

---

# Symptombelastung und Freiheits- beschränkende Massnahmen Kinder- und Jugendpsychiatrie

---

Nationaler Vergleichsbericht  
Messung 2017

Juli/2018, Version 1.0

## Inhaltsverzeichnis

---

Zusammenfassung .....	3
Abkürzungsverzeichnis/Glossar .....	5
<b>1. Einleitung .....</b>	<b>8</b>
<b>2. Methode .....</b>	<b>9</b>
2.1. Vorgehen .....	9
2.2. Analyse der Kovariablen .....	10
2.2.1. Messergebnis Symptombelastung: HoNOSCA Vergleichsgrösse .....	11
2.2.2. Messergebnis Symptombelastung: HoNOSCA-SR Vergleichsgrösse .....	11
2.3. Qualitätsparameter für Kliniken unter Risikoadjustierung .....	11
<b>3. Ergebnisse .....</b>	<b>13</b>
3.1. Ergebnisse «Symptombelastung» .....	13
3.1.1. Fremdbewertung der Symptombelastung: HoNOSCA Vergleichsgrösse .....	14
3.1.2. Selbstbewertung der Symptombelastung: HoNOSCA-SR Vergleichsgrösse .....	15
3.1.3. Übersicht «Symptombelastung» .....	16
3.2. Ergebnisse «Freiheitsbeschränkende Massnahmen» .....	18
3.3. Jahresvergleiche Unadjustierte Messergebnisse .....	20
3.3.1. Jahresvergleiche Unadjustierte Messergebnisse Symptombelastung .....	20
3.3.2. Jahresvergleiche Unadjustierte Messergebnisse Freiheitsbeschränkende Massnahmen .....	22
<b>4. Datenqualität .....</b>	<b>24</b>
4.1. HoNOSCA .....	24
4.2. HONOSCA-SR .....	24
4.3. Freiheitsbeschränkende Massnahmen .....	24
4.4. Jahresvergleiche der Datenqualität .....	27
4.4.1. Jahresvergleich Datenqualität für HoNOSCA .....	27
4.4.2. Jahresvergleich Datenqualität für HONOSCA-SR .....	27
4.4.3. Jahresvergleich Anteil korrekt dokumentierter Fälle für FM .....	28
<b>5. Stichprobenbeschreibung und Casemix .....</b>	<b>29</b>
5.1. Anzahl abgeschlossener Fälle im Erhebungszeitraum .....	30
5.2. Alter bei Eintritt .....	30
5.3. Geschlecht .....	31
5.4. Hauptdiagnosen .....	31
5.5. Schweregrad (Gesamtscore) HoNOSCA und HoNOSCA-SR bei Eintritt .....	32
5.6. Fürsorgerische Unterbringung .....	32
5.7. Nationalität .....	33
5.8. Aufenthaltsort vor Eintritt .....	33

5.9.	Einweisende Instanz .....	34
5.10.	Eintrittsart .....	34
5.11.	Aufenthaltsdauer .....	35
5.12.	Kurzaufenthalte .....	35
5.13.	Ausgeschlossene Fälle HoNOSCA .....	36
5.14.	Ausgeschlossene Fälle HoNOSCA-SR .....	36
	<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>37</b>
	<b>Tabellenverzeichnis .....</b>	<b>39</b>
	<b>Anhang .....</b>	<b>40</b>
A1.	Merkmale zur Stichprobenbeschreibung .....	41
	Anzahl abgeschlossener Fälle im Erhebungszeitraum .....	41
	Alter bei Eintritt .....	42
	Geschlecht .....	44
	Hauptdiagnosen .....	46
	HoNOSCA: Schweregrad (Gesamtscore) bei Eintritt .....	49
	HoNOSCA-SR: Schweregrad (Gesamtscore) bei Eintritt .....	51
	Fürsorgerische Unterbringung .....	53
	Nationalität .....	55
	Aufenthaltort vor dem Eintritt .....	57
	Einweisende Instanz .....	60
	Eintrittsart .....	63
	Aufenthaltsdauer in den Kliniken .....	66
	Kurzaufenthalt .....	67
	Ausgeschlossene Fälle HoNOSCA .....	69
	Ausgeschlossene Fälle HoNOSCA-SR .....	71
A2.	Messergebnisse .....	73
A3.	Datenqualität .....	76
A4.	Lesehilfen .....	81
A5.	Literatur .....	85
	<b>Impressum .....</b>	<b>86</b>

## Zusammenfassung

---

### Ziel und Zweck

Der ANQ ist für Qualitätsmessungen im stationären Bereich der Schweizer Spitäler und Kliniken zuständig. Diese haben sich mit ihrem Beitritt zum Nationalen Qualitätsvertrag verpflichtet, an den nationalen ANQ-Messungen teilzunehmen. Das Krankenversicherungsgesetz (KVG) bildet die Grundlage dafür.

Kliniken der Kinder- und Jugendpsychiatrie erfassen seit 1. Juli 2013 Daten zu den vom ANQ vorgegebenen Qualitätsindikatoren. Zusätzlich liefern sie soziodemografische Daten (Basisdaten und Psychiatrie-Zusatzdaten), die vom Bundesamt für Statistik (BFS) definiert sind. Als Auswertungsinstitut ist die Firma w hoch 2 GmbH, Bern, vom ANQ beauftragt. Der jährliche Nationale Vergleichsbericht ermöglicht insbesondere Leistungserbringern und Kostenträgern eine klinikvergleichende Betrachtung der folgenden Messergebnisse:

- Symptombelastung und deren Veränderung während des stationären Aufenthalts, jeweils aus Sicht der Behandelnden (HoNOSCA<sup>1</sup>) und aus Sicht der Patientinnen und Patienten (HoNOSCA-SR<sup>2</sup>)
- Häufigkeit von Freiheitsbeschränkenden Massnahmen (EFM-KJP<sup>3</sup>)

Die Kliniken erhalten jährlich eine Rückmeldung zur Qualität ihrer erhobenen Daten. Diese umfasst Informationen über die Vollständigkeit der Teildatensätze und deren Auswertbarkeit für Klinikvergleiche sowie Hinweise auf Verbesserungsmöglichkeiten bei der Datenerfassung.

Das Krankenversicherungsgesetz (KVG) bildet die Grundlage für die nationalen ANQ-Messungen, für vergleichende Auswertungen und eine transparente Publikation der Resultate. Basierend auf diesem Bericht werden im Jahre 2018 zum dritten Mal landesweite Messergebnisse zur Symptombelastung und zum Einsatz von Freiheitsbeschränkenden Massnahmen transparent publiziert. Dadurch sind die Vorgaben des Nationalen Qualitätsvertrags und damit auch diejenigen des KVGs bei beiden Indikatoren erfüllt.

Der Bericht wurde gemäss dem aktuellen Auswertungskonzept<sup>4</sup> erstellt. Darin sind die Änderungen in der statistischen Auswertungsmethode aus der Vernehmlassung 2017 unter den ANQ-Partnern bereits umgesetzt.

---

<sup>1</sup> Health of the Nation Outcomes Scales for Children and Adolescents (HoNOSCA), siehe [http://www.anq.ch/fileadmin/redaktion/deutsch/HoNOSCA-Manual\\_ANQ\\_DE\\_1.1.pdf](http://www.anq.ch/fileadmin/redaktion/deutsch/HoNOSCA-Manual_ANQ_DE_1.1.pdf)

<sup>2</sup> Health of the Nation Outcome Scale for Children and Adolescents Self-Rated Form (HoNOSCA-SR), siehe [http://www.anq.ch/fileadmin/redaktion/deutsch/130813\\_HoNOSCA-SR\\_Version-ANQ\\_DE.pdf](http://www.anq.ch/fileadmin/redaktion/deutsch/130813_HoNOSCA-SR_Version-ANQ_DE.pdf)

<sup>3</sup> Erfassungsinstrument Freiheitsbeschränkende Massnahmen im stationären kinder- und jugendpsychiatrischen Setting (EFM-KJP), siehe [http://www.anq.ch/fileadmin/redaktion/deutsch/20151201\\_EFM-KJP\\_DE\\_v3.pdf](http://www.anq.ch/fileadmin/redaktion/deutsch/20151201_EFM-KJP_DE_v3.pdf)

<sup>4</sup> Auswertungskonzept, siehe [http://www.anq.ch/fileadmin/redaktion/deutsch/20170705\\_Auswertungskonzept\\_KJP\\_D\\_Version\\_7.1\\_final.pdf](http://www.anq.ch/fileadmin/redaktion/deutsch/20170705_Auswertungskonzept_KJP_D_Version_7.1_final.pdf)

## Datenqualität

23 von 24 registrierten Kliniken haben Daten zu den Indikatoren der Symptombelastung geliefert. 15 Kliniken erreichten den Erwartungswert von 90% für die Summe von auswertbaren Fällen und nicht beeinflussbaren Dropouts für HoNOSCA. Für HoNOSCA-SR erreichten 22 Kliniken den Erwartungswert von 60% für die Summe von auswertbaren Fällen und nicht beeinflussbaren Dropouts.

15 Kliniken haben Daten zu Freiheitsbeschränkenden Massnahmen geliefert. Diese Einträge waren im Allgemeinen vollständig und zu 99.7% korrekt dokumentiert. 8 Kliniken haben nach eigenen Angaben in der Erhebungsperiode keine Freiheitsbeschränkenden Massnahmen (wie vom ANQ definiert) angewendet. Eine Klinik (01) hat keine und eine weitere Klinik (21) hat unvollständige Daten zu Freiheitsbeschränkenden Massnahmen geliefert.

## Indikatoren «Symptombelastung» und «Freiheitsbeschränkende Massnahmen»

23<sup>5</sup> Kliniken der Kinder- und Jugendpsychiatrie:

- 4.3% der Kliniken weisen aus Sicht der Behandelnden (HoNOSCA Differenzwert) ein Ergebnis auf, das bedeutsam über dem Gesamtmittelwert dieses Kliniktyps liegt. 52.2% zeigen ein Ergebnis, welches sich nicht vom Gesamtmittelwert unterscheidet und 17.4% liegen unter dem Mittel der Gesamtgruppe. Weitere 26.1% der Kliniken hatten weniger als 30 auswertbare Fälle. Für diese Kliniken wurden keine Konfidenzintervalle berechnet.
- Aus Sicht der Patientinnen und Patienten erzielt keine Klinik ein Messergebnis, das bedeutsam über dem Gesamtmittelwert liegt (HoNOSCA-SR Differenzwert). 60.9% der Kliniken unterscheiden sich nicht vom Gesamtmittelwert und 4.3% liegen unter dem Mittel der Gesamtgruppe. Weitere 34.8% der Kliniken hatten weniger als 30 auswertbare Fälle. Für diese Kliniken wurden keine Konfidenzintervalle berechnet.
- Der Anteil von Patientinnen und Patienten mit mindestens einer Freiheitsbeschränkenden Massnahme beträgt 12.1%.

## Kommentar

Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich bei den Messergebnissen der Symptombelastung eine positive Veränderung bei der Fremdbeurteilung und eine negative Veränderung bei der Selbstbeurteilung (siehe Kapitel 3.3; Jahresvergleiche Unadjustierte Messergebnisse). Aus Sicht der Behandelnden konnte die Symptombelastung im Vergleich zum Vorjahr bei leicht sinkendem Eintrittswert stärker reduziert werden. Aus Sicht der Patientinnen und Patienten wurde im Vergleich zum Vorjahr bei steigendem Eintrittswert ein leicht niedrigerer Differenzwert erreicht.

Bei den Freiheitsbeschränkenden Massnahmen liegen nun Daten von vier Erhebungsjahren vor. Wie erwartet konnte der Anteil der erfassten Fälle nochmals erhöht werden.

### *Wichtiger Hinweis:*

*Bei den Freiheitsbeschränkenden Massnahmen (FM) darf eine Interpretation der Zahlen nur im Kontext von Klinikkonzepten erfolgen, denn weniger FM bedeuten nicht automatisch eine bessere Qualität. Während einige Kliniken häufiger kürzere FM anwenden, setzen andere auf längere, dafür auf weniger. Zentral ist, dass FM reflektiert, begründet und dokumentiert sind sowie den Kindes- und Erwachsenenschutz berücksichtigen.*

---

<sup>5</sup> Eine Klinik (01) der Kinder und Jugendpsychiatrie hat keine Daten geliefert. Für die Berechnung der Prozentwerte wurde diese Klinik nicht einbezogen.

## Abkürzungsverzeichnis/Glossar

---

**Abgeschlossener Fall** = ein Patient, der im Erhebungszeitraum die Behandlung angetreten sowie auch abgeschlossen hat (= abgeschlossener Behandlungsfall)

**Adjustierung** = siehe Risiko-Adjustierung

**Benchmark** = systematischer, kontinuierlicher Prozess des Vergleichens von Produkten, Dienstleistungen und Prozessen in verschiedenen Unternehmen in qualitativer und/oder quantitativer Hinsicht

**BFS** = Bundesamt für Statistik

**Boxplot** = Diagramm zur grafischen Darstellung metrischer Daten für einen schnellen Eindruck über deren Verteilung

**Casemix** = Zusammensetzung des behandelten Patientenkollektivs (z.B. hinsichtlich Patientendemo-graphie, Diagnosenverteilung, Symptombelastung bei Eintritt)

**Differenzwert** = der Differenzwert besteht aus dem einfachen Vergleich der Symptombelastung bei Eintritt und bei Austritt. Er ist nicht adjustiert, also nicht vom Einfluss der Störgrößen bereinigt.

**Dropout** = Antwortausfall, fehlender Wert, Nichtreagieren auf eine Frage; viele Dropouts können zu einer Senkung der Repräsentativität der Befragung führen

**Dropout-Analyse** = Überprüfung der Repräsentativität der vorhandenen Messdaten pro Klinik für alle Fälle der entsprechenden Klinik

**Fehlerbalkendiagramm** = grafische Darstellung numerischer Daten zur Visualisierung der auf systematischen oder statistischen Fehlern beruhenden Abweichungen der beobachteten Messwerte vom tatsächlichen Wert der Messgrösse

**Freiheitsbeschränkende Massnahme (FM)** = Falldokumentationsbogen, welcher folgende Massnahmen betrifft: Isolation, Fixierungen und Medikationen trotz Widerstand des Patienten.

**Fremdrating** = Fremdbeurteilung, Fremdeinschätzung; Erfassung der Symptombelastung durch Behandelnde mittels HoNOSCA (siehe Health of the Nation Outcome Scales for Children and Adolescents)

**Fürsorgerische Unterbringung (FU), früher: Fürsorgerischer Freiheitsentzug (FFE)** = Einweisung einer Person gegen ihren Willen in eine Einrichtung. Anordnung im Regelfall durch die Vormund-schaftsbehörde, wobei kantonale Unterschiede bestehen

**Gesamtstichprobe** = Gesamtheit aller Patientinnen und Patienten, für die Daten erhoben wurden

**Health of the Nation Outcome Scales for Children and Adolescents (HoNOSCA)** = Falldoku-mentationsbogen zur Fremdbeurteilung der Symptomschwere durch den Behandelnden, der sich aus insgesamt 13 Fragen zusammensetzt

**Health of the Nation Outcome Scales for Children and Adolescents Self-Rating (HoNOSCA-SR)** = Selbstbeurteilungs-Fragebogen, mit dem die psychische Belastung einer Patientin/eines Patienten mittels Likert-Skala (5-stufige Antwortmöglichkeiten) gemessen werden kann, bestehend aus 13 Fragen

**HoNOSCA** = siehe Health of the Nation Outcome Scales for Children and Adolescents

**HoNOSCA Messergebnis** = Differenz des Gesamtscores der HoNOSCA Eintritts- minus Austrittsbe-fragung

**HoNOSCA Schweregrad/Gesamtscore** = setzt sich aus der Summe der 13 Fragen zusammen und umfasst einen Wertebereich von 0 bis 52

**HoNOSCA-SR** = siehe Health of the Nation Outcomes Scale for Children and Adolescents Self-Rating

**HoNOSCA-SR Messergebnis** = Differenz des Gesamtscores der HoNOSCA-SR Eintritts- minus Austrittsbefragung

**HoNOSCA-SR Schweregrad/Gesamtscore** = setzt sich aus der Summe der 13 Fragen zusammen und umfasst einen Wertebereich von 0 bis 52

**Klinikvergleich** = vergleichende Darstellung von – für den Casemix adjustierten – Ergebnissen zur Symptombelastung (Fremdrating, Selbstrating) sowie zu den Freiheitsbeschränkenden Massnahmen

**Kovariablen** = Kovariablen oder Störgrössen sind die Variablen, deren Einfluss aus dem Qualitätsparameter eliminiert wurde, um die Ergebnisse der Kliniken vergleichbar zu machen.

**95%-Konfidenzintervall (KI)** = das KI beschreibt die Präzision der Lageschätzung eines Parameters (z.B. Mittelwert). Beim 95%-KI liegt der wahre Mittelwert mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% im angegebenen Bereich. Die einfachen Konfidenzintervalle sind für jede einzelne Klinik interessant. Für Aussagen über alle Kliniken simultan benötigt man die simultanen Konfidenzintervalle, denn diese berücksichtigen, dass nicht nur eine, sondern zahlreiche Vergleichsgrössen berechnet wurden.

**Manual für Erfassende** = Dokument des ANQ, in dem die Vorgaben für die Prozesse der Datenerfassung beschrieben werden

**Maximum** = der höchste in der Messung erreichte Wert

**Median** = Mittelwertsmass für Verteilungen, wobei jeweils 50% der gemessenen Werte unterhalb und oberhalb dieser Grenze liegen

**Medizinische Statistik Basisdaten (MB)** = Teil der Datenerhebung für das BFS, beinhaltet soziodemographische Merkmale, Angaben über die Hospitalisation, Diagnosen- und Behandlungskodes stationär behandelter Patientinnen und Patienten. Die Erfassung von Hauptdiagnosen, Alter und weiterer Daten dient zur Adjustierung der Klinikvergleiche hinsichtlich des Casemix in der Patientenstruktur

**Medizinische Statistik (MedStat) Psychiatrie Zusatzdaten** = Teil der Datenerhebung für das BFS mit psychiatriespezifischen Angaben

**Minimum** = der niedrigste in der Messung erreichte Wert

**Mittelwert** = arithmetisches Mittel (Durchschnitt) der gemessenen Werte

**Outcome** = Behandlungsergebnis/Messergebnis

**Perzentil** = Streuungsmass, welches angibt, wie viele Prozent aller Beobachtungen unterhalb eines bestimmten Wertes liegen

**25%-Perzentil** = Grenze, unterhalb welcher 25% der gemessenen Werte liegen

**50%-Perzentil** = siehe Median

**75%-Perzentil** = Grenze, unterhalb welcher 75% der gemessenen Werte liegen

**Prädiktor** = zur Vorhersage eines Merkmals herangezogene Variable (vgl. Kovariablen)

**Punktogramm** = Diagramm zur grafischen Darstellung von bestimmten Ausprägungen mittels Punkten

**Qualitätsparameter** = der Qualitätsparameter einer Klinik ist das vom Einfluss der Kovariablen bereinigte Ergebnismass. Er entspricht der zu erwartenden Differenz der Symptombelastung zwischen Ein- und Austritt, wenn alle Fälle der Gesamtgruppe in der betrachteten Klinik behandelt würden.

**Regression, multiple** = statistisches Verfahren zur Schätzung einer oder mehrerer abhängiger Variablen («Kriterien») aufgrund einer oder mehrerer unabhängiger Variablen («Prädiktoren»)

**Risiko-Adjustierung** = statistische Bereinigung der berechneten Parameter vom Einfluss derjenigen Störgrössen, welche Kliniken selbst nicht beeinflussen können, um Klinikdaten fairer miteinander vergleichen zu können. Dazu zählt in erster Linie die Zusammensetzung des behandelnden Patientenkol-

ektivs (Casemix), sprich zwischen Leistungserbringern unterschiedlich verteilte Risiken (Chancen, ein gutes Messergebnis zu erzielen).

**Säulendiagramm** = Diagramm zur grafischen Darstellung von Häufigkeitsverteilungen in mehreren Kategorien mittels senkrechter Säulen

**Selbstrating** = Erfassung der Symptombelastung durch Patientinnen und Patienten mittels HoNOSCA-SR (siehe Health of the Nation Outcome Scales for Children and Adolescents Self-Rating)

**Signifikanz, statistische** = Unterschiede zwischen Messgrößen werden als signifikant bezeichnet, wenn die Wahrscheinlichkeit, dass diese durch Zufall zustande kommen würden, nicht über einer gewissen definierten Schwelle liegt. Diese maximal zulässige Irrtumswahrscheinlichkeit wird als Signifikanzniveau  $\alpha$  bezeichnet.

**Standardabweichung (SD)** = ein Mass für die Streuung der Werte einer Variablen um ihren Mittelwert

**Stichprobe** = Teilmenge einer Grundgesamtheit (Population). Bei der Datenerhebung werden alle Fälle erfasst, welche im jeweiligen Zeitraum stationär behandelt wurden, auch dann, wenn sie schon vor dem aktuellen Erhebungszeitraum eingetreten oder am Ende des Erhebungszeitraums noch nicht wieder ausgetreten sind. Für die Auswertungen werden aber nur diejenigen Fälle berücksichtigt, die ab Studienbeginn eingetreten sind und im entsprechenden Berichtszeitraum auch wieder ausgetreten sind.

**Symptombelastung** = Anzahl und Schweregrad vorhandener Symptome einer psychischen Störung. Die Differenz der Werte für die Symptombelastung bei Eintritt und Austritt ermöglicht Rückschlüsse auf Effektivität der Behandlung. Die Symptombelastung wird sowohl im Fremd- als auch im Selbstrating gemessen.

**Variable** = statistisches Merkmal, welches Untersuchungseinheiten Ausprägungen zuordnet

**Varianz** = Streuung der Messwerte



# 1. Einleitung

Die psychiatrischen Kliniken der Schweiz, die dem Nationalen Qualitätsvertrag beigetreten sind, erfassen seit dem 1. Juli 2013 vom ANQ vorgegebene Qualitätsdaten. Die Erfassung erfolgt mittels der vom ANQ bestimmten Messinstrumente, Messzeitpunkte und Messvorgehen:

Indikator	Selbstbewertung durch die Patientin / den Patienten	Fremdbewertung durch Behandelnde
<b>Medizinische Statistik</b>		
Erhoben während Spitalaufenthalt, erfasst bis spätestens 2 Monate nach Spitalaustritt		<ul style="list-style-type: none"> <li>– Basisdatenset BFS</li> <li>– Zusatzdaten Psychiatrie BFS</li> </ul>
<b>Symptombelastung</b>		
Gemessen wird die Differenz zwischen Ein- und Austritt bei jeder Patientin, jedem Patienten	- HoNOSCA-SR	- HoNOSCA
<b>Freiheitsbeschränkende Massnahmen</b>		
Gemessen werden alle Freiheitsbeschränkenden Massnahmen		- EFM-KJP (Freiheitsbeschränkende Massnahmen werden ab Beginn 2014 gemessen)

Der ANQ hat das aktuell gültige Auswertungskonzept am 5. Juli 2017 (Version 7.1) publiziert. Darin sind Auswertungen und Ergebnisberichte definiert. Das Auswertungskonzept sieht insbesondere einen jährlichen Nationalen Vergleichsbericht über die Messungen des vorangehenden Jahres vor. Sein wichtigster Zweck ist es, Patienten und Patientinnen, Kostenträgern, Leistungserbringern und der Öffentlichkeit die Grundlage für eine klinikvergleichende Bewertung der folgenden Messergebnisse zu bieten: Symptombelastung bezüglich HoNOSCA und HoNOSCA-SR sowie Freiheitsbeschränkende Massnahmen.

Der Nationale Vergleichsbericht über das Messjahr 2017 gibt Auskunft über die Ergebnisse der landesweiten ANQ-Qualitätsmessungen in der stationären Kinder- und Jugendpsychiatrie. Er umfasst die Auswertungen zu den Daten aller Patientinnen und Patienten, die ab dem 1. Juli 2013 eingetreten waren und in der Messperiode vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 ausgetreten sind. An den Messungen nahmen im Jahr 2017 insgesamt 24 Kliniken teil, 23 davon lieferten Daten.

Klinikvergleichende Auswertungen zur Symptombelastung und deren Veränderung während des stationären Aufenthalts sind im aktuellen Bericht integriert – jeweils sowohl aus Sicht der Behandelnden (HoNOSCA) als auch aus Sicht der Patientinnen und Patienten (HoNOSCA-SR). Weiter enthält er Resultate zu den mittels EFM-KJP erfassten Freiheitsbeschränkenden Massnahmen. Aussagen zur Qualität der erhobenen Daten sind ergänzend eingefügt. Die zentralen Ergebnisse werden im Hauptteil vorwiegend mittels Diagrammen dargestellt. Die genauen Zahlenwerte sowie Lesehilfen zu den Diagrammen finden sich im Anhang. Dort werden zudem weitergehende Auswertungen in Diagrammform aufgeführt.

Die Kliniknamen sind mittels Nummern verschlüsselt. Den Kliniken selbst sind ihre Nummern bekannt. Die wichtigsten Ergebnisse werden, wie im Publikationskonzept vorgesehen, transparent auf der ANQ-Webseite veröffentlicht.

## 2. Methode

---

Das methodische Vorgehen wurde auf Basis der Vorgaben von Seiten des ANQ sowie des Stands der Wissenschaft sowie Erfahrungen aus anderen Qualitätsmanagement-Systemen (vgl. z.B. BQS, QS-Reha-Verfahren, Kuhl et al., 2008) von den Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel (UPK) in enger Abstimmung mit dem ANQ Qualitätsausschuss Psychiatrie entwickelt. Der vorliegende Bericht berücksichtigt Änderungen der statistischen Auswertungsmethodik entsprechend der aktuellen Version des Auswertungskonzeptes (5. Juli 2017, Version 7.1), welche in einer Expertengruppe des ANQ im Auftrag des Qualitätsausschusses Psychiatrie in Zusammenarbeit mit dem Department für Mathematik und Statistik der Universität Bern erarbeitet und vom Vorstand des ANQ genehmigt wurden.<sup>6</sup>

Bei der statistischen Auswertungsmethode handelt es sich um eine erweiterte Regressionsanalyse. Das Modell ist ein multiples lineares Modell, welches Parameter für die Qualität der einzelnen Kliniken berücksichtigt. Dabei wird der Einfluss der Kovariablen und der Interaktionen erster Ordnung einbezogen (Abhängigkeiten von Kovariablen, die sich gegenseitig beeinflussen, werden modelliert). Die Ergebniswerte sind in der Skalierung entsprechend der jeweiligen Messinstrumente abgebildet.

### 2.1. Vorgehen

Die Datenerhebung liegt in der Verantwortung der Kliniken, welche sich dabei an den Vorgaben des ANQ orientieren, die im Dokument „*Manual für Erfassende*“ und im Dokument „*Datendefinition*“ dargestellt werden. Die Qualität der gelieferten Daten ist entscheidend für aussagekräftige und zuverlässige Auswertungen. Die Kliniken wurden durch den ANQ in Schulungsveranstaltungen und durch verschiedene Dokumente, durch einen E-Mail-Newsletter und eine Internetseite mit häufig gestellten Fragen (FAQ's) über die Grundlagen, über den Ablauf sowie über technische Aspekte der Datenerhebung, Datenverwaltung und Datenübermittlung informiert. Sie wurden hinsichtlich der Datenerhebung und Datenlieferung beraten und haben von November 2013 bis März 2015 halbjährlich, respektive ab März 2016 jährlich Auswertungen zur Datenqualität mit Optimierungsvorschlägen erhalten. Diese Rückmeldungen enthielten neben Informationen über die Vollständigkeit der gelieferten Teil-Datensätze und deren Auswertbarkeit für die nationalen Klinikvergleiche auch Hinweise zur Verbesserung der Datenqualität.

In den Kliniken erhoben werden fünf Sätze von fallbezogenen Daten:

- Allgemeine Angaben und Minimaldaten BFS (definiert durch das BFS)
- Psychiatrie-Zusatzdaten BFS (definiert durch das BFS)
- Symptombelastung als Fremdbewertung mit dem Falldokumentationsbogen Health of the Nation Outcome Scales for Children and Adolescents (HoNOSCA) bei Ein- und Austritt (Garralda et al., 2000; Gowers et al., 1999)
- Symptombelastung als Selbstbewertung mit dem Patientenfragebogen HoNOSCA-SR bei Ein- und Austritt (Gowers et al., 2002; Hanssen-Bauer et al., 2007)
- Freiheitsbeschränkende Massnahmen mit dem Falldokumentationsbogen EFM (Eigenentwicklung des SGKJPP (Schweizerische Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie und –Psychotherapie) basierend auf dem ANQ Instrument der Erwachsenenpsychiatrie (ANQ, 2012). Erfasst werden Isolationen, Fixierungen und Medikationen trotz Widerstand des Patienten.

---

<sup>6</sup> Dümbgen, L., Mühlemann, A. & Strahl, C. (2016). Qualitätsvergleiche psychiatrischer Einrichtungen. Abschlussbericht im Auftrag der ANQ Expertengruppe Methodendiskussion

Ein wichtiges Mass für die Behandlungsqualität ist die Veränderung der Symptombelastung sowohl gemessen mit dem HoNOSCA als auch gemessen mit dem HoNOSCA-SR. Weitere Outcomes sind die Häufigkeit bzw. Intensität der verschiedenen Typen von Freiheitsbeschränkenden Massnahmen.

Die Falldefinition entspricht derjenigen des Bundesamts für Statistik<sup>7</sup>. Die Erhebungseinheit ist ein Behandlungsfall. Die Kliniken liefern Daten für alle Patientinnen und Patienten der stationären Kinder- und Jugendpsychiatrie, welche im Erhebungszeitraum behandelt wurden. Für die aktuelle Auswertung wurden diejenigen Patientinnen und Patienten berücksichtigt, die ab dem 1. Juli 2013 eingetreten und in der Messperiode vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 ausgetreten sind, da nur für diese Patientinnen und Patienten Daten sowohl von Eintritts- als auch von Austrittsmessungen vorhanden sind und somit Werte für die Messergebnisse berechnet werden können.

Fälle mit einer Aufenthaltsdauer von weniger als acht Tagen sind Teil der ANQ-Messungen, für sie können aber mit den Instrumenten HoNOSCA und HoNOSCA-SR keine aussagekräftigen Austrittsmessungen vorgenommen werden. Sie werden deshalb von den Klinikvergleichen ausgenommen.

Neben den Messungen der Symptombelastung bei Ein- und Austritt ist es für die Adjustierung der Ergebnisse erforderlich, dass Daten für die relevanten Kovariablen vorhanden sind. Fälle ohne Werte für die potenziell wichtigsten Prädiktoren (Alter, Geschlecht, Diagnosegruppe, Schweregrad der Krankheit bei Eintritt (HoNOSCA bzw. HoNOSCA-SR)) wurden von den Analysen ausgeschlossen. Kategoriale Variablen wie die Diagnosegruppe wurden in Dummy-Variablen umgewandelt. Die statistischen Analysen wurden mit R (R Core Team, 2017) durchgeführt.

Alle teilnehmenden Kliniken wurden in den nationalen Vergleich einbezogen, ungeachtet der Zahl behandelter bzw. dokumentierter Fälle. Eine Klinik mit einer niedrigen Anzahl von korrekt dokumentierten Fällen wird aufgrund der höheren Unsicherheit der berechneten Ergebnisse in den entsprechenden Diagrammen gekennzeichnet.

Die Kliniken erhalten neben dem Nationalen Vergleichsbericht einen nicht öffentlichen klinikspezifischen Bericht mit weiteren nicht adjustierten klinikspezifischen Auswertungen.

## 2.2. Analyse der Kovariablen

Mit der Analyse der Kovariablen wurde geprüft, welche Patientenmerkmale als Störgrössen berücksichtigt werden müssten, da sie einen substanziellen Einfluss auf das Messergebnis besitzen und deshalb – wenn Kliniken sich in der Zusammensetzung ihrer Patientenklintel hinsichtlich der betreffenden Variablen unterscheiden – zu Verzerrungen der Klinikvergleiche führen könnten. Aus inhaltlichen Erwägungen wurde eine Liste von Patienten- bzw. Fallmerkmalen bestimmt und auf ihren Einfluss hinsichtlich des Messergebnisses geprüft.

Der Einfluss der relevanten Kovariablen inklusive deren Interaktionen erster Ordnung auf die Symptomminderung wird für alle Kliniktypen separat auf jährlicher Basis geprüft. Wenn innerhalb eines Kliniktyps die Fallzahl im Verhältnis zu der Anzahl Kovariablen und zu vergleichenden Kliniken sehr gross ist, werden alle Kovariablen und Interaktionen erster Ordnung ins Modell einbezogen. Bei einer kleinen Fallzahl werden nur die Kovariablen ohne Interaktionen berücksichtigt. Wenn innerhalb eines Kliniktyps im Verhältnis zur Anzahl Kovariablen und Kliniken zwar mehr Fälle, als für das einfache Modell (ohne Interaktionen) benötigt werden, vorhanden sind, jedoch zu wenig, um alle Interaktionen einzubeziehen, wird gemäss Beschluss des ANQ eine Auswahl an Interaktionen einbezogen. Dabei werden jene Interaktionen ins Modell aufgenommen, die den grössten Einfluss auf die Symptomminderung aufweisen.

---

<sup>7</sup> <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/gesundheit/erhebungen/ms.assetdetail.230430.html>

Um die statistische Problematik zu vermeiden die entsteht, wenn der gleiche Datensatz für die Modellierung (Auswahl der Interaktionen) und die Berechnung von Parameterschätzern und Konfidenzintervallen verwendet wird, erfolgt die Auswahl der Interaktionen für die Adjustierung anhand der jeweils im Vorjahr mittels Vorwärtsselektion erlangten Interaktionen.

Folgende Variablen werden als Kovariablen (Störgrössen) aus den Daten des Einzelfalls bzgl. ihres Einflusses auf das Messergebnis geprüft und für die Risikoadjustierung herangezogen:

- Alter bei Eintritt
- Geschlecht
- Hauptdiagnose (Austrittsdiagnose)
- Schweregrad der Krankheit bei Eintritt (HoNOSCA bzw. HoNOSCA-SR)
- Fürsorgerischer Unterbringung (FU)
- Nationalität
- Aufenthaltsort vor Eintritt
- Einweisende Instanz
- Eintrittsart
- Aufenthaltsdauer

#### 2.2.1. Messergebnis Symptombelastung: HoNOSCA Vergleichsgrösse

Für die mit dem HoNOSCA gemessene Symptomminderung besaßen folgende Variablen eine statistisch relevante Bedeutung: HoNOSCA Gesamt (Eintrittswert), Diagnosegruppe, Alter bei Eintritt, Geschlecht, Nationalität, einweisende Instanz, Aufenthaltsort vor Eintritt, FU, Aufenthaltsdauer. Auf Basis der vorhandenen Fallzahlen wurden 26 Interaktionen ins Modell aufgenommen, die anhand der Daten des Vorjahres selektiert wurden. Insgesamt wurden durch alle Variablen zusammen mit dem Klinikfaktor und den Interaktionen 42.9% der Varianz ( $R^2_{adj}$ ) des Messergebnisses im HoNOSCA aufgeklärt.

#### 2.2.2. Messergebnis Symptombelastung: HoNOSCA-SR Vergleichsgrösse

Statistisch bedeutsame Einflussgrössen auf das Messergebnis im HoNOSCA-SR -Fragebogen waren: HoNOSCA-SR Gesamt (Eintrittswert), Diagnosegruppe, Alter bei Eintritt, Geschlecht, Nationalität, einweisende Instanz, Aufenthaltsort vor Eintritt, FU, Aufenthaltsdauer. Auf Basis der vorhandenen Fallzahlen wurden 8 Interaktionen ins Modell aufgenommen, die anhand der Daten des Vorjahres selektierten wurden. Durch die geprüften Kovariablen zusammen mit dem Klinikfaktor und den Interaktionen konnten 30.1% der Varianz ( $R^2_{adj}$ ) aufgeklärt werden.

### 2.3. Qualitätsparameter für Kliniken unter Risikoadjustierung

Mit dem Ziel möglichst fairer Vergleiche hinsichtlich der Ergebnisqualität der Symptombelastung werden simultan die klinikspezifischen Qualitätsparameter und der Einfluss derjenigen Störgrössen, welche die Klinik nicht selbst beeinflussen kann, aus den Daten geschätzt. Zu den Kovariablen zählt in erster Linie die Zusammensetzung des behandelten Patientenkollektivs (der «Casemix»).

Der besagte Qualitätsparameter einer einzelnen Klinik beschreibt die zu erwartende Differenz der Symptombelastung zwischen Ein- und Austritt, wenn alle Fälle der Gesamtgruppe in der entsprechenden Einrichtung behandelt würden. Durch die Berücksichtigung von Kovariablen wird eine Risikoadjustierung erzielt, so dass sich auch Kliniken mit unterschiedlichem Casemix miteinander vergleichen lassen.

Die Schätzung der Qualitätsparameter mit Risikoadjustierung wird über ein regressionsanalytisches Verfahren vorgenommen. Dabei handelt es sich um ein multiples lineares Regressionsmodell mit der Ergebnisqualität der Symptombelastung als Zielvariable (Response), der behandelnden Klinik als Faktor und diversen Störgrössen als Kovariablen. Zudem werden Interaktionen erster Ordnung verwendet.

Das Regressionsmodell berücksichtigt zufällige Schwankungen von Fall zu Fall und andere Ungenauigkeiten bei der Erhebung der Ergebnisqualität der Symptombelastung. Dabei sind die geschätzten Qualitätsparameter der Kliniken Approximationen an tatsächliche Qualitätsparameter.

Um für jede einzelne Klinik die Differenz zwischen ihrem Qualitätsparameter und dem nach Fallzahlen gewichteten Mittelwert der Qualitätsparameter aller anderen Kliniken aufzuzeigen, werden Vergleichsgrössen und die zugehörigen Konfidenzintervalle (Vertrauensbereiche) berechnet. Die Konfidenzintervalle werden simultan berechnet und geben für jede einzelne Klinik mit einer vorgegebenen Sicherheit (von 95%) an, in welchem Bereich sich der tatsächliche Mittelwert der Klinik befindet. Auf diese Weise wird der unvermeidlichen Ungenauigkeit der geschätzten Vergleichsgrössen Rechnung getragen. Auf diese Weise kann man bei Kliniken, deren Konfidenzintervall den Wert Null nicht enthält, mit der vorgegebenen Sicherheit davon ausgehen, dass sie über-, beziehungsweise unterdurchschnittliche Messergebnisse erreicht hat.

### 3. Ergebnisse

---

Im Folgenden werden die wesentlichsten Ergebnisse dargestellt. Die Messergebnisse hinsichtlich der Differenz der Symptombelastung für HoNOSCA und HoNOSCA-SR sind mittels des im Abschnitt 2.3 beschriebenen Verfahrens für die relevanten Kovariablen und deren Interaktionen adjustiert. Die Ergebnisse zu den Freiheitsbeschränkenden Massnahmen wurden unadjustiert ausgewertet.

Ein zentraler therapeutischer Outcome ist die Veränderung in der Symptombelastung zwischen Ein- und Austritt. Masse der Symptombelastung sind die Fremdbewertung durch die fallführende Person im HoNOSCA-Dokumentationsbogen und die Selbstbewertung durch die Behandelten im HoNOSCA-SR-Fragebogen. Als Indikator für die Veränderung der Symptombelastung wird jeweils die Differenz von Ein- und Austrittsmessung betrachtet.

Im Hinblick auf die Freiheitsbeschränkenden Massnahmen werden die Kliniken hinsichtlich des Anteils ihrer Patientinnen und Patienten verglichen, die von einer oder mehreren Freiheitsbeschränkenden Massnahmen betroffen waren.

Jede Klinik ist durch ihre Vergleichsgrösse (für HoNOSCA bzw. HoNOSCA-SR) oder ihren Anteil (von FM betroffene Fälle) samt simultanem 95%-Konfidenzinterfall (KI)<sup>8</sup> repräsentiert. Hier kann für jede Klinik schnell erkannt werden, ob sie im durchschnittlichen Bereich liegt (Konfidenzintervall schneidet die Nulllinie) oder im unter- bzw. überdurchschnittlichen Bereich liegt (komplettes Konfidenzintervall liegt unterhalb bzw. oberhalb der Nulllinie).

#### 3.1. Ergebnisse «Symptombelastung»

Für die beiden Masse der Symptombelastung wird die Vergleichsgrösse verwendet. Positive Werte zeigen an, dass eine Klinik unter Berücksichtigung der Kovariablen und deren Interaktionen höhere Differenzwerte der Symptombelastung aufweist als die mittlere Differenz, die über alle Kliniken hinweg erreicht wurde. Negative Werte zeigen entsprechend niedrigere Differenzwerte im Vergleich zum Mittelwert aller Kliniken.

Zudem bescheinigt ein dunkelgrauer Datenpunkt der jeweiligen Klinik ein bedeutsam überdurchschnittliches Messergebnis im Vergleich zum Gesamtmittel und ein hellgrauer Datenpunkt ein bedeutsam unterdurchschnittliches Messergebnis. Ein mittelgrauer Datenpunkt zeigt, dass das Messergebnis der Klinik sich nicht vom Durchschnitt unterscheidet. Kliniken mit weniger als 30 auswertbaren Fällen werden mit einem \* gekennzeichnet und als weisser Datenpunkt dargestellt, da bei kleinen Stichproben die Repräsentativität der Daten nicht gewährleistet ist. Die Werte der Kliniken werden aufsteigend nach der Rücklaufquote sortiert, der Erwartungswert wird im Diagramm als senkrechte Linie angezeigt. Der Bereich für Werte, die auf einem ungenügenden Rücklauf beruhen, ist blau hinterlegt.

---

<sup>8</sup> Ein 95%-Konfidenzintervall (Vertrauensintervall) ist eine statistische Schätzung und beschreibt die Bandbreite, in welcher der wahre Wert mit einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 5% liegt. Messungen sind immer auch durch Zufälligkeiten beeinflusst wie z.B. während der Erhebung anwesende Patientinnen und Patienten, saisonale Schwankungen, Messfehler u.a. Daher geben die gemessenen Werte den wahren Wert nur annäherungsweise wieder. Dieser liegt mit einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 5% im Bereich des betreffenden Konfidenzintervalls.

### 3.1.1. Fremdbewertung der Symptombelastung: HoNOSCA Vergleichsgrösse

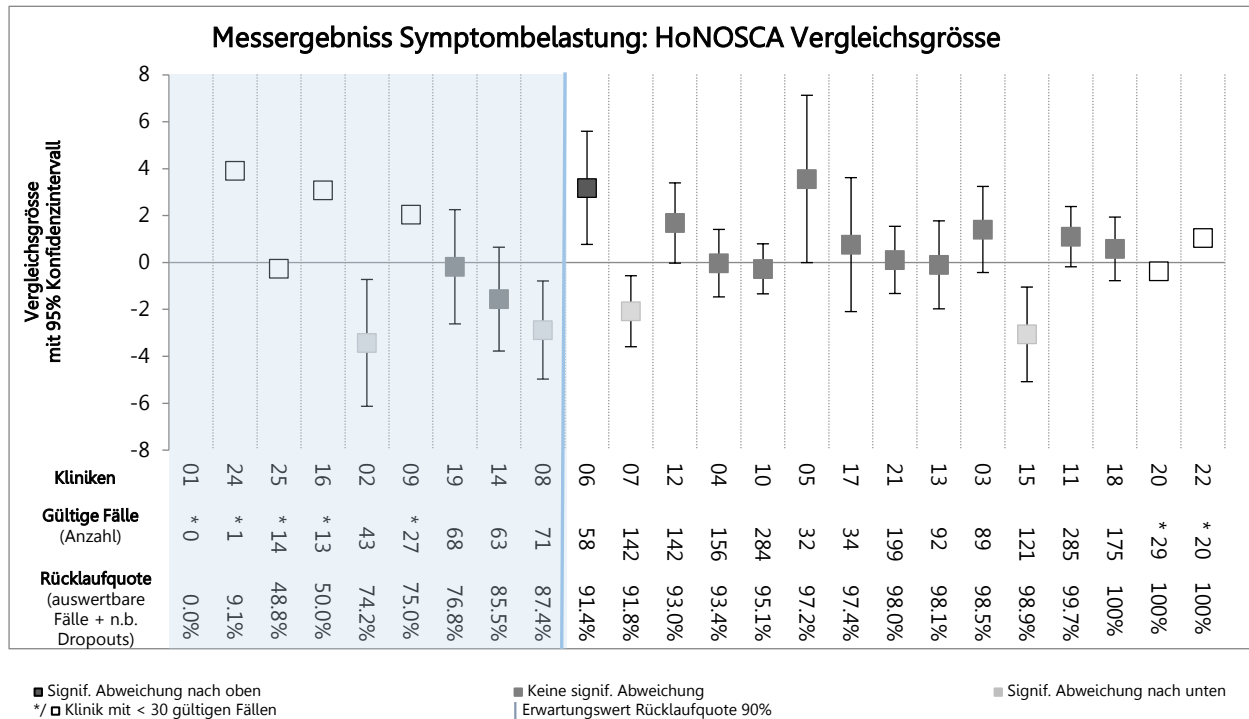


Abbildung 1: Messergebnis Symptombelastung HoNOSCA Vergleichsgrösse

**HoNOSCA:** Eine Klinik weist eine Vergleichsgrösse auf, die bedeutsam höher ist als der Mittelwert aller Kliniken der Kinder- und Jugendpsychiatrie, d.h. die für den Casemix adjustierte Reduktion der Symptombelastung war gemäss Fremdeinschätzung höher als im Mittel über alle Kliniken hinweg.

Bei vier Kliniken liegt die Vergleichsgrösse bedeutsam unter dem Mittelwert aller Kliniken, d.h. die für den Casemix adjustierte Reduktion der Symptombelastung war gemäss Fremdeinschätzung niedriger als im Mittel über alle Kliniken dieses Kliniktyps hinweg.

12 Kliniken zeigen eine Vergleichsgrösse, die sich nicht bedeutsam vom Mittelwert aller anderen Kliniken unterscheidet.

Weitere sechs Kliniken hatten weniger als 30 auswertbare Fälle. Für diese Kliniken wurden keine Konfidenzintervalle berechnet.

Eine Klinik (01) hat keine Daten geliefert.

### 3.1.2. Selbstbewertung der Symptombelastung: HoNOSCA-SR Vergleichsgrösse

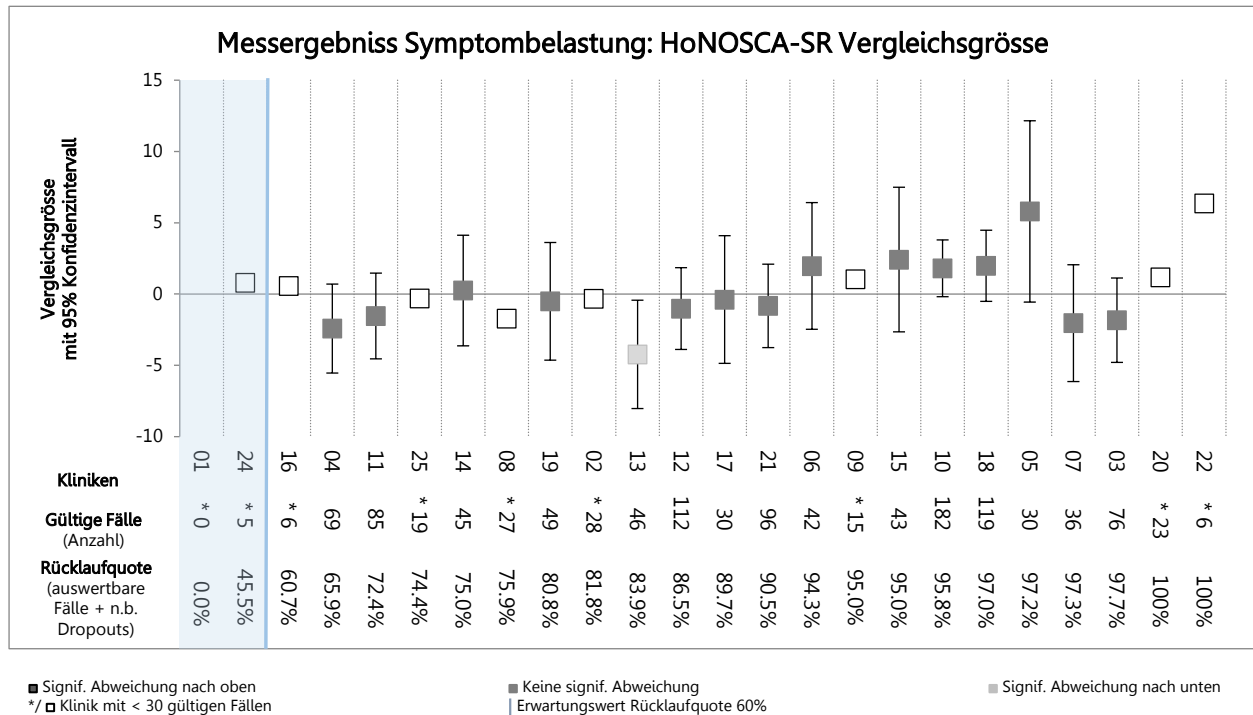


Abbildung 2: Messergebnis Symptombelastung HoNOSCA-SR Vergleichsgrösse

**HONOSCA-SR:** Keine Klinik weist eine Vergleichsgrösse auf, die bedeutsam höher ist als der Mittelwert aller Kliniken der Kinder- und Jugendpsychiatrie, d.h. die für den Casemix adjustierte Reduktion der Symptombelastung war bei keiner Klinik gemäss Selbsteinschätzung höher als im Mittel über alle Kliniken hinweg.

Bei einer Klinik liegt die Vergleichsgrösse bedeutsam unter dem Mittelwert aller anderen Kliniken, d.h. die für den Casemix adjustierte Reduktion der Symptombelastung war gemäss Selbsteinschätzung niedriger als im Mittel der übrigen Kliniken.

14 Kliniken zeigen eine Vergleichsgrösse, die sich nicht bedeutsam vom Mittelwert aller anderen Kliniken unterscheidet.

Weitere acht Kliniken hatten weniger als 30 auswertbare Fälle. Für diese Kliniken wurden keine Konfidenzintervalle berechnet.

Eine Klinik (01) hat keine Daten geliefert.



### 3.1.3. Übersicht «Symptombelastung»

Die Abbildung bietet eine Übersicht über die ausgewählten und stark aggregierten Kernindikatoren im Nationalen Vergleichsbericht. Die Übersichtsgrafik zeigt für jede Klinik separat die auf Konfidenzintervallen basierenden bedeutsamen Abweichungen der adjustierten Vergleichsgrössen für folgende Auswertungen:

- Fremdbewertung: HoNOSCA Vergleichsgrösse
- Selbstbewertung: HoNOSCA-SR Vergleichsgrösse

Pro Klinik werden die beiden Masse der Symptombelastung nebeneinander dargestellt. Die Position der eingefärbten Felder zeigt, ob eine Klinik für das jeweilige Mass eine bedeutsame Abweichung vom Mittelwert der Kliniken des entsprechenden Kliniktyps aufweist. Wird das oberste Feld eingefärbt, weist die Klinik einen bedeutsam höheren Differenzwert auf. Ein in der Mitte eingefärbtes Feld zeigt, dass sich der Differenzwert der Klinik nicht bedeutsam vom Durchschnitt ihres Kliniktyps unterscheidet. Die Einfärbung des untersten Feldes zeigt hingegen, dass die Klinik im Vergleich zu den anderen Kliniken einen bedeutsam niedrigeren Differenzwert aufweist. Kliniken mit einer Rücklaufquote unter dem Erwartungswert (90% HoNOSCA, 60% HONOSCA-SR) werden mit # gekennzeichnet. Die Ergebnisse aus Kliniken mit niedriger Rücklaufquote sind in ihrer Aussagekraft eingeschränkt. Kliniken, die für das entsprechende Mass weniger als 30 Fälle geliefert haben, werden mit einem umrahmten Feld dargestellt und Abweichungen vom Mittelwert werden nicht dargestellt.

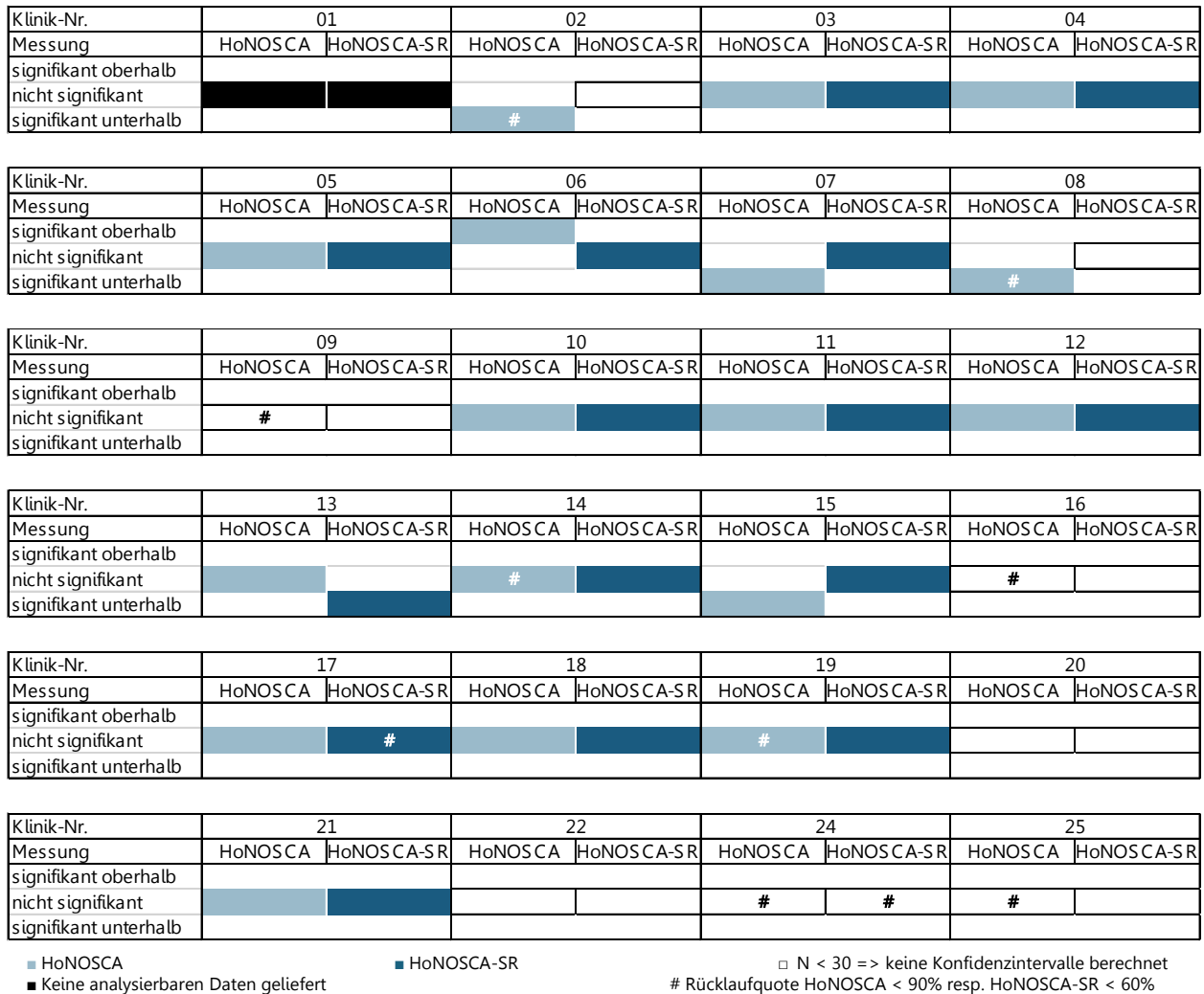


Abbildung 3: Tabellarische Gesamtübersicht HoNOSCA und HoNOSCA-SR

Zusätzlich zu der graphischen Darstellung wird im Anhang eine Tabelle aufgeführt, welche für jede Klinik in einer Zeile folgende Informationen beinhaltet:

- Qualitätsparameter samt Standardfehler
- Vergleichsgröße samt Standardfehler
- Einfaches 95%-Konfidenzintervall für die Vergleichsgröße
- Simultanes 95%-Konfidenzintervall für die Vergleichsgröße

Die einfachen Konfidenzintervalle sind für jede einzelne Klinik interessant. Für Aussagen über alle Kliniken hinweg benötigt man die simultanen Konfidenzintervalle, denn diese berücksichtigen, dass nicht nur eine, sondern zahlreiche Vergleichsgrößen berechnet wurden.

### 3.2. Ergebnisse «Freiheitsbeschränkende Massnahmen»

Diese Abbildung stellt den Anteil der von einer Freiheitsbeschränkenden Massnahme betroffenen Fälle in den Kliniken dar (auf der Y-Achse abgebildet). Für das Mass der Freiheitsbeschränkenden Massnahmen bedeutet ein dunkelgrauer Datenpunkt einen signifikant geringeren Anteil von Fällen mit mindestens einer Freiheitsbeschränkenden Massnahme im Vergleich zum Gesamtmittel und ein hellgrauer Datenpunkt einen signifikant höheren Anteil von Fällen mit mindestens einer Freiheitsbeschränkenden Massnahme im Vergleich zum Gesamtmittel. Ein mittelgrauer Punkt bedeutet, dass der Anteil von Fällen mit mindestens einer Freiheitsbeschränkenden Massnahme sich nicht signifikant vom Durchschnitt unterscheidet.

Die Abbildung zu Freiheitsbeschränkenden Massnahmen schliesst nur diejenigen Kliniken ein, welche mindestens einen betroffenen Fall im Messjahr 2017 gemeldet haben. Die Konfidenzintervalle wurden nur mit den Fällen aus diesen Kliniken berechnet.

Als von einer Freiheitsbeschränkenden Massnahme betroffen werden auch Fälle gewertet, für die nur eine mangelhafte Dokumentation vorliegt.

Für Kliniken mit weniger als 30 auswertbaren Fällen werden keine Konfidenzintervalle abgebildet, da bei kleinen Stichproben die Repräsentativität der Daten nicht gewährleistet ist. Die entsprechenden Fallzahlen sind in den Abbildungen aufgeführt und mit \* versehen.

Weniger Freiheitsbeschränkenden Massnahmen bedeuten nicht automatisch eine bessere Qualität. Eine Interpretation der Ergebnisse muss immer im Kontext der Klinikkonzepte erfolgen. Während einige Kliniken häufiger kürzere FM anwenden, setzen andere auf längere, dafür auf weniger. Zusätzlich muss bedacht werden, dass die Kliniken unterschiedliche Voraussetzungen haben (z.B. Patienten-Aufnahmepflicht), welche ebenfalls den Anteil an Freiheitsbeschränkenden Massnahmen beeinflussen können.

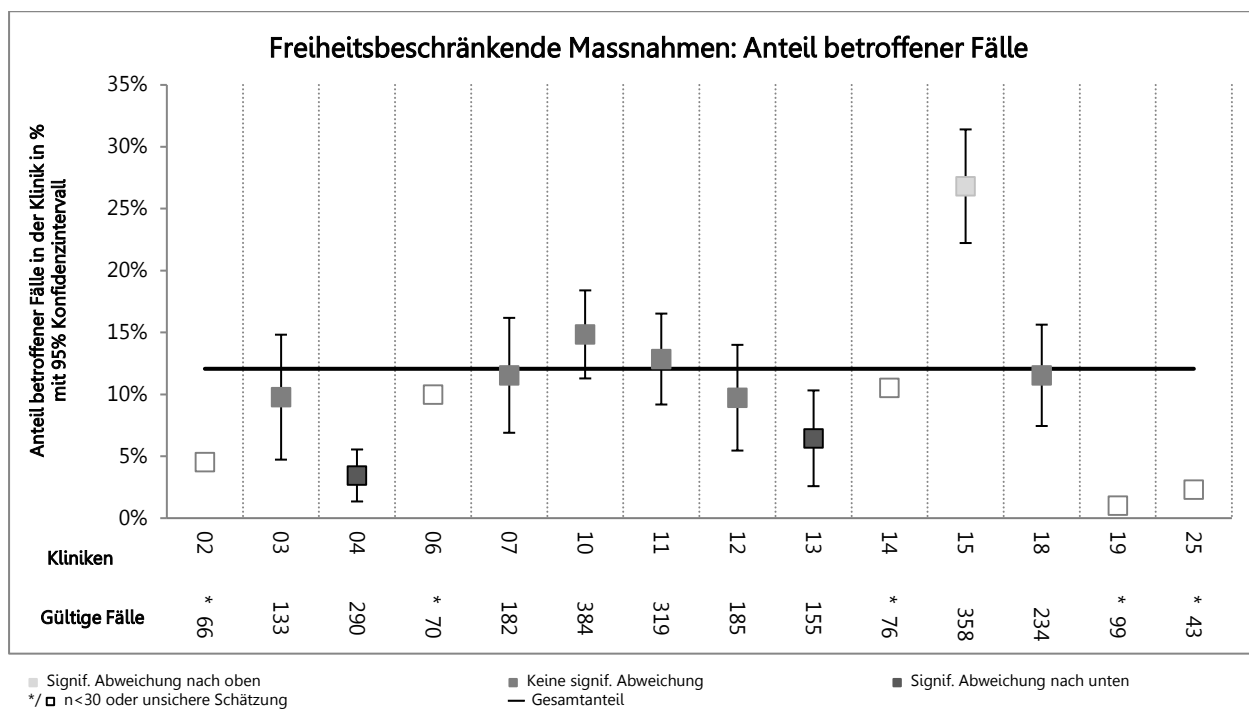


Abbildung 4: Messergebnis Freiheitsbeschränkende Massnahmen

14 Kliniken der Kinder- und Jugendpsychiatrie haben im Erhebungszeitraum 2017 Freiheitsbeschränkende Massnahmen (wie vom ANQ definiert) angewendet. Eine Klinik (01) hat keine Daten und eine Klinik (21) hat unvollständige Daten zu Freiheitsbeschränkenden Massnahmen geliefert. Diese Kliniken sind nicht in die Auswertungen des Kernindikators «Anteil Fälle mit mindestens einer Freiheitsbeschränkenden Massnahme» eingeflossen.

Gesamthaft lag der Anteil von Fällen mit mindestens einer Freiheitsbeschränkenden Massnahme innerhalb der Kliniken, welche Freiheitsbeschränkende Massnahmen angewendet haben, bei 12.1%.

Zwei Kliniken weisen gegenüber dem Mittelwert aller Kliniken einen signifikant niedrigeren Anteil betroffener Fälle auf, d.h. die Wahrscheinlichkeit, von einer Freiheitsbeschränkenden Massnahme betroffen zu sein, war bei diesen Kliniken kleiner als im Mittel der Kliniken der Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Bei einer Klinik liegt der Anteil betroffener Fälle signifikant über dem Mittel der Gesamtgruppe, d.h. die Wahrscheinlichkeit, von einer Freiheitsbeschränkenden Massnahme betroffen zu sein, war grösser als im Mittel der Kliniken der Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Sechs Kliniken zeigen ein Messergebnis, welches sich nicht signifikant vom Gesamtmittelwert dieses Kliniktyps unterscheidet.

Fünf Kliniken hatten eine unsichere Schätzung. Für diese Kliniken wurden keine Signifikanzen berechnet.

### 3.3. Jahresvergleiche Unadjustierte Messergebnisse

#### 3.3.1. Jahresvergleiche Unadjustierte Messergebnisse Symptombelastung

Risikoadjustierte Ergebnisse können aus methodischen Gründen nicht über mehrere Jahre miteinander verglichen werden. Im Folgenden sind die unadjustierten Ergebnisse für die Kinder- und Jugendpsychiatrie abgebildet.

Hinweis zur folgenden Abbildung: Die Werte beruhen auf unterschiedlichen Gesamtstichproben, wodurch die Vergleichbarkeit eingeschränkt ist.

#### Unadjustierte Messergebnisse: HoNOSCA und HoNOSCA-SR

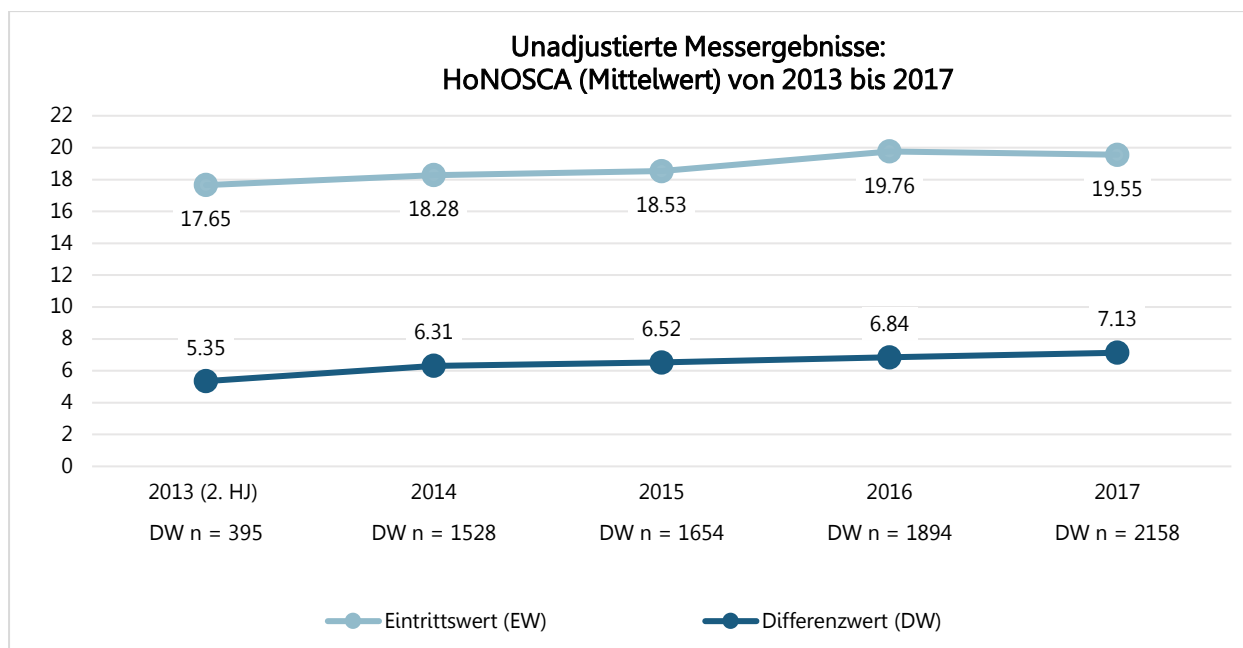


Abbildung 5: Eintrittswerte und Differenzwerte HoNOSCA über die Jahre 2013 bis 2017

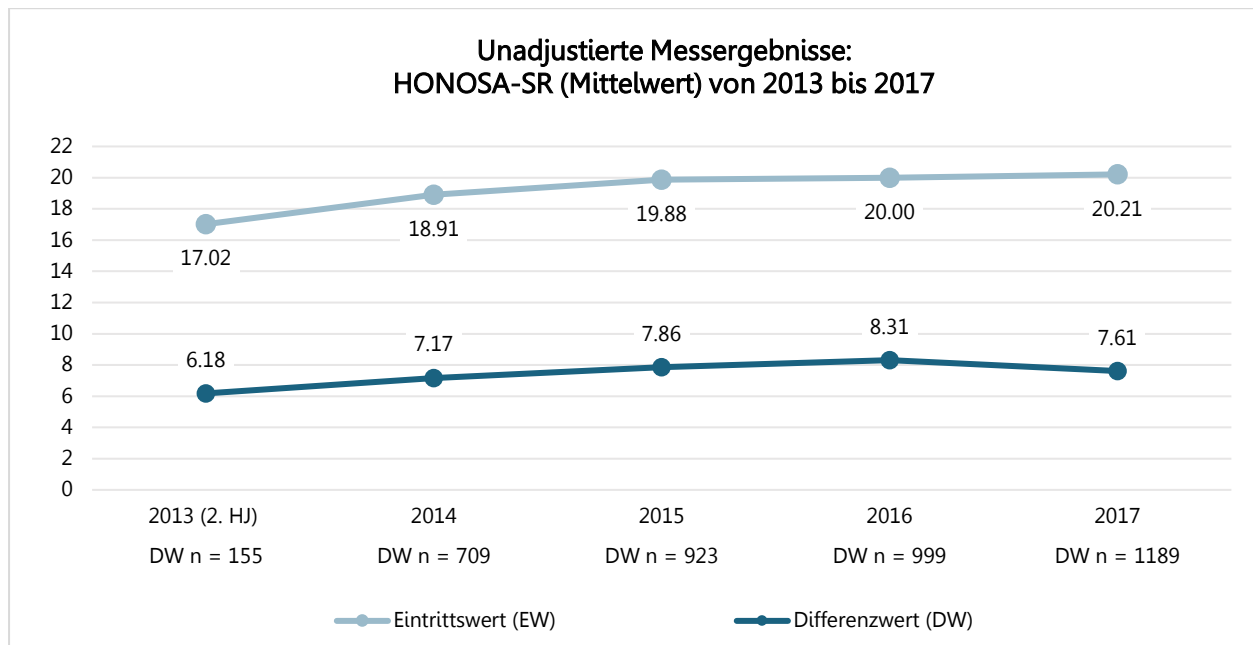


Abbildung 6: Eintrittswerte und Differenzwerte HoNOSCA-SR über die Jahre 2013 bis 2017

### 3.3.2. Jahresvergleiche Unadjustierte Messergebnisse Freiheitsbeschränkende Massnahmen

In den folgenden Abbildungen werden die unadjustierten Messergebnisse der Freiheitsbeschränkenden Massnahmen der einzelnen Kliniken in den Jahren 2016 und 2017 dargestellt.

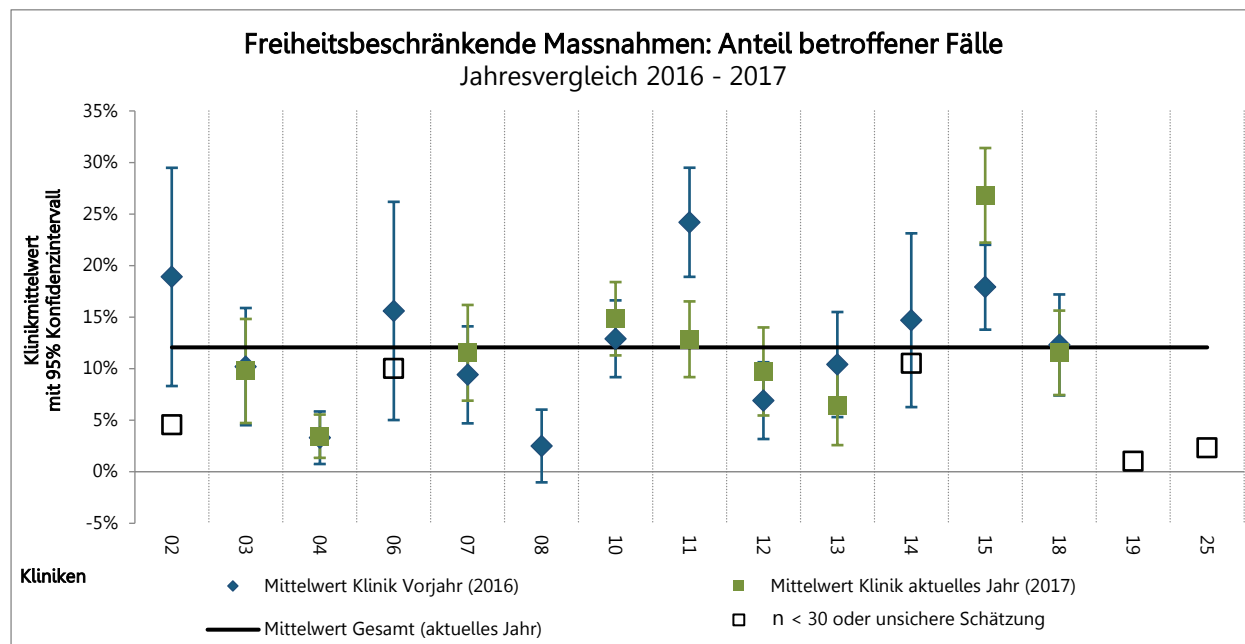


Abbildung 7: Jahresvergleich: Anteil Fälle mit mindestens einer FM

Bemerkung: Eine Klinik (21) wurde aufgrund unvollständig gelieferten Daten vom Jahresvergleich ausgeschlossen.

## Unadjustierte Messergebnisse: Freiheitsbeschränkende Massnahmen

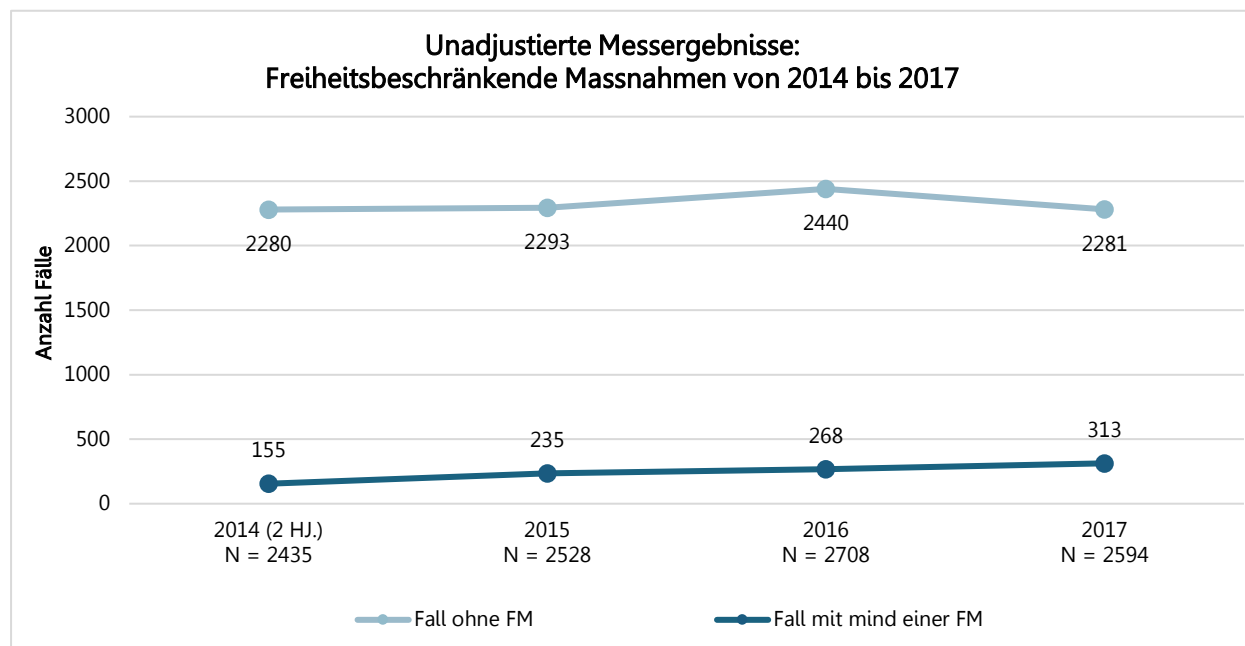


Abbildung 8: Unadjustierte Messergebnisse: Anteil Fälle der Freiheitsbeschränkenden Massnahmen über die Jahre 2014 bis 2017

Bemerkung: Eine Klinik (21) wurde aufgrund unvollständig gelieferten Daten vom Jahresvergleich ausgeschlossen.



## 4. Datenqualität

---

Für die Aussagekraft der Ergebnisse ist die Vollständigkeit und Qualität der zugrundeliegenden Daten wichtig. In den folgenden Diagrammen wird der Anteil der insgesamt für die Klinikvergleiche nutzbaren Fälle dargestellt. Unterschieden wird zwischen vollständig dokumentierten und auswertbaren Fällen (grüner Balkenteil), unvollständig dokumentierten Fällen, die trotzdem auswertbar sind (hellgrüner Balkenteil), dokumentierten nicht beeinflussbaren Dropouts (z.B. aufgrund eines Austritts nach weniger als sieben Tagen nach Eintritt; hellblauer Balkenteil), dokumentierten beeinflussbaren Dropouts (dunkelblauer Balkenteil), mangelhaften Daten, die nicht auswertbar sind (grauer Balkenteil), und gänzlich und ohne Erklärung fehlenden Datensätzen (schwarzer Balkenteil). Massgebend für die Beurteilung der Datenqualität einer Klinik ist die Summe der Prozentwerte von vollständig dokumentierten auswertbaren Fällen, unvollständig dokumentierten auswertbaren Fällen und dokumentierten nicht beeinflussbaren Dropouts.

Die Beurteilung der Qualität eines Datensatzes erfolgt für die einzelnen Auswertungen getrennt, d.h. ein Datensatz kann z.B. für die Klinikvergleiche anhand des HoNOSCA auswertbar sein, aber für die Auswertungen anhand des HONOSCA-SR nicht. Somit können sich für alle Auswertungen, auch für die einzelnen Arten von Freiheitsbeschränkenden Massnahmen, unterschiedliche Häufigkeiten auswertbarer Fälle ergeben.

### 4.1. HoNOSCA

Der ANQ erwartet für 90% der behandelten Patientinnen und Patienten auswertbare HoNOSCA-Bögen von Ein- und Austritt oder korrekt dokumentierte nicht beeinflussbare Dropouts.

Für das zentrale Ergebnismass Einschätzung der Symptombelastung durch die Behandelnden mit dem HoNOSCA haben 15 der 24 Kliniken (63% der Kliniken) eine ausreichende Datenqualität von 90% oder mehr Fällen erreicht. Drei Kliniken haben weniger als 50% ihrer Fälle ausreichend dokumentiert. In einigen Kliniken gibt es noch eine grosse Zahl von HoNOSCA-Datensätzen, die unbegründet fehlen.

### 4.2. HONOSCA-SR

Der vom ANQ festgesetzte Erwartungswert für die Summe von auswertbaren Ein- und Austrittsbögen und nicht beeinflussbaren Dropouts liegt beim HONOSCA-SR bei 60%. 22 der 24 Kliniken (92% der Kliniken) haben diese Vorgabe erreicht. Der Anteil beeinflussbarer Dropouts und nicht dokumentierter Fälle ist beim HONOSCA-SR teilweise sehr gross.

### 4.3. Freiheitsbeschränkende Massnahmen

Bei den Freiheitsbeschränkenden Massnahmen haben 14 von 15 Kliniken (83% der Kliniken) 100% der gemeldeten Massnahmen in auswertbarer Qualität geliefert. Bei einer Klinik hat bei 80% der angewendeten Massnahmen ein Teil der für die Auswertung notwendigen Angaben (z.B. Datum des Beginns oder Zeit des Endes der Massnahme) gefehlt.

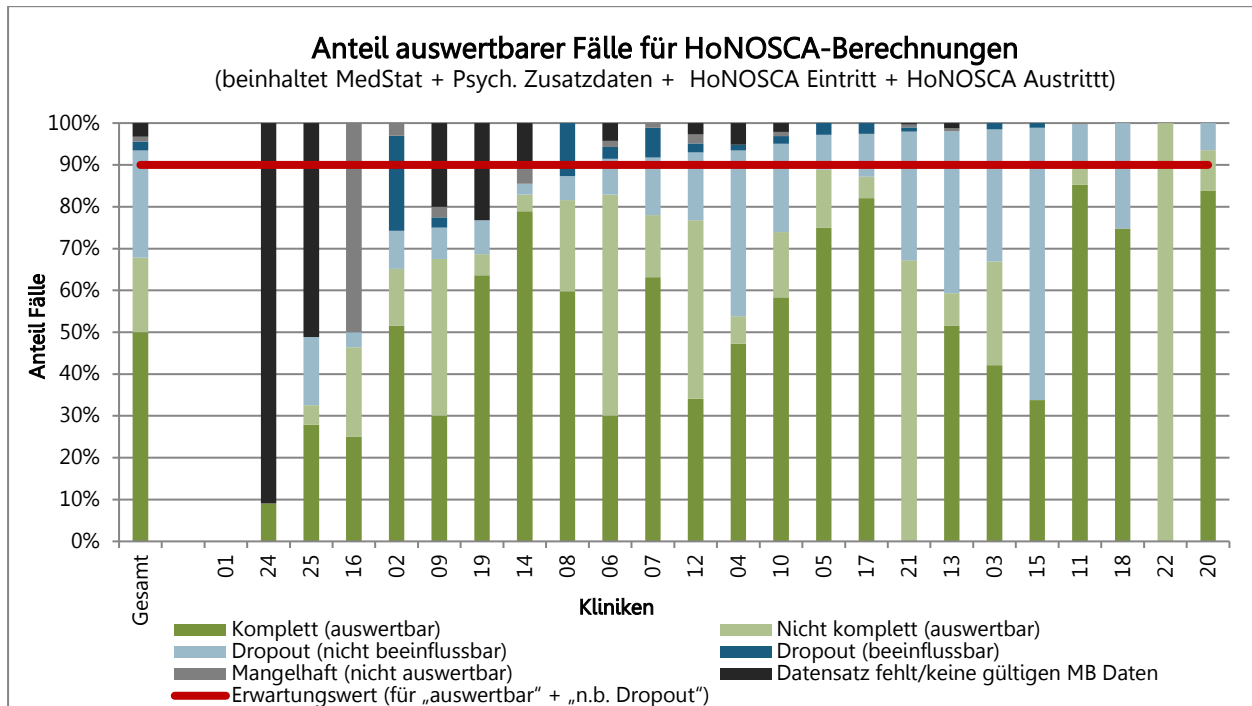


Abbildung 9: Anteil auswertbarer Fälle für HoNOSCA-Berechnungen

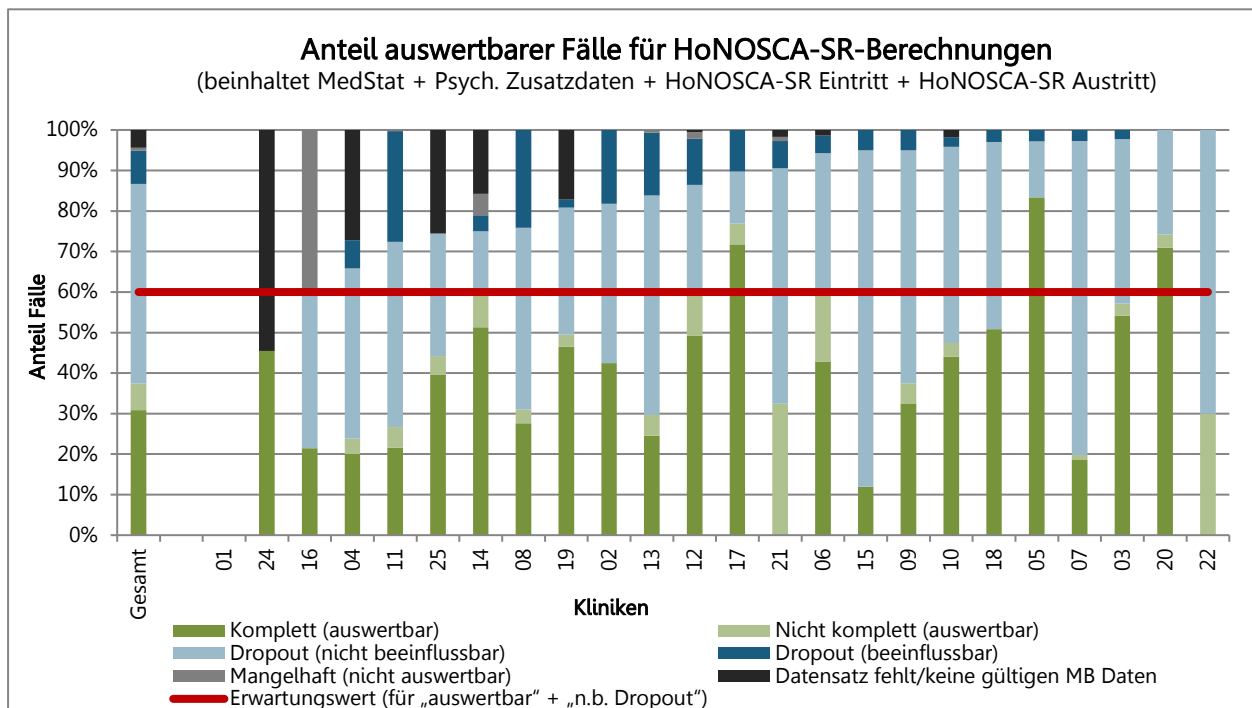


Abbildung 10: Anteil auswertbarer Fälle für HoNOSCA-SR-Berechnungen

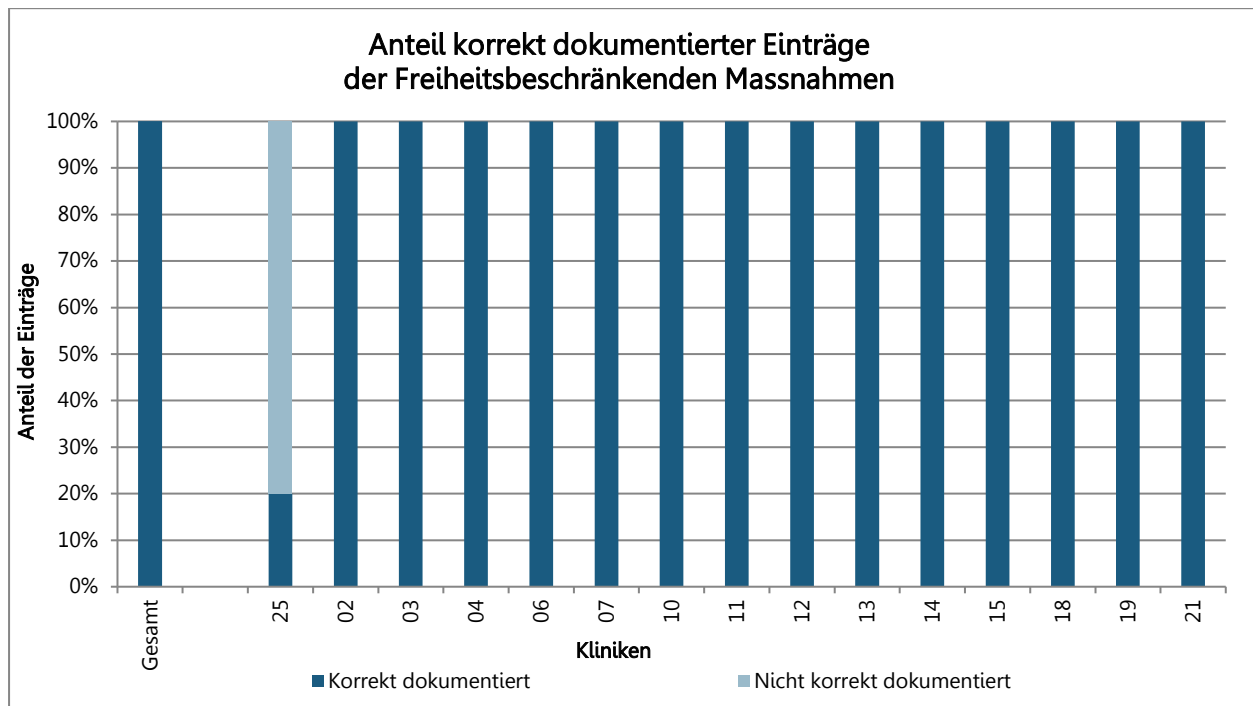


Abbildung 11: Anteil korrekt dokumentierter Einträge der Freiheitsbeschränkenden Massnahmen

#### 4.4. Jahresvergleiche der Datenqualität

##### 4.4.1. Jahresvergleich Datenqualität für HoNOSCA

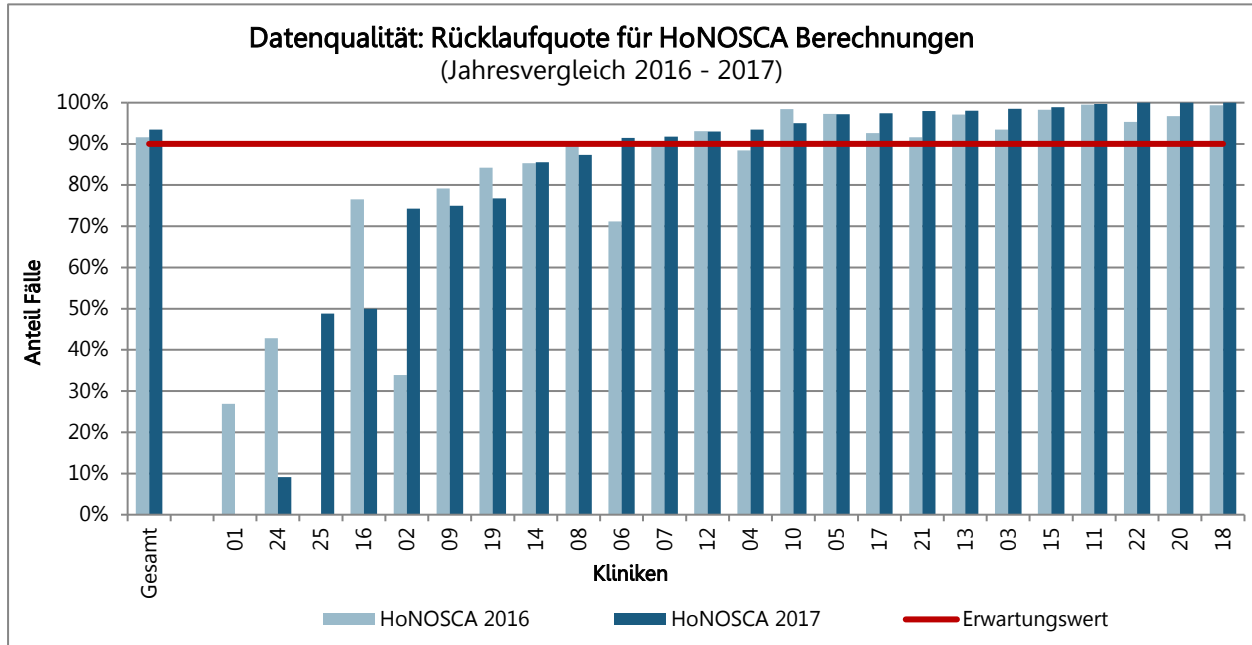


Abbildung 12: Jahresvergleich Datenqualität Rücklaufquote für HoNOSCA Berechnungen

##### 4.4.2. Jahresvergleich Datenqualität für HoNOSCA-SR

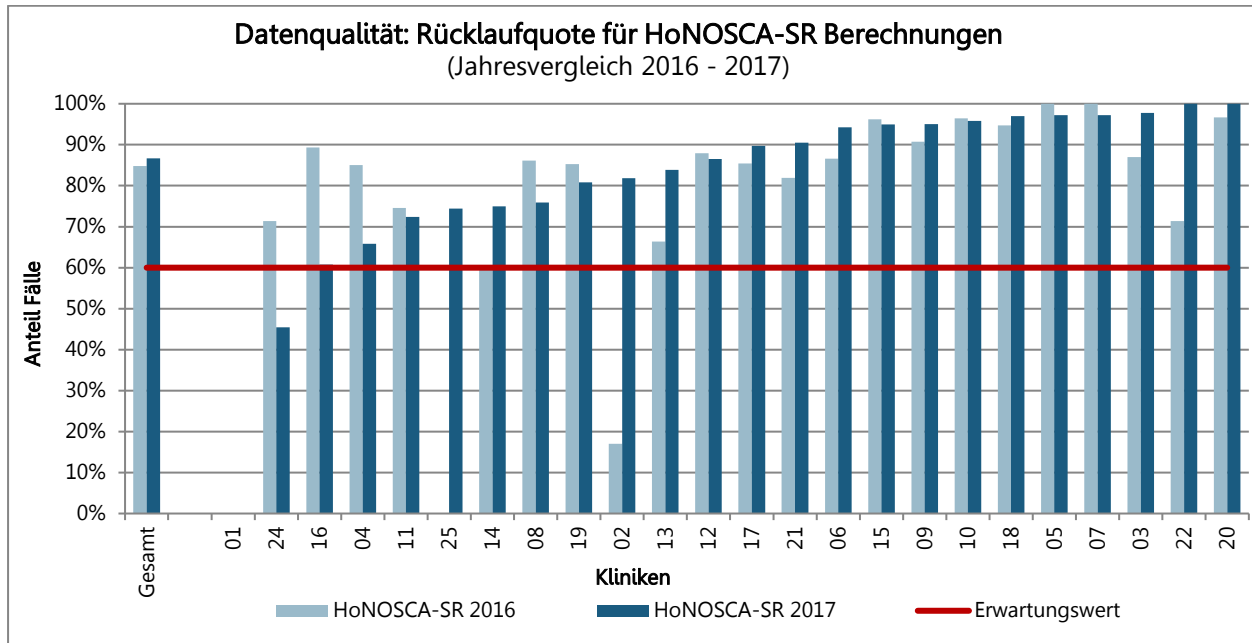


Abbildung 13: Jahresvergleich Datenqualität Rücklaufquote für HoNOSCA-SR Berechnungen

#### 4.4.3 Jahresvergleich Anteil korrekt dokumentierter Fälle für FM

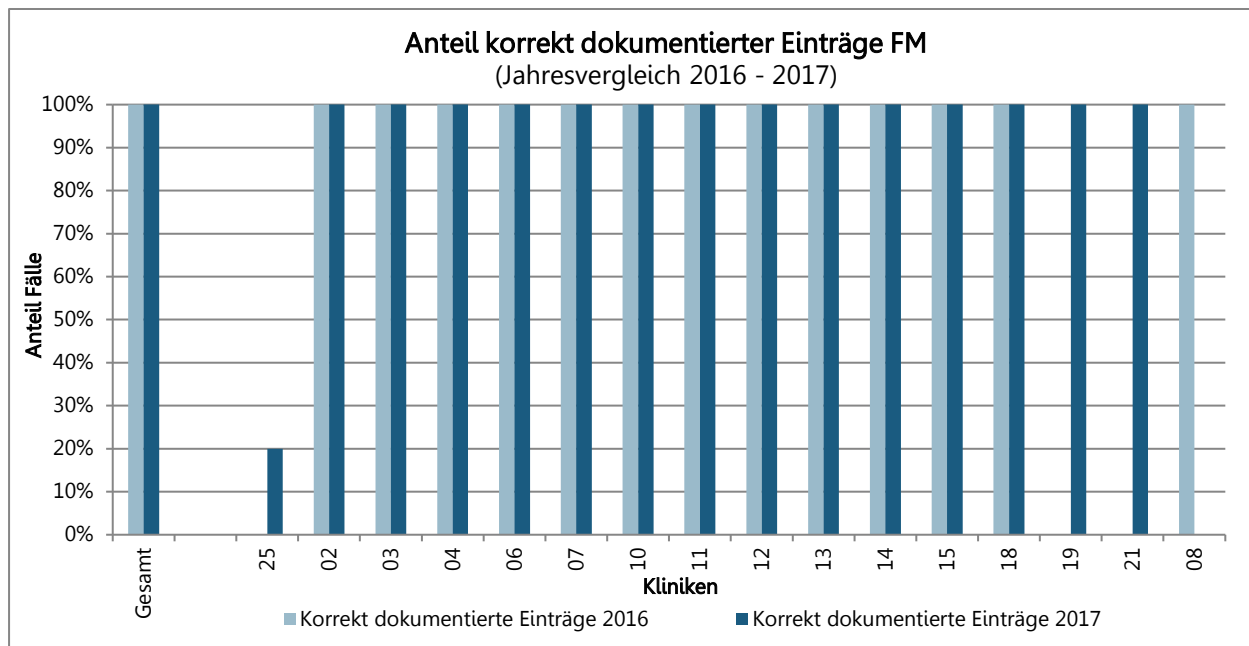


Abbildung 14: Jahresvergleich Datenqualität: Anteil korrekt dokumentierter Einträge für FM

## 5. Stichprobenbeschreibung und Casemix

---

In diesem Kapitel wird die Patientenklientel der einzelnen Kliniken, welche in die Auswertungen eingegangen ist, beschrieben. Zusätzlich zur Anzahl im Erhebungszeitraum abgeschlossener Fälle werden hier alle Variablen dargestellt, die für den Klinikvergleich relevant sind. Ausserdem wird der durchschnittliche HONOSCA- und HoNOSCA-SR-Gesamtscore bei Eintritt dargestellt.

Diese Analysen beziehen sich auf die tatsächlich behandelten und dokumentierten Fälle ohne Risiko-adjustierung. Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden die meisten Variablen hier lediglich für die Gesamtstichprobe mitgeteilt. Die Werte aller Kliniken zu allen Merkmalen finden sich im Anhang A1.

## 5.1. Anzahl abgeschlossener Fälle im Erhebungszeitraum

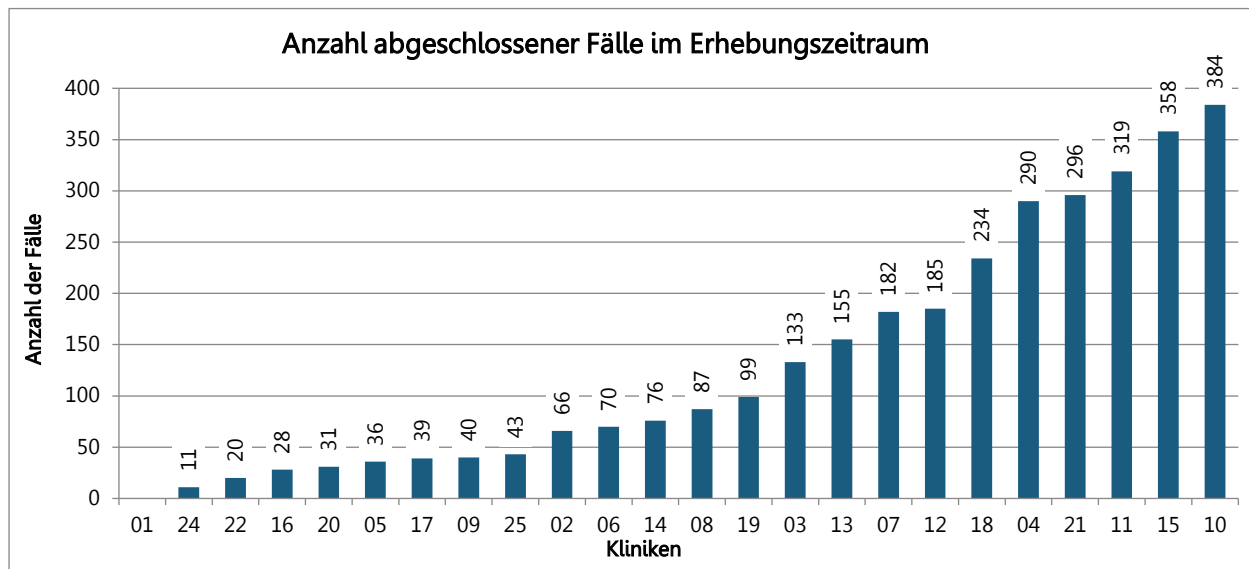


Abbildung 15: Anzahl abgeschlossener Fälle im Erhebungszeitraum in den Kliniken

## 5.2. Alter bei Eintritt

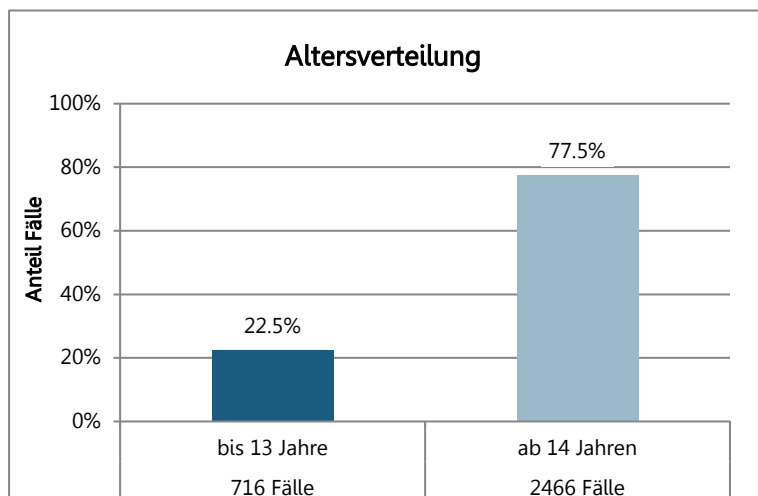


Abbildung 16: Altersverteilung in der Grundgesamtheit

### 5.3. Geschlecht

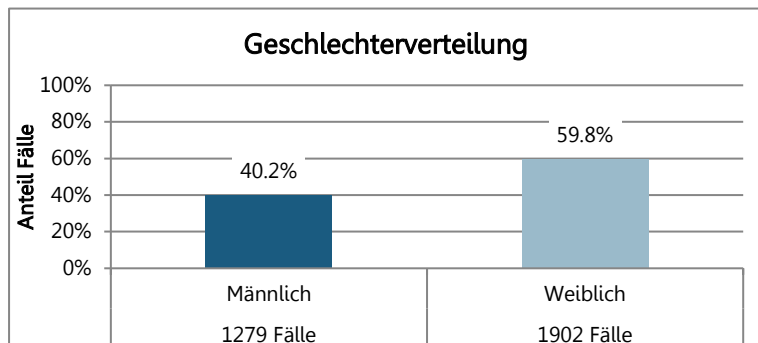


Abbildung 17: Geschlechterverteilung in der Grundgesamtheit

### 5.4. Hauptdiagnosen

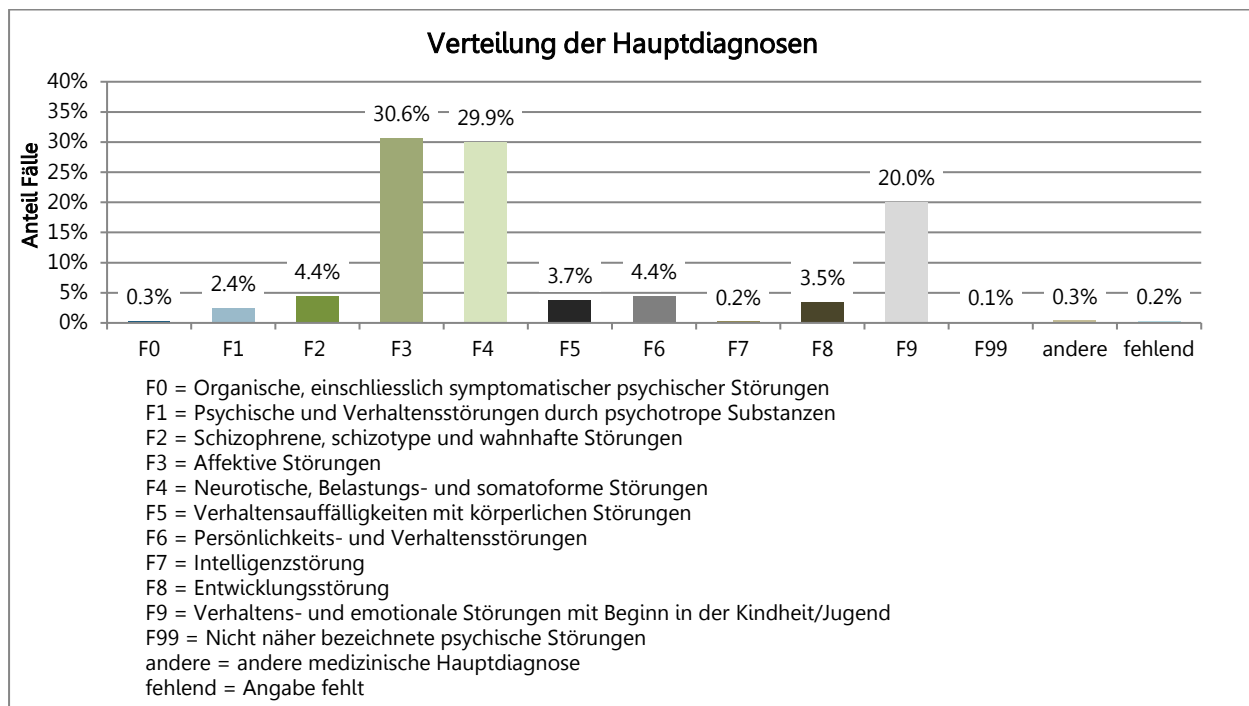


Abbildung 18: Verteilung der Hauptdiagnosen in der Grundgesamtheit



### 5.5. Schweregrad (Gesamtscore) HoNOSCA und HoNOSCA-SR bei Eintritt

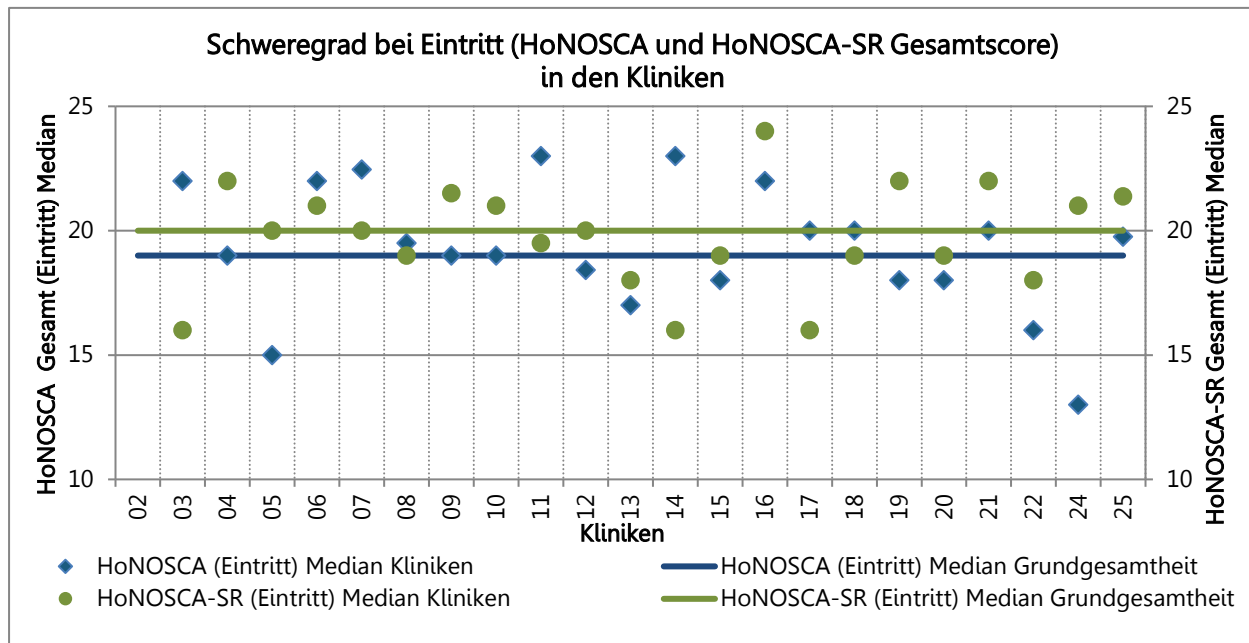


Abbildung 19: Schweregrad bei Eintritt (HoNOSCA und HoNOSCA-SR Gesamtscore) in den Kliniken

### 5.6. Fürsorgerische Unterbringung

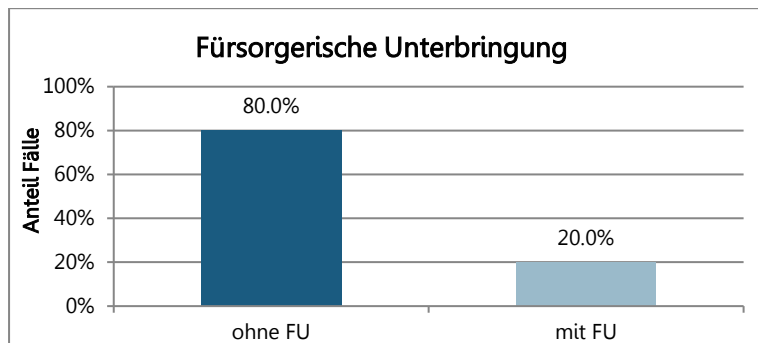


Abbildung 20: Fürsorgerische Unterbringung in der Grundgesamtheit. Es fehlen 0.1% (2 Fälle) aller Angaben.

## 5.7. Nationalität

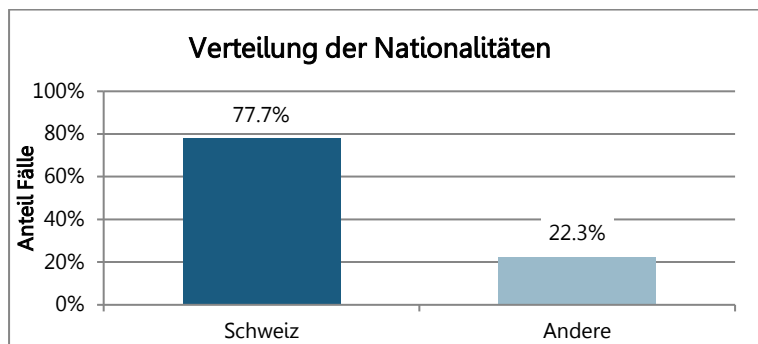


Abbildung 21: Verteilung der Nationalitäten in der Grundgesamtheit

## 5.8. Aufenthaltsort vor Eintritt

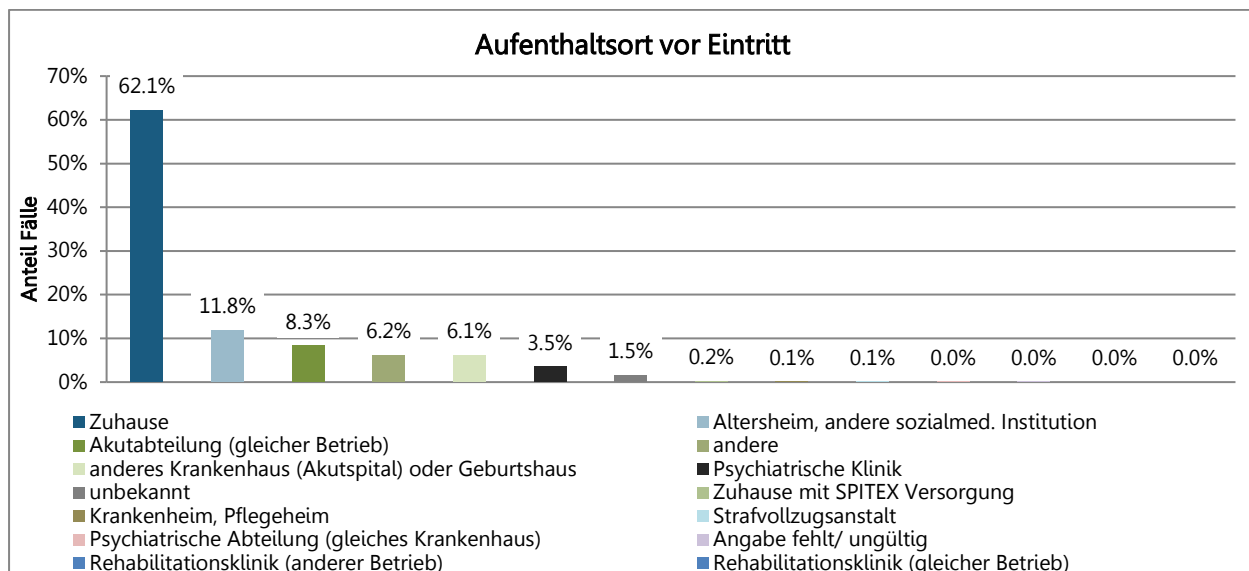


Abbildung 22: Aufenthaltsort vor Eintritt in der Grundgesamtheit. Es fehlen 0.03% (1 Fall) aller Angaben.

## 5.9. Einweisende Instanz

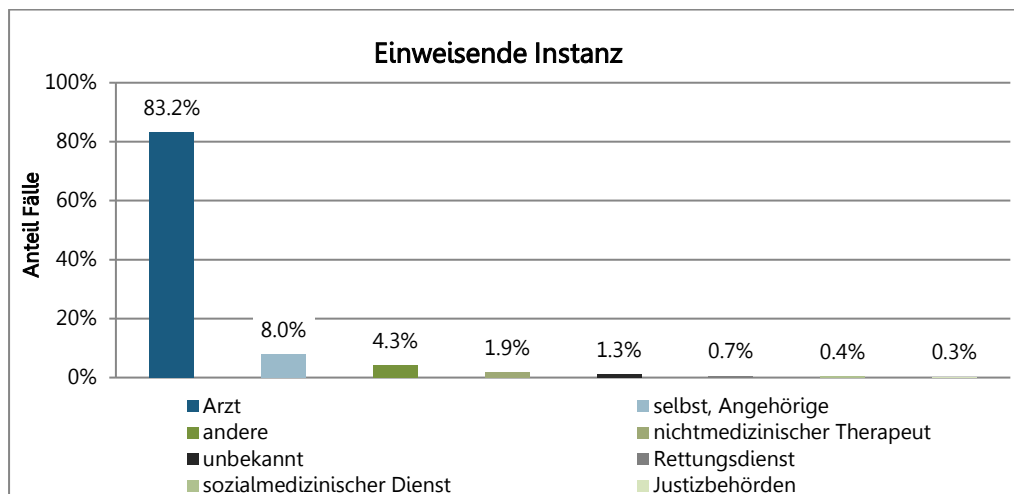


Abbildung 23: Einweisende Instanz in der Grundgesamtheit. Es fehlen 0.03% (1 Fall) aller Angaben.

## 5.10. Eintrittsart

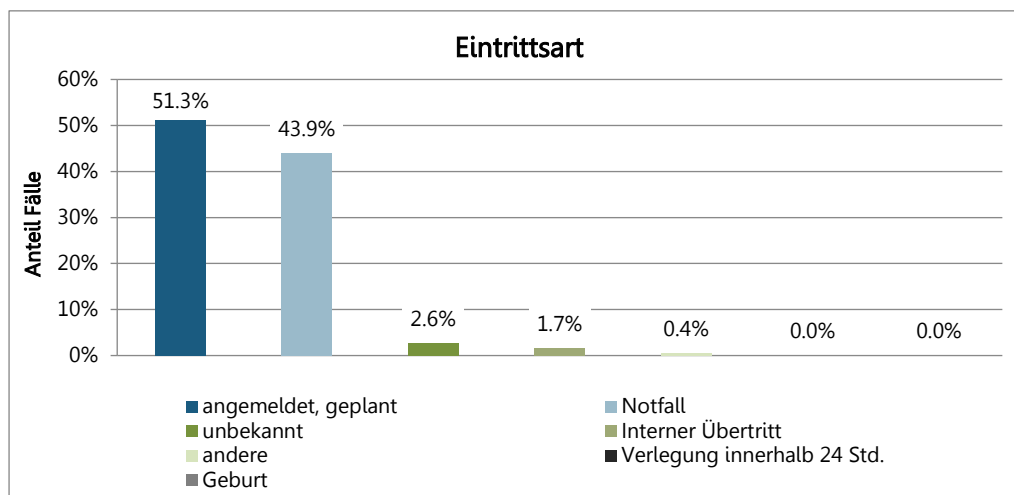


Abbildung 24: Eintrittsart in der Grundgesamtheit. Es fehlen 0.03% (1 Fall) aller Angaben.

### 5.11. Aufenthaltsdauer

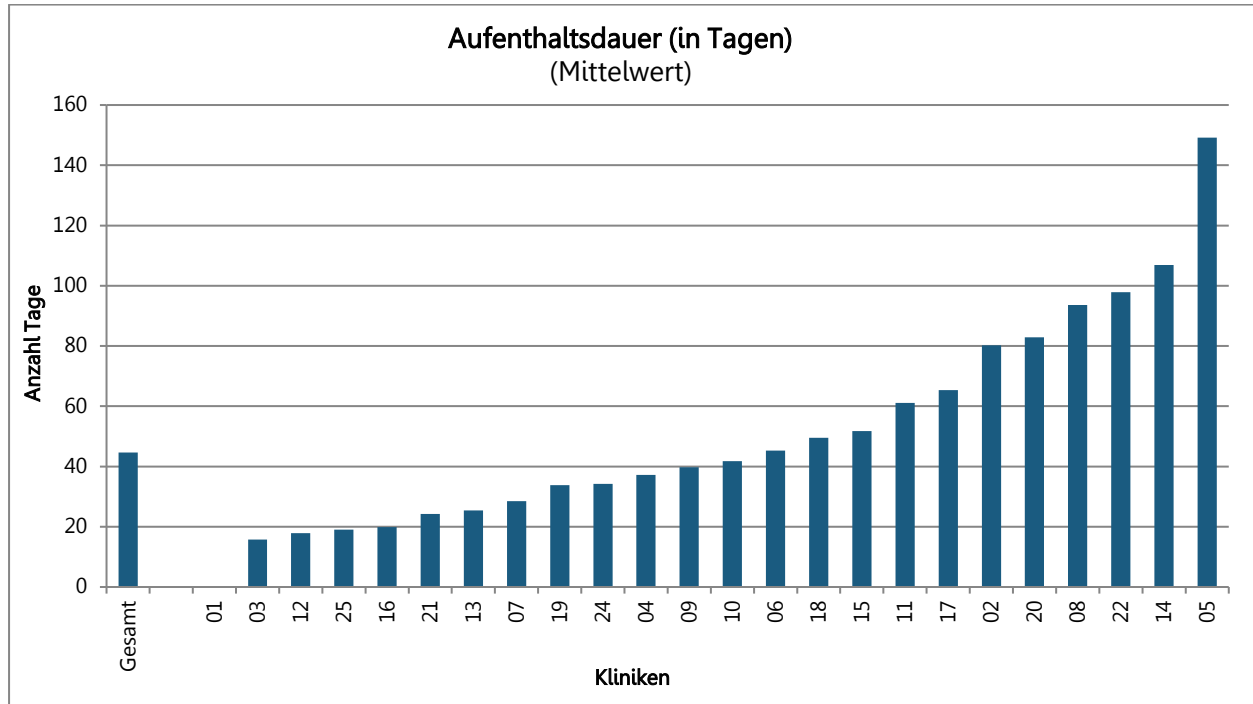


Abbildung 25: Aufenthaltsdauer (in Tagen) in den Kliniken

Die Aufenthaltsdauer in diesem Bericht wird wie folgt berechnet: Austrittsdatum-Eintrittsdatum-administrativer Urlaub. Sie bezieht sich nur auf Patientinnen und Patienten, die ab dem 1.7.2013 (Beginn der Messung) eingetreten und während des Erhebungszeitraums (1. Januar – 31. Dezember 2017) ausgetreten sind.

### 5.12. Kurzaufenthalte

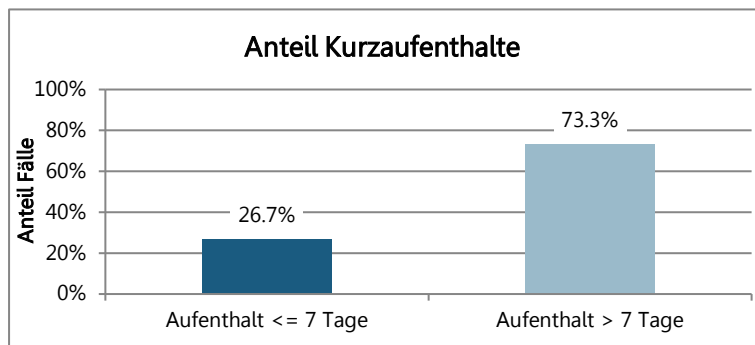


Abbildung 26: Anteil Kurzaufenthalte in der Grundgesamtheit

Fälle mit einer Aufenthaltsdauer von weniger als acht Tagen sind Teil der ANQ-Messungen, für sie können aber mit den Instrumenten HoNOSCA und HoNOSCA-SR keine aussagekräftigen Austrittsmessungen vorgenommen werden. Sie werden deshalb von diesen Klinikvergleichen ausgenommen.

### 5.13. Ausgeschlossene Fälle HoNOSCA

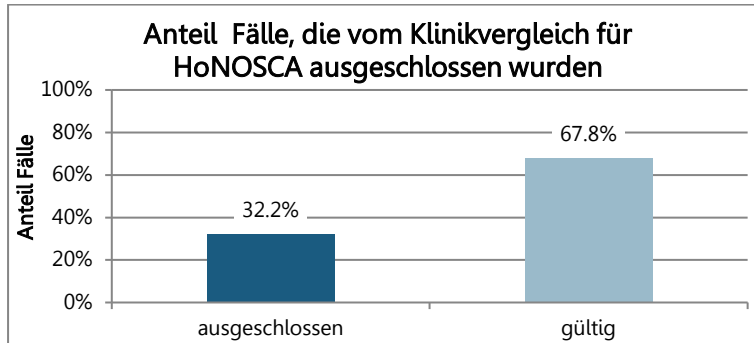


Abbildung 27: Anteil Fälle in der Grundgesamtheit, die vom Klinikvergleich für HoNOSCA ausgeschlossen wurden

Fälle mit ungenügender Datenqualität (d.h. fehlende Angaben für Geschlecht, Alter, Hauptdiagnose oder mangelnde HoNOSCA Datenqualität, siehe Datenqualitätsbericht), HoNOSCA Dropouts und/oder mit Kurzaufenthalten werden von den Klinikvergleichen ausgeschlossen.

### 5.14. Ausgeschlossene Fälle HoNOSCA-SR

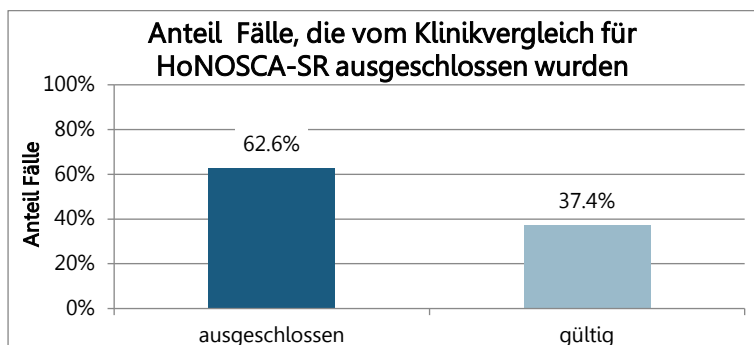


Abbildung 28: Anteil der Fälle, die vom Klinikvergleich für HoNOSCA-SR ausgeschlossen wurden

Fälle mit ungenügender Datenqualität (d.h. fehlende Angaben für Geschlecht, Alter, Hauptdiagnose oder mangelnde HoNOSCA-SR Datenqualität, siehe Datenqualitätsbericht), HoNOSCA-SR Dropouts und/oder mit Kurzaufenthalten werden von den Klinikvergleichen ausgeschlossen.

## Abbildungsverzeichnis

---

Abbildung 1: Messergebnis Symptombelastung HoNOSCA Vergleichsgrösse.....	14
Abbildung 2: Messergebnis Symptombelastung HoNOSCA-SR Vergleichsgrösse.....	15
Abbildung 3: Tabellarische Gesamtübersicht HoNOSCA und HoNOSCA-SR.....	17
Abbildung 4: Messergebnis Freiheitsbeschränkende Massnahmen.....	18
Abbildung 5: Eintrittswerte und Differenzwerte HoNOSCA über die Jahre 2013 bis 2017.....	20
Abbildung 6: Eintrittswerte und Differenzwerte HoNOSCA-SR über die Jahre 2013 bis 2017.....	21
Abbildung 7: Jahresvergleich: Anteil Fälle mit mindestens einer FM.....	22
Abbildung 8: Unadjustierte Messergebnisse: Anteil Fälle der Freiheitsbeschränkenden Massnahmen über die Jahre 2014 bis 2017.....	23
Abbildung 9: Anteil auswertbarer Fälle für HoNOSCA-Berechnungen.....	25
Abbildung 10: Anteil auswertbarer Fälle für HONOSCA-SR-Berechnungen.....	25
Abbildung 11: Anteil korrekt dokumentierter Einträge der Freiheitsbeschränkenden Massnahmen.....	26
Abbildung 12: Jahresvergleich Datenqualität Rücklaufquote für HoNOSCA Berechnungen.....	27
Abbildung 13: Jahresvergleich Datenqualität Rücklaufquote für HoNOSCA-SR Berechnungen.....	27
Abbildung 14: Jahresvergleich Datenqualität: Anteil korrekt dokumentierter Einträge für FM.....	28
Abbildung 15: Anzahl abgeschlossener Fälle im Erhebungszeitraum in den Kliniken.....	30
Abbildung 16: Altersverteilung in der Grundgesamtheit.....	30
Abbildung 17: Geschlechterverteilung in der Grundgesamtheit.....	31
Abbildung 18: Verteilung der Hauptdiagnosen in der Grundgesamtheit.....	31
Abbildung 19: Schweregrad bei Eintritt (HoNOSCA und HoNOSCA-SR Gesamtscore) in den Kliniken.....	32
Abbildung 20: Fürsorgerische Unterbringung in der Grundgesamtheit.....	32
Abbildung 21: Verteilung der Nationalitäten in der Grundgesamtheit.....	33
Abbildung 22: Aufenthaltsort vor Eintritt in der Grundgesamtheit.....	33
Abbildung 23: Einweisende Instanz in der Grundgesamtheit.....	34
Abbildung 24: Eintrittsart in der Grundgesamtheit.....	34
Abbildung 25: Aufenthaltsdauer (in Tagen) in den Kliniken.....	35
Abbildung 26: Anteil Kurzaufenthalte in der Grundgesamtheit.....	35
Abbildung 27: Anteil Fälle in der Grundgesamtheit, die vom Klinikvergleich für HoNOSCA ausgeschlossen wurden.....	36
Abbildung 28: Anteil der Fälle, die vom Klinikvergleich für HoNOSCA-SR ausgeschlossen wurden.....	36
Abbildung 29: Altersverteilung in den Kliniken.....	42
Abbildung 30: Geschlechterverteilung in den Kliniken.....	44
Abbildung 31: Verteilung der Hauptdiagnosen in den Kliniken.....	46
Abbildung 32: Schweregrad bei Eintritt (HoNOSCA Gesamtscore) in den Kliniken.....	49
Abbildung 33: Schweregrad bei Eintritt (HoNOSCA-SR Gesamtscore) in den Kliniken.....	51

Abbildung 34: Fürsorgerische Unterbringung in den Kliniken.....	53
Abbildung 35: Verteilung der Nationalitäten in den Kliniken.....	55
Abbildung 36: Aufenthaltsort vor dem Eintritt in den Kliniken.....	57
Abbildung 37: Einweisende Instanz in den Kliniken.....	60
Abbildung 38: Eintrittsart in den Kliniken.....	63
Abbildung 39: Anteil Kurzaufenthalte in den Kliniken.....	67
Abbildung 40: Anteil Fälle, die von Klinikvergleich für HoNOSCA ausgeschlossen wurden.....	69
Abbildung 41: Anteil Fälle, die von Klinikvergleich für HoNOSCA-SR ausgeschlossen wurden.....	71
Abbildung 42: Lesehilfe Vergleichsgrößen und Anteil betroffener Fälle.....	81
Abbildung 43: Lesehilfe Punktdiagramm mit zugehörigem Konfidenzintervall.....	81
Abbildung 44: Lesehilfe gestapeltes Säulendiagramm.....	82
Abbildung 45: Lesehilfe gruppiertes Säulendiagramm.....	82
Abbildung 46: Lesehilfe Säulendiagramm.....	83
Abbildung 47: Lesehilfe Punktdiagramm.....	83
Abbildung 48: Lesehilfe Boxplot.....	84

## Tabellenverzeichnis

---

Tabelle 1: Anzahl abgeschlossener Fälle im Erhebungszeitraum .....	41
Tabelle 2: Altersverteilung in den Kliniken .....	43
Tabelle 3: Geschlechterverteilung in den Kliniken.....	45
Tabelle 4: Verteilung der Hauptdiagnosen in den Kliniken (Anzahl Fälle).....	47
Tabelle 5: Verteilung der Hauptdiagnosen in den Kliniken (in Prozent) .....	48
Tabelle 6: Schweregrad bei Eintritt (HoNOSCA Gesamtscore) in den Kliniken .....	50
Tabelle 7: Verteilung der Hauptdiagnosen in den Kliniken (in Prozent) .....	52
Tabelle 8: Fürsorgerische Unterbringung in den Kliniken .....	54
Tabelle 9: Verteilung der Nationalitäten in den Kliniken.....	56
Tabelle 10: Aufenthaltsort vor dem Eintritt in den Kliniken (Anzahl Fälle) .....	58
Tabelle 11: Aufenthaltsort vor dem Eintritt in den Kliniken (in Prozent).....	59
Tabelle 12: Einweisende Instanz in den Kliniken (Anzahl Fälle) .....	61
Tabelle 13: Einweisende Instanz in den Kliniken (in Prozent) .....	62
Tabelle 14: Eintrittsart in den Kliniken (Anzahl Fälle) .....	64
Tabelle 15: Eintrittsart in den Kliniken (in Prozent) .....	65
Tabelle 16: Aufenthaltsdauer in den Kliniken.....	66
Tabelle 17: Anteil Kurzaufenthalte in den Kliniken.....	68
Tabelle 18: Anteil Fälle, die vom Klinikvergleich für HoNOSCA ausgeschlossen wurden .....	70
Tabelle 19: Anteil Fälle, die vom Klinikvergleich für HoNOSCA-SR ausgeschlossen wurden .....	72
Tabelle 20: Fremdbewertung der Symptombelastung: HoNOSCA Vergleichsgrösse.....	73
Tabelle 21: Selbstbewertung der Symptombelastung: HoNOSCA-SR Vergleichsgrösse.....	74
Tabelle 22: Freiheitsbeschränkende Massnahmen: Anteil betroffener Fälle .....	75
Tabelle 23: Datenqualität HoNOSCA Gesamt (Anteil Fälle in %)... ..	76
Tabelle 24: Datenqualität HoNOSCA Gesamt (Anzahl Fälle).....	77
Tabelle 25: Datenqualität HoNOSCA-SR Gesamt (Anteil Fälle in %)... ..	78
Tabelle 26: Datenqualität HoNOSCA-SR Gesamt (Anzahl Fälle).....	79
Tabelle 27: Datenqualität Freiheitsbeschränkende Massnahmen .....	80





## Anhang

---

## A1. Merkmale zur Stichprobenbeschreibung

### Anzahl abgeschlossener Fälle im Erhebungszeitraum

Klinik	Eintritt ab 1.7.2013, Austritt 1.1. - 31.12.2017 ("Abgeschlossen")
<b>Gesamt</b>	<b>3182</b>
01	.
02	66
03	133
04	290
05	36
06	70
07	182
08	87
09	40
10	384
11	319
12	185
13	155
14	76
15	358
16	28
17	39
18	234
19	99
20	31
21	296
22	20
24	11
25	43

Tabelle 1: Anzahl abgeschlossener Fälle im Erhebungszeitraum

### Alter bei Eintritt

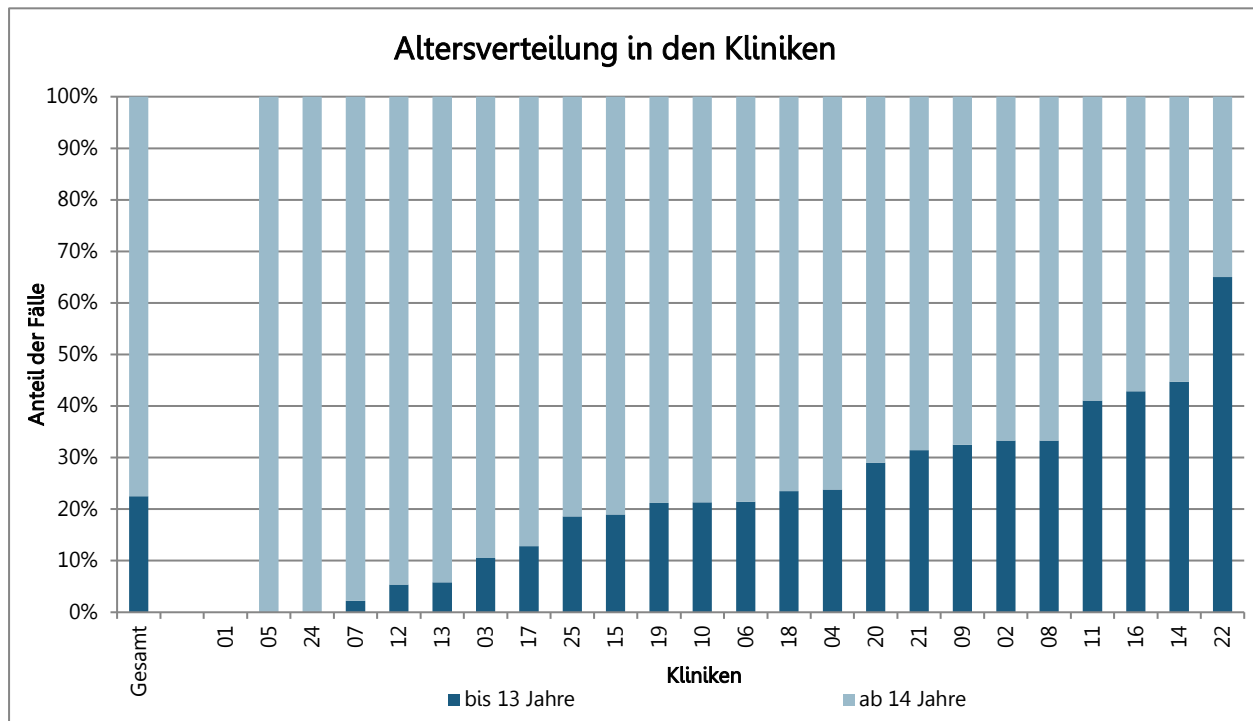


Abbildung 29: Altersverteilung in den Kliniken

### Altersverteilung in den Kliniken

Klinik	bis 13 Jahre		ab 14 Jahre		Angabe fehlt	
<b>Gesamt</b>	<b>716</b>	<b>22.5%</b>	<b>2466</b>	<b>77.5%</b>	<b>0</b>	<b>0.0%</b>
01	.	.	.	.	.	.
02	22	33.3%	44	66.7%	0	0.0%
03	14	10.5%	119	89.5%	0	0.0%
04	69	23.8%	221	76.2%	0	0.0%
05	0	0.0%	36	100.0%	0	0.0%
06	15	21.4%	55	78.6%	0	0.0%
07	4	2.2%	178	97.8%	0	0.0%
08	29	33.3%	58	66.7%	0	0.0%
09	13	32.5%	27	67.5%	0	0.0%
10	82	21.4%	302	78.6%	0	0.0%
11	131	41.1%	188	58.9%	0	0.0%
12	10	5.4%	175	94.6%	0	0.0%
13	9	5.8%	146	94.2%	0	0.0%
14	34	44.7%	42	55.3%	0	0.0%
15	68	19.0%	290	81.0%	0	0.0%
16	12	42.9%	16	57.1%	0	0.0%
17	5	12.8%	34	87.2%	0	0.0%
18	55	23.5%	179	76.5%	0	0.0%
19	21	21.2%	78	78.8%	0	0.0%
20	9	29.0%	22	71.0%	0	0.0%
21	93	31.4%	203	68.6%	0	0.0%
22	13	65.0%	7	35.0%	0	0.0%
24	0	0.0%	11	100.0%	0	0.0%
25	8	18.6%	35	81.4%	0	0.0%

Tabelle 2: Altersverteilung in den Kliniken

## Geschlecht

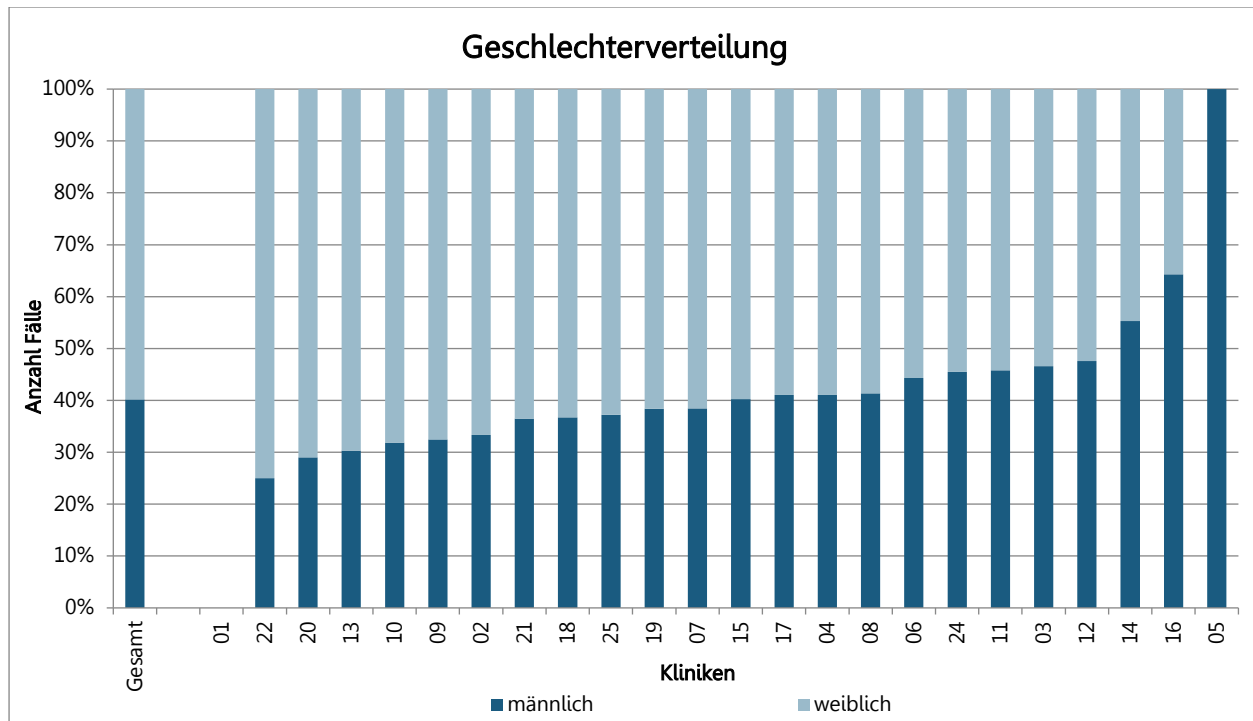


Abbildung 30: Geschlechterverteilung in den Kliniken.

### Geschlechterverteilung in den Kliniken

Klinik		männlich		weiblich		Angabe fehlt/ ungültig
<b>Gesamt</b>	<b>1279</b>	<b>40.2%</b>	<b>1902</b>	<b>59.8%</b>	<b>0</b>	<b>0.0%</b>
01	.	.	.	.	.	.
02	22	33.3%	44	66.7%	0	0.0%
03	62	46.6%	71	53.4%	0	0.0%
04	119	41.0%	171	59.0%	0	0.0%
05	36	100.0%	0	0.0%	0	0.0%
06	31	44.3%	39	55.7%	0	0.0%
07	70	38.5%	112	61.5%	0	0.0%
08	36	41.4%	51	58.6%	0	0.0%
09	13	32.5%	27	67.5%	0	0.0%
10	122	31.8%	261	68.0%	0	0.0%
11	146	45.8%	173	54.2%	0	0.0%
12	88	47.6%	97	52.4%	0	0.0%
13	47	30.3%	108	69.7%	0	0.0%
14	42	55.3%	34	44.7%	0	0.0%
15	144	40.2%	214	59.8%	0	0.0%
16	18	64.3%	10	35.7%	0	0.0%
17	16	41.0%	23	59.0%	0	0.0%
18	86	36.8%	148	63.2%	0	0.0%
19	38	38.4%	61	61.6%	0	0.0%
20	9	29.0%	22	71.0%	0	0.0%
21	108	36.5%	188	63.5%	0	0.0%
22	5	25.0%	15	75.0%	0	0.0%
24	5	45.5%	6	54.5%	0	0.0%
25	16	37.2%	27	62.8%	0	0.0%

Tabelle 3: Geschlechterverteilung in den Kliniken

## Hauptdiagnosen

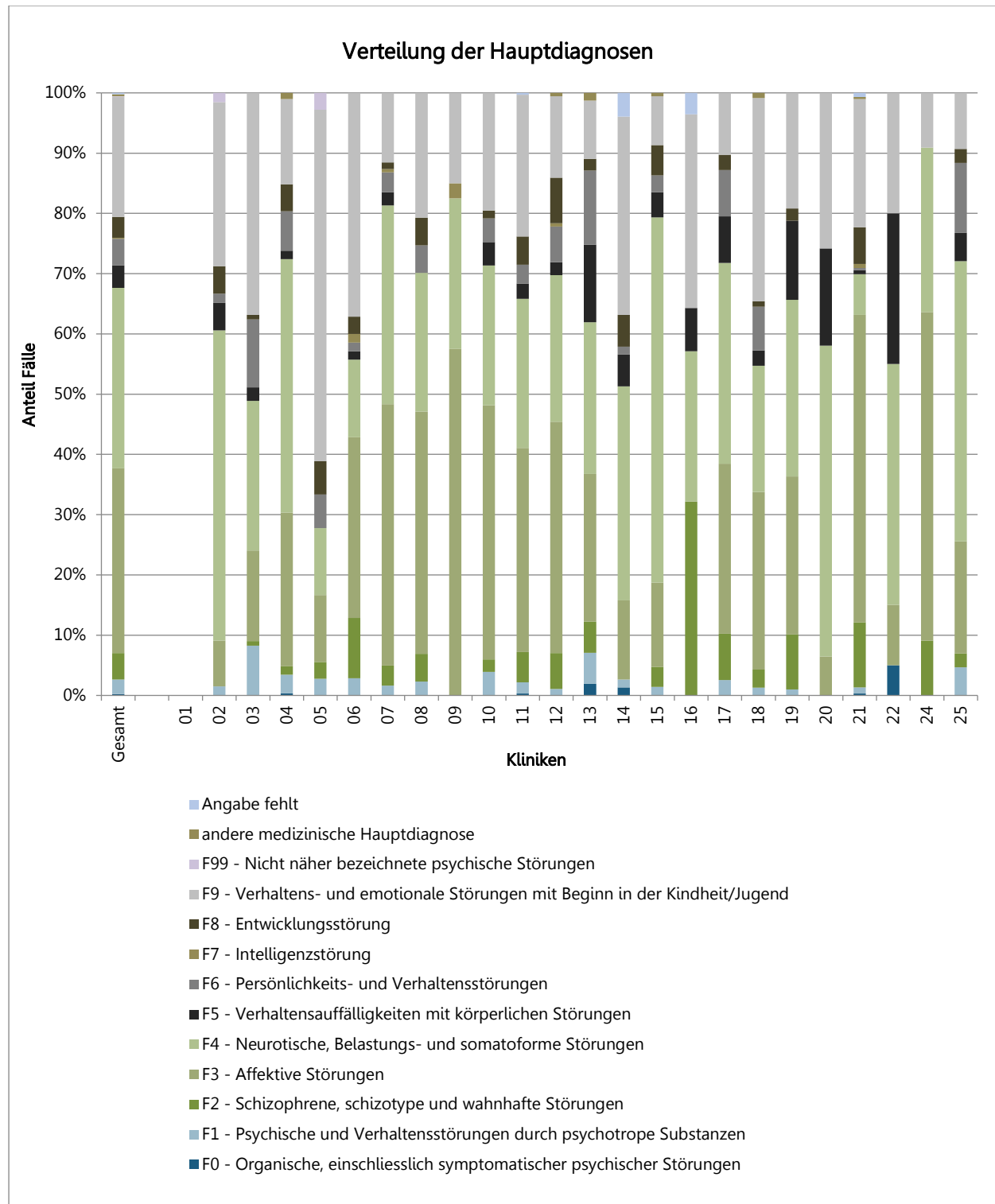


Abbildung 31: Verteilung der Hauptdiagnosen in den Kliniken

### Verteilung der Hauptdiagnosen in den Kliniken (Anzahl Fälle)

Klinik	F0	F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	F99	Andere medizinische Hauptdiagnose	Angabe fehlt
<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>76</b>	<b>140</b>	<b>975</b>	<b>953</b>	<b>119</b>	<b>140</b>	<b>6</b>	<b>110</b>	<b>635</b>	<b>2</b>	<b>11</b>	<b>7</b>
01	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
02	0	1	0	5	34	3	1	0	3	18	1	0	0
03	0	11	1	20	33	3	15	0	1	49	0	0	0
04	1	9	4	74	122	4	19	0	13	41	0	3	0
05	0	1	1	4	4	0	2	0	2	21	1	0	0
06	0	2	7	21	9	1	1	1	2	26	0	0	0
07	0	3	6	79	60	4	6	1	2	21	0	0	0
08	0	2	4	35	20	0	4	0	4	18	0	0	0
09	0	0	0	23	10	0	0	1	0	6	0	0	0
10	0	15	8	162	89	15	15	0	5	75	0	0	0
11	1	6	16	108	79	8	10	0	15	75	0	0	1
12	0	2	11	71	45	4	11	1	14	25	0	1	0
13	3	8	8	38	39	20	19	0	3	15	0	2	0
14	1	1	0	10	27	4	1	0	4	25	0	0	3
15	0	5	12	50	217	15	10	0	18	29	0	2	0
16	0	0	9	0	7	2	0	0	0	9	0	0	1
17	0	1	3	11	13	3	3	0	1	4	0	0	0
18	0	3	7	69	49	6	17	0	2	79	0	2	0
19	0	1	9	26	29	13	0	0	2	19	0	0	0
20	0	0	0	2	16	5	0	0	0	8	0	0	0
21	1	3	32	151	20	2	1	2	18	63	0	1	2
22	1	0	0	2	8	5	0	0	0	4	0	0	0
24	0	0	1	6	3	0	0	0	0	1	0	0	0
25	0	2	1	8	20	2	5	0	1	4	0	0	0

Tabelle 4: Verteilung der Hauptdiagnosen in den Kliniken (Anzahl Fälle)



### Verteilung der Hauptdiagnosen in den Kliniken (in Prozent)

Klinik	F0	F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7	F8	F9	F99	Andere medizinische Hauptdiagnose	Angabe fehlt
<b>Gesamt</b>	<b>0.3%</b>	<b>2.4%</b>	<b>4.4%</b>	<b>30.6%</b>	<b>29.9%</b>	<b>3.7%</b>	<b>4.4%</b>	<b>0.2%</b>	<b>3.5%</b>	<b>20.0%</b>	<b>0.1%</b>	<b>0.3%</b>	<b>0.2%</b>
01	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
02	0.0%	1.5%	0.0%	7.6%	51.5%	4.5%	1.5%	0.0%	4.5%	27.3%	1.5%	0.0%	0.0%
03	0.0%	8.3%	0.8%	15.0%	24.8%	2.3%	11.3%	0.0%	0.8%	36.8%	0.0%	0.0%	0.0%
04	0.3%	3.1%	1.4%	25.5%	42.1%	1.4%	6.6%	0.0%	4.5%	14.1%	0.0%	1.0%	0.0%
05	0.0%	2.8%	2.8%	11.1%	11.1%	0.0%	5.6%	0.0%	5.6%	58.3%	2.8%	0.0%	0.0%
06	0.0%	2.9%	10.0%	30.0%	12.9%	1.4%	1.4%	1.4%	2.9%	37.1%	0.0%	0.0%	0.0%
07	0.0%	1.6%	3.3%	43.4%	33.0%	2.2%	3.3%	0.5%	1.1%	11.5%	0.0%	0.0%	0.0%
08	0.0%	2.3%	4.6%	40.2%	23.0%	0.0%	4.6%	0.0%	4.6%	20.7%	0.0%	0.0%	0.0%
09	0.0%	0.0%	0.0%	57.5%	25.0%	0.0%	0.0%	2.5%	0.0%	15.0%	0.0%	0.0%	0.0%
10	0.0%	3.9%	2.1%	42.2%	23.2%	3.9%	3.9%	0.0%	1.3%	19.5%	0.0%	0.0%	0.0%
11	0.3%	1.9%	5.0%	33.9%	24.8%	2.5%	3.1%	0.0%	4.7%	23.5%	0.0%	0.0%	0.3%
12	0.0%	1.1%	5.9%	38.4%	24.3%	2.2%	5.9%	0.5%	7.6%	13.5%	0.0%	0.5%	0.0%
13	1.9%	5.2%	5.2%	24.5%	25.2%	12.9%	12.3%	0.0%	1.9%	9.7%	0.0%	1.3%	0.0%
14	1.3%	1.3%	0.0%	13.2%	35.5%	5.3%	1.3%	0.0%	5.3%	32.9%	0.0%	0.0%	3.9%
15	0.0%	1.4%	3.4%	14.0%	60.6%	4.2%	2.8%	0.0%	5.0%	8.1%	0.0%	0.6%	0.0%
16	0.0%	0.0%	32.1%	0.0%	25.0%	7.1%	0.0%	0.0%	0.0%	32.1%	0.0%	0.0%	3.6%
17	0.0%	2.6%	7.7%	28.2%	33.3%	7.7%	7.7%	0.0%	2.6%	10.3%	0.0%	0.0%	0.0%
18	0.0%	1.3%	3.0%	29.5%	20.9%	2.6%	7.3%	0.0%	0.9%	33.8%	0.0%	0.9%	0.0%
19	0.0%	1.0%	9.1%	26.3%	29.3%	13.1%	0.0%	0.0%	2.0%	19.2%	0.0%	0.0%	0.0%
20	0.0%	0.0%	0.0%	6.5%	51.6%	16.1%	0.0%	0.0%	0.0%	25.8%	0.0%	0.0%	0.0%
21	0.3%	1.0%	10.8%	51.0%	6.8%	0.7%	0.3%	0.7%	6.1%	21.3%	0.0%	0.3%	0.7%
22	5.0%	0.0%	0.0%	10.0%	40.0%	25.0%	0.0%	0.0%	0.0%	20.0%	0.0%	0.0%	0.0%
24	0.0%	0.0%	9.1%	54.5%	27.3%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	9.1%	0.0%	0.0%	0.0%
25	0.0%	4.7%	2.3%	18.6%	46.5%	4.7%	11.6%	0.0%	2.3%	9.3%	0.0%	0.0%	0.0%

Tabelle 5: Verteilung der Hauptdiagnosen in den Kliniken (in Prozent)

### HoNOSCA: Schweregrad (Gesamtscore) bei Eintritt

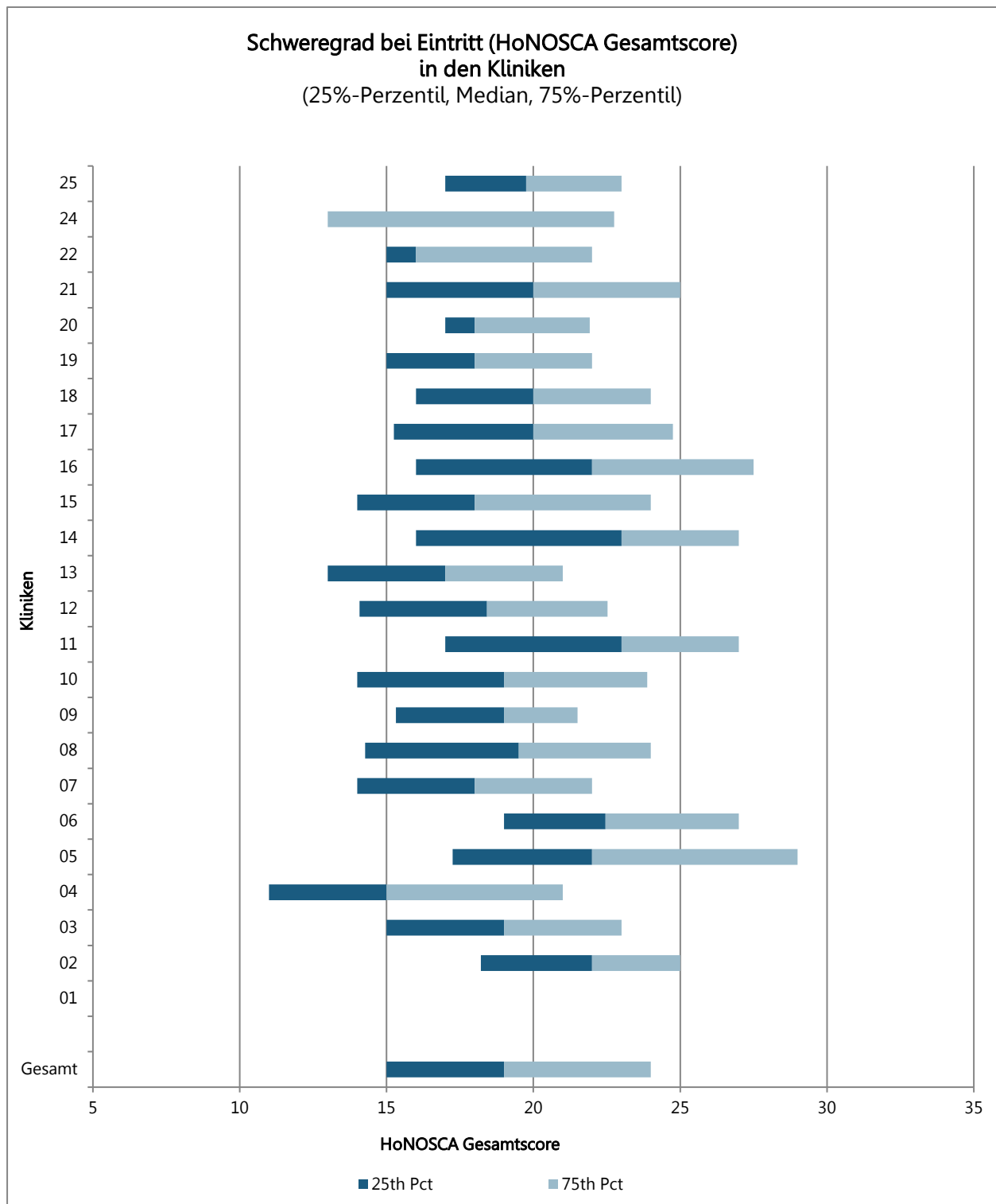


Abbildung 32: Schweregrad bei Eintritt (HoNOSCA Gesamtscore) in den Kliniken

## Schweregrad bei Eintritt (HoNOS Gesamtscore) in den Kliniken

Klinik	Mittelwert	+/- SD	Minimum	Percentil 25	Median	Percentil 75	Maximum	Gültige N	Fehlend
<b>Gesamt</b>	<b>19.55</b>	<b>6.97</b>	<b>0.00</b>	<b>15.00</b>	<b>19.00</b>	<b>24.00</b>	<b>47.27</b>	<b>3066</b>	<b>116</b>
01	.	.	.	.	.	.	.	.	.
02	22.28	5.86	7.00	18.21	22.00	25.00	41.60	55	11
03	18.79	5.78	3.00	15.00	19.00	23.00	32.00	132	1
04	16.43	7.24	0.00	11.00	15.00	21.00	39.00	281	9
05	23.46	7.66	9.75	17.25	22.00	29.00	41.00	36	0
06	23.24	6.57	11.00	19.00	22.45	27.00	39.00	65	5
07	18.40	6.64	3.00	14.00	18.00	22.00	41.17	171	11
08	19.01	6.17	4.00	14.27	19.50	24.00	29.90	84	3
09	19.06	4.98	10.00	15.31	19.00	21.50	29.25	40	0
10	18.95	6.64	3.00	14.00	19.00	23.88	41.00	376	8
11	22.70	7.48	2.00	17.00	23.00	27.00	42.00	319	0
12	19.49	7.20	6.50	14.08	18.42	22.53	47.27	180	5
13	16.92	6.54	0.00	13.00	17.00	21.00	33.00	149	6
14	22.07	7.23	6.00	16.00	23.00	27.00	40.00	69	7
15	19.08	6.98	2.00	14.00	18.00	24.00	41.17	350	8
16	22.50	6.38	14.00	16.00	22.00	27.50	32.50	15	13
17	19.55	6.05	7.00	15.25	20.00	24.75	29.00	38	1
18	20.07	5.76	8.00	16.00	20.00	24.00	34.00	234	0
19	18.71	6.05	6.00	15.00	18.00	22.00	43.00	87	12
20	19.22	5.16	10.00	17.00	18.00	21.92	31.91	30	1
21	20.45	7.05	5.00	15.00	20.00	25.00	40.00	296	0
22	18.35	5.92	9.00	15.00	16.00	22.00	30.00	20	0
24	17.95	8.15	11.00	13.00	13.00	22.75	30.00	5	6
25	19.56	6.80	5.00	17.00	19.75	23.00	32.00	34	9

Tabelle 6: Schweregrad bei Eintritt (HoNOSCA Gesamtscore) in den Kliniken

### HoNOSCA-SR: Schweregrad (Gesamtscore) bei Eintritt

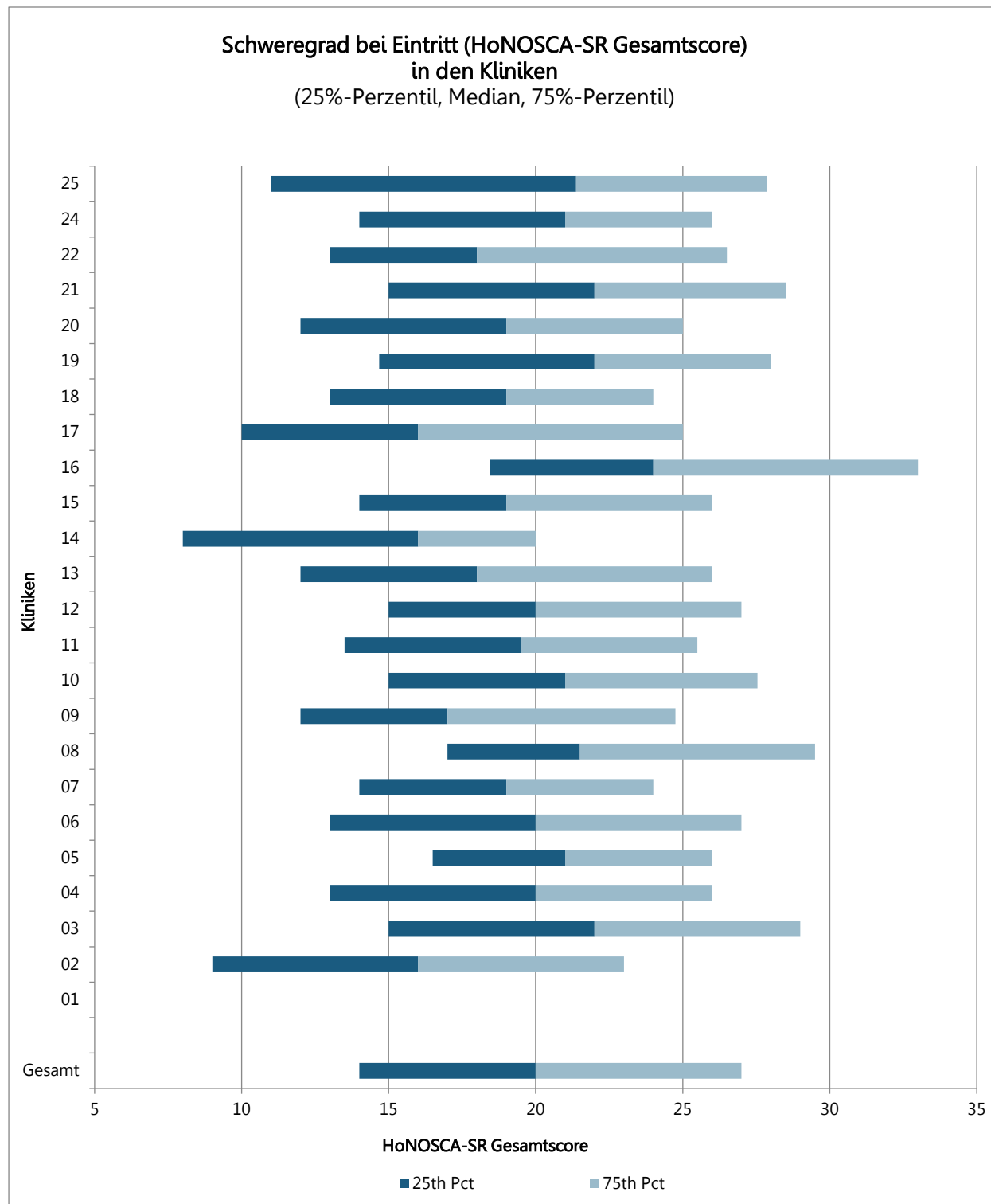


Abbildung 33: Schweregrad bei Eintritt (HoNOSCA-SR Gesamtscore) in den Kliniken

### Schweregrad bei Eintritt (HoNOSCA-SR Gesamtscore) in den Kliniken

Klinik	Mittelwert	+/- SD	Minimum	Percentil 25	Median	Percentil 75	Maximum	Gültige N	Fehlend
<b>Gesamt</b>	<b>20.21</b>	<b>9.12</b>	<b>0.00</b>	<b>14.00</b>	<b>20.00</b>	<b>27.00</b>	<b>52.00</b>	<b>1901</b>	<b>1281</b>
01	.	.	.	.	.	.	.	.	.
02	17.22	10.70	2.00	9.00	16.00	23.00	46.00	37	29
03	21.37	10.01	0.00	15.00	22.00	29.00	44.00	117	16
04	19.46	9.37	0.00	13.00	20.00	26.00	48.00	162	128
05	21.74	8.23	5.00	16.50	21.00	26.00	40.00	34	2
06	19.83	9.14	4.00	13.00	20.00	27.00	36.00	49	21
07	19.42	7.95	5.00	14.00	19.00	24.00	38.00	70	112
08	22.80	10.29	3.00	17.00	21.50	29.50	45.00	48	39
09	18.69	10.21	3.00	12.00	17.00	24.75	44.00	26	14
10	21.45	8.28	4.00	15.00	21.00	27.54	42.00	287	97
11	19.58	8.68	0.00	13.50	19.50	25.50	38.00	131	188
12	20.59	9.17	0.00	15.00	20.00	27.00	41.00	143	42
13	19.01	9.26	0.00	12.00	18.00	26.00	42.00	79	76
14	15.17	8.80	0.00	8.00	16.00	20.00	35.45	53	23
15	19.96	8.93	2.00	14.00	19.00	26.00	45.00	143	215
16	25.27	8.73	14.00	18.44	24.00	33.00	37.00	10	18
17	17.56	9.60	0.00	10.00	16.00	25.00	34.00	34	5
18	18.85	7.72	2.00	13.00	19.00	24.00	41.00	182	52
19	22.29	9.99	0.00	14.68	22.00	28.00	49.00	63	36
20	18.75	9.15	3.00	12.00	19.00	25.00	41.17	23	8
21	21.83	9.16	3.00	15.00	22.00	28.52	45.00	164	132
22	19.43	7.48	11.00	13.00	18.00	26.50	28.00	7	13
24	21.00	11.28	6.00	14.00	21.00	26.00	41.00	9	2
25	20.90	12.35	0.00	11.00	21.38	27.88	52.00	30	13

Tabelle 7: Verteilung der Hauptdiagnosen in den Kliniken (in Prozent)

### Fürsorgerrische Unterbringung

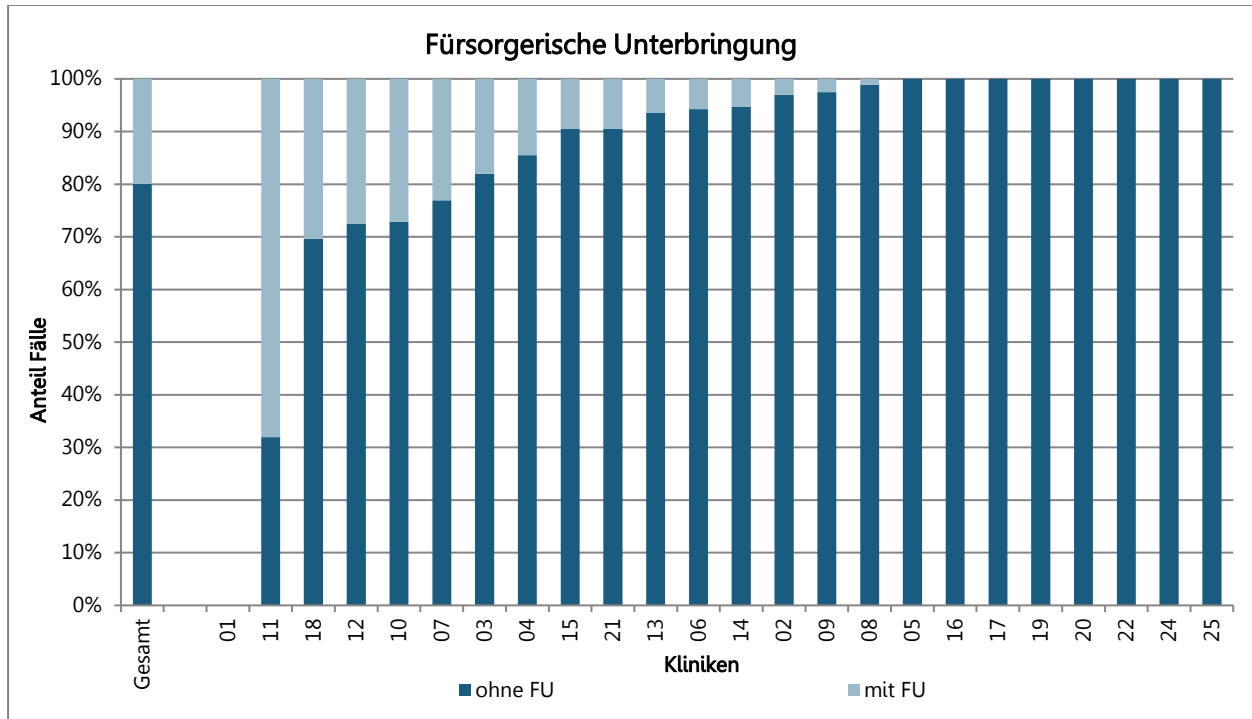


Abbildung 34: Fürsorgerrische Unterbringung in den Kliniken. Es fehlen 0.1% (2 Fälle) aller Angaben.

## Fürsorgerische Unterbringung

Klinik		ohne FU		mit FU		Angabe fehlt/ ungültig
<b>Gesamt</b>	<b>2545</b>	<b>80.0%</b>	<b>635</b>	<b>20.0%</b>	<b>2</b>	<b>0.1%</b>
01	.	.	.	.	.	.
02	64	97.0%	2	3.0%	0	0.0%
03	109	82.0%	24	18.0%	0	0.0%
04	248	85.5%	42	14.5%	0	0.0%
05	36	100.0%	0	0.0%	0	0.0%
06	66	94.3%	4	5.7%	0	0.0%
07	140	76.9%	42	23.1%	0	0.0%
08	86	98.9%	1	1.1%	0	0.0%
09	39	97.5%	1	2.5%	0	0.0%
10	279	72.7%	104	27.1%	1	0.3%
11	102	32.0%	217	68.0%	0	0.0%
12	134	72.4%	51	27.6%	0	0.0%
13	145	93.5%	10	6.5%	0	0.0%
14	72	94.7%	4	5.3%	0	0.0%
15	324	90.5%	34	9.5%	0	0.0%
16	27	96.4%	0	0.0%	1	3.6%
17	39	100.0%	0	0.0%	0	0.0%
18	163	69.7%	71	30.3%	0	0.0%
19	99	100.0%	0	0.0%	0	0.0%
20	31	100.0%	0	0.0%	0	0.0%
21	268	90.5%	28	9.5%	0	0.0%
22	20	100.0%	0	0.0%	0	0.0%
24	11	100.0%	0	0.0%	0	0.0%
25	43	100.0%	0	0.0%	0	0.0%

Tabelle 8: Fürsorgerische Unterbringung in den Kliniken

## Nationalität

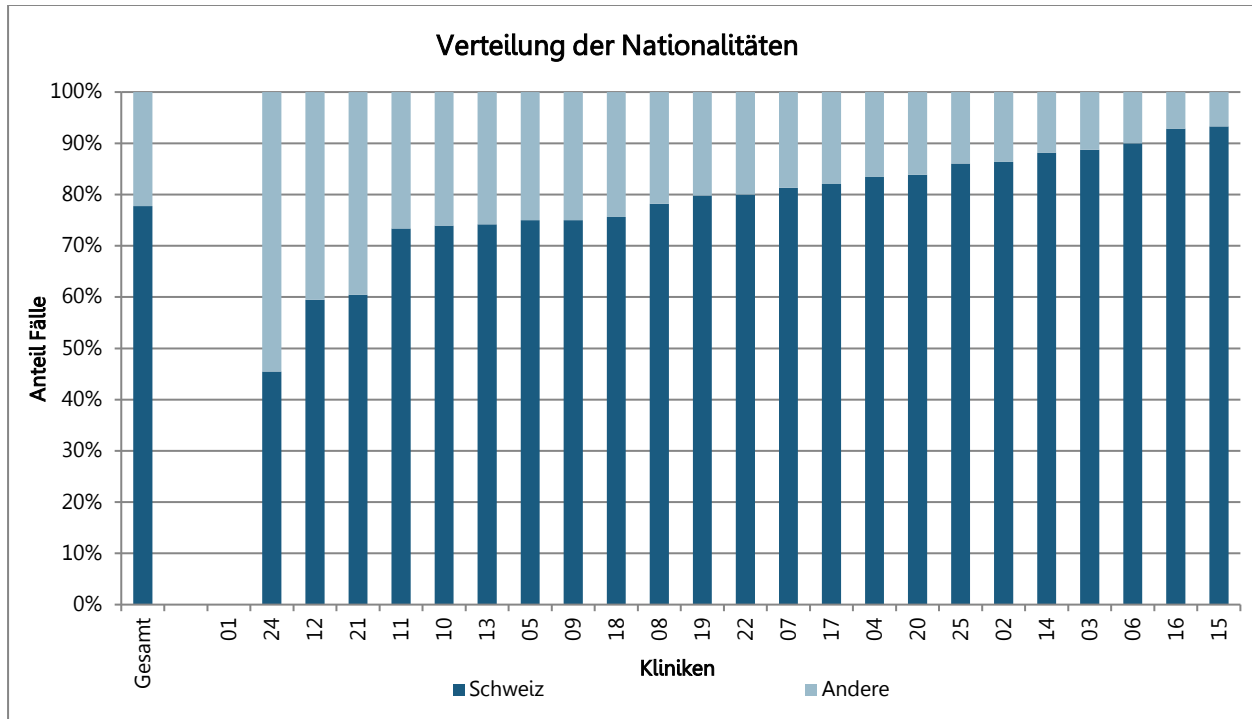


Abbildung 35: Verteilung der Nationalitäten in den Kliniken



## Verteilung der Nationalitäten in den Kliniken

Klinik		Schweiz		Andere		Angabe fehlt
<b>Gesamt</b>	<b>2474</b>	<b>77.7%</b>	<b>708</b>	<b>22.3%</b>	<b>1</b>	<b>0.0%</b>
01	.	.	.	.	.	.
02	57	86.4%	9	13.6%	0	0.0%
03	118	88.7%	15	11.3%	0	0.0%
04	242	83.4%	48	16.6%	0	0.0%
05	27	75.0%	9	25.0%	0	0.0%
06	63	90.0%	7	10.0%	0	0.0%
07	148	81.3%	34	18.7%	0	0.0%
08	68	78.2%	19	21.8%	0	0.0%
09	30	75.0%	10	25.0%	0	0.0%
10	284	74.0%	100	26.0%	1	0.3%
11	234	73.4%	85	26.6%	0	0.0%
12	110	59.5%	75	40.5%	0	0.0%
13	115	74.2%	40	25.8%	0	0.0%
14	67	88.2%	9	11.8%	0	0.0%
15	334	93.3%	24	6.7%	0	0.0%
16	26	92.9%	2	7.1%	0	0.0%
17	32	82.1%	7	17.9%	0	0.0%
18	177	75.6%	57	24.4%	0	0.0%
19	79	79.8%	20	20.2%	0	0.0%
20	26	83.9%	5	16.1%	0	0.0%
21	179	60.5%	117	39.5%	0	0.0%
22	16	80.0%	4	20.0%	0	0.0%
24	5	45.5%	6	54.5%	0	0.0%
25	37	86.0%	6	14.0%	0	0.0%

Tabelle 9: Verteilung der Nationalitäten in den Kliniken

## Aufenthaltort vor dem Eintritt

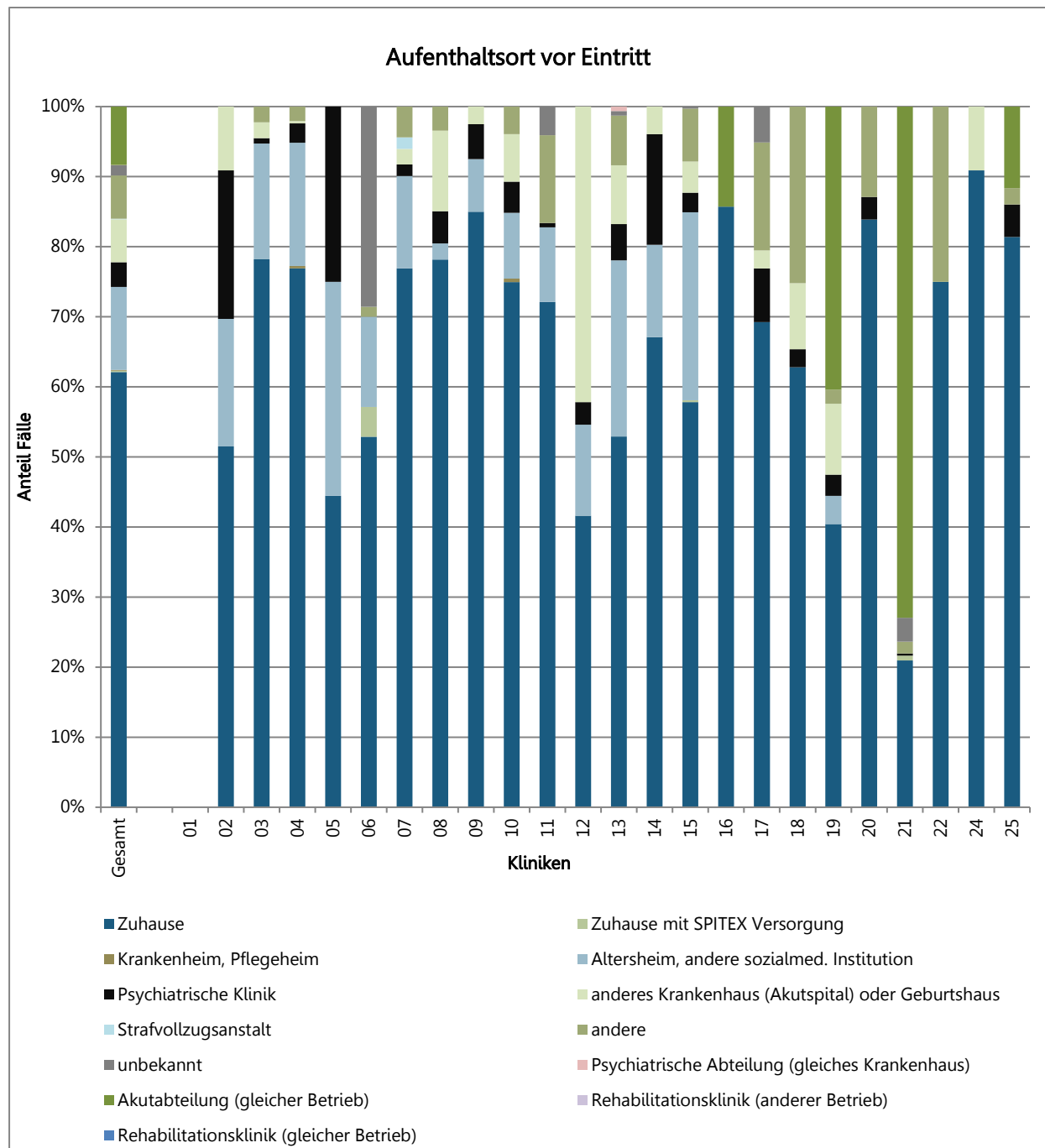


Abbildung 36: Aufenthaltsort vor dem Eintritt in den Kliniken. Es fehlen 0.03% (1 Fall) aller Angaben.

## Aufenthaltort vor dem Eintritt in den Kliniken (Anzahl Fälle)

Klinik	Zuhause	Zuhause mit SPITEX Versorgung	Krankenheim, Pflegeheim	Altersheim, andere sozialmed. Institution	Psychiatrische Klinik (anderer Betrieb)	anderes Krankenhaus (Akutspital) oder Geburtshaus	Strafvollzugsanstalt	andere	unbekannt	Psychiatrische Abteilung/Klinik (gleicher Betrieb)	Akutabteilung/-klinik (gleicher Betrieb)	Rehabilitationsklinik (anderer Betrieb)	Rehabilitationsabteilung/-klinik (gleicher Betrieb)	Angabe fehlt/ ungültig
<b>Gesamt</b>	<b>1976</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>377</b>	<b>112</b>	<b>195</b>	<b>3</b>	<b>196</b>	<b>47</b>	<b>1</b>	<b>265</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
01	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
02	34	0	0	12	14	6	0	0	0	0	0	0	0	0
03	104	0	0	22	1	3	0	3	0	0	0	0	0	0
04	223	0	1	51	8	1	0	6	0	0	0	0	0	0
05	16	0	0	11	9	0	0	0	0	0	0	0	0	0
06	37	3	0	9	0	0	0	1	20	0	0	0	0	0
07	140	0	0	24	3	4	3	8	0	0	0	0	0	0
08	68	0	0	2	4	10	0	3	0	0	0	0	0	0
09	34	0	0	3	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0
10	287	0	2	36	17	26	0	15	0	0	0	0	0	1
11	230	0	0	34	2	0	0	40	13	0	0	0	0	0
12	77	0	0	24	6	78	0	0	0	0	0	0	0	0
13	82	0	0	39	8	13	0	11	1	1	0	0	0	0
14	51	0	0	10	12	3	0	0	0	0	0	0	0	0
15	207	1	0	96	10	16	0	27	1	0	0	0	0	0
16	24	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	0	0	0
17	27	0	0	0	3	1	0	6	2	0	0	0	0	0
18	147	0	0	0	6	22	0	59	0	0	0	0	0	0
19	40	0	0	4	3	10	0	2	0	0	40	0	0	0
20	26	0	0	0	1	0	0	4	0	0	0	0	0	0
21	62	2	0	0	1	0	0	5	10	0	216	0	0	0
22	15	0	0	0	0	0	0	5	0	0	0	0	0	0
24	10	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
25	35	0	0	0	2	0	0	1	0	0	5	0	0	0

Tabelle 10: Aufenthaltort vor dem Eintritt in den Kliniken (Anzahl Fälle)

## Aufenthaltort vor dem Eintritt in den Kliniken (in Prozent)

Klinik	Zuhause	Zuhause mit SPITEX Versorgung	Krankenheim, Pflegeheim	Altersheim, andere sozialmed. Institution	Psychiatrische Klinik (anderer Betrieb)	anderes Krankenhaus (Akutspital) oder Geburtshaus	Strafvollzugsanstalt	andere	unbekannt	Psychiatrische Abteilung/Klinik (gleicher Betrieb)	Akutabteilung/-klinik (gleicher Betrieb)	Rehabilitationsklinik (anderer Betrieb)	Rehabilitationsabteilung/-klinik (gleicher Betrieb)	Angabe fehlt/ ungültig
Gesamt	62.1%	0.2%	0.1%	11.8%	3.5%	6.1%	0.1%	6.2%	1.5%	0.0%	8.3%	0.0%	0.0%	0.0%
01														
02	51.5%	0.0%	0.0%	18.2%	21.2%	9.1%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
03	78.2%	0.0%	0.0%	16.5%	0.8%	2.3%	0.0%	2.3%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
04	76.9%	0.0%	0.3%	17.6%	2.8%	0.3%	0.0%	2.1%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
05	44.4%	0.0%	0.0%	30.6%	25.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
06	52.9%	4.3%	0.0%	12.9%	0.0%	0.0%	0.0%	1.4%	28.6%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
07	76.9%	0.0%	0.0%	13.2%	1.6%	2.2%	1.6%	4.4%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
08	78.2%	0.0%	0.0%	2.3%	4.6%	11.5%	0.0%	3.4%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
09	85.0%	0.0%	0.0%	7.5%	5.0%	2.5%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
10	74.7%	0.0%	0.5%	9.4%	4.4%	6.8%	0.0%	3.9%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.3%
11	72.1%	0.0%	0.0%	10.7%	0.6%	0.0%	0.0%	12.5%	4.1%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
12	41.6%	0.0%	0.0%	13.0%	3.2%	42.2%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
13	52.9%	0.0%	0.0%	25.2%	5.2%	8.4%	0.0%	7.1%	0.6%	0.6%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
14	67.1%	0.0%	0.0%	13.2%	15.8%	3.9%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
15	57.8%	0.3%	0.0%	26.8%	2.8%	4.5%	0.0%	7.5%	0.3%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
16	85.7%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	14.3%	0.0%	0.0%	0.0%
17	69.2%	0.0%	0.0%	0.0%	7.7%	2.6%	0.0%	15.4%	5.1%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
18	62.8%	0.0%	0.0%	0.0%	2.6%	9.4%	0.0%	25.2%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
19	40.4%	0.0%	0.0%	4.0%	3.0%	10.1%	0.0%	2.0%	0.0%	0.0%	40.4%	0.0%	0.0%	0.0%
20	83.9%	0.0%	0.0%	0.0%	3.2%	0.0%	0.0%	12.9%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
21	20.9%	0.7%	0.0%	0.0%	0.3%	0.0%	0.0%	1.7%	3.4%	0.0%	73.0%	0.0%	0.0%	0.0%
22	75.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	25.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
24	90.9%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	9.1%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
25	81.4%	0.0%	0.0%	0.0%	4.7%	0.0%	0.0%	2.3%	0.0%	0.0%	11.6%	0.0%	0.0%	0.0%

Tabelle 11: Aufenthaltort vor dem Eintritt in den Kliniken (in Prozent)

## Einweisende Instanz

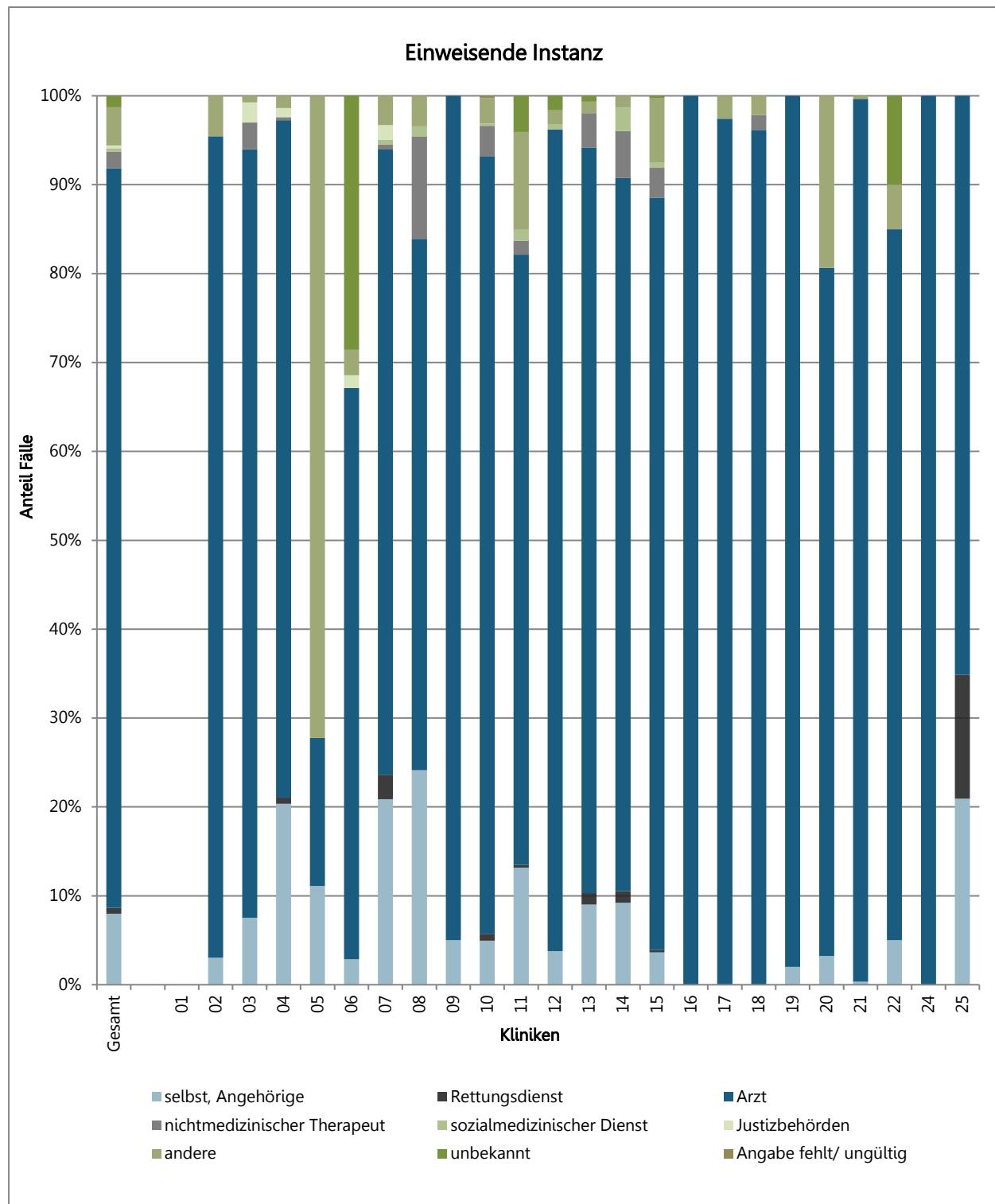


Abbildung 37: Einweisende Instanz in den Kliniken

### Einweisende Instanz in den Kliniken (Anzahl Fälle)

Klinik	selbst, Angehörige	Rettungs- dienst	Arzt	Nicht- medizinischer Therapeut	Sozial- medizinischer Dienst	Justiz- behörden	andere	unbekannt	Angabe fehlt/ ungültig
<b>Gesamt</b>	<b>254</b>	<b>21</b>	<b>2647</b>	<b>60</b>	<b>12</b>	<b>10</b>	<b>137</b>	<b>40</b>	<b>1</b>
01	.	.	.	.	.	.	.	.	.
02	2	0	61	0	0	0	3	0	0
03	10	0	115	4	0	3	1	0	0
04	59	2	221	1	0	3	4	0	0
05	4	0	6	0	0	0	26	0	0
06	2	0	45	0	0	1	2	20	0
07	38	5	128	1	1	3	6	0	0
08	21	0	52	10	1	0	3	0	0
09	2	0	38	0	0	0	0	0	0
10	19	3	336	13	1	0	11	0	1
11	42	1	219	5	4	0	35	13	0
12	7	0	171	0	1	0	3	3	0
13	14	2	130	6	0	0	2	1	0
14	7	1	61	4	2	0	1	0	0
15	13	1	303	12	2	0	26	1	0
16	0	0	28	0	0	0	0	0	0
17	0	0	38	0	0	0	1	0	0
18	0	0	225	4	0	0	5	0	0
19	2	0	97	0	0	0	0	0	0
20	1	0	24	0	0	0	6	0	0
21	1	0	294	0	0	0	1	0	0
22	1	0	16	0	0	0	1	2	0
24	0	0	11	0	0	0	0	0	0
25	9	6	28	0	0	0	0	0	0

Tabelle 12: Einweisende Instanz in den Kliniken (Anzahl Fälle)

### Einweisende Instanz in den Kliniken (in Prozent)

Klinik	selbst, Angehörige	Rettungs- dienst	Arzt	Nicht- medizinischer Therapeut	Sozial- medizinischer Dienst	Justiz- behörden	andere	unbekannt	Angabe fehlt/ ungültig
<b>Gesamt</b>	<b>8.0%</b>	<b>0.7%</b>	<b>83.2%</b>	<b>1.9%</b>	<b>0.4%</b>	<b>0.3%</b>	<b>4.3%</b>	<b>1.3%</b>	<b>0.0%</b>
01									
02	3.0%	0.0%	92.4%	0.0%	0.0%	0.0%	4.5%	0.0%	0.0%
03	7.5%	0.0%	86.5%	3.0%	0.0%	2.3%	0.8%	0.0%	0.0%
04	20.3%	0.7%	76.2%	0.3%	0.0%	1.0%	1.4%	0.0%	0.0%
05	11.1%	0.0%	16.7%	0.0%	0.0%	0.0%	72.2%	0.0%	0.0%
06	2.9%	0.0%	64.3%	0.0%	0.0%	1.4%	2.9%	28.6%	0.0%
07	20.9%	2.7%	70.3%	0.5%	0.5%	1.6%	3.3%	0.0%	0.0%
08	24.1%	0.0%	59.8%	11.5%	1.1%	0.0%	3.4%	0.0%	0.0%
09	5.0%	0.0%	95.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
10	4.9%	0.8%	87.5%	3.4%	0.3%	0.0%	2.9%	0.0%	0.3%
11	13.2%	0.3%	68.7%	1.6%	1.3%	0.0%	11.0%	4.1%	0.0%
12	3.8%	0.0%	92.4%	0.0%	0.5%	0.0%	1.6%	1.6%	0.0%
13	9.0%	1.3%	83.9%	3.9%	0.0%	0.0%	1.3%	0.6%	0.0%
14	9.2%	1.3%	80.3%	5.3%	2.6%	0.0%	1.3%	0.0%	0.0%
15	3.6%	0.3%	84.6%	3.4%	0.6%	0.0%	7.3%	0.3%	0.0%
16	0.0%	0.0%	100.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
17	0.0%	0.0%	97.4%	0.0%	0.0%	0.0%	2.6%	0.0%	0.0%
18	0.0%	0.0%	96.2%	1.7%	0.0%	0.0%	2.1%	0.0%	0.0%
19	2.0%	0.0%	98.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
20	3.2%	0.0%	77.4%	0.0%	0.0%	0.0%	19.4%	0.0%	0.0%
21	0.3%	0.0%	99.3%	0.0%	0.0%	0.0%	0.3%	0.0%	0.0%
22	5.0%	0.0%	80.0%	0.0%	0.0%	0.0%	5.0%	10.0%	0.0%
24	0.0%	0.0%	100.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
25	20.9%	14.0%	65.1%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%

Tabelle 13: Einweisende Instanz in den Kliniken (in Prozent)

### Eintrittsart

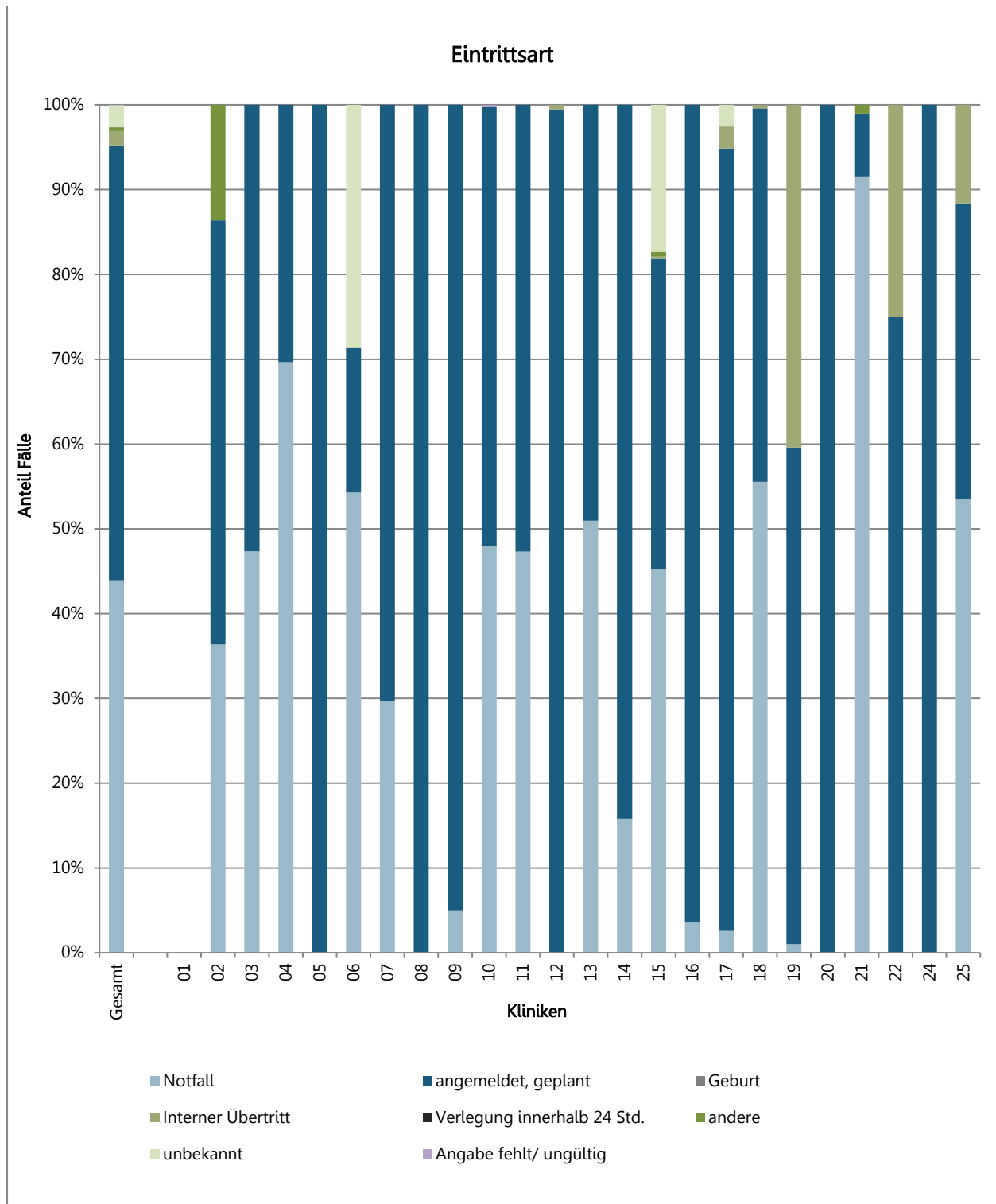


Abbildung 38: Eintrittsart in den Kliniken



### Eintrittsart in den Kliniken (Anzahl Fälle)

Klinik	Notfall	angemeldet, geplant	Geburt	interner Übertritt	Verlegung innerhalb 24 Std.	andere	unbekannt	Angabe fehlt/ ungültig
<b>Gesamt</b>	<b>1398</b>	<b>1632</b>	<b>0</b>	<b>54</b>	<b>0</b>	<b>14</b>	<b>83</b>	<b>1</b>
01	.	.	.	.	.	.	.	.
02	24	33	0	0	0	9	0	0
03	63	70	0	0	0	0	0	0
04	202	88	0	0	0	0	0	0
05	0	36	0	0	0	0	0	0
06	38	12	0	0	0	0	20	0
07	54	128	0	0	0	0	0	0
08	0	87	0	0	0	0	0	0
09	2	38	0	0	0	0	0	0
10	184	199	0	0	0	0	0	1
11	151	168	0	0	0	0	0	0
12	0	184	0	1	0	0	0	0
13	79	76	0	0	0	0	0	0
14	12	64	0	0	0	0	0	0
15	162	131	0	1	0	2	62	0
16	1	27	0	0	0	0	0	0
17	1	36	0	1	0	0	1	0
18	130	103	0	1	0	0	0	0
19	1	58	0	40	0	0	0	0
20	0	31	0	0	0	0	0	0
21	271	22	0	0	0	3	0	0
22	0	15	0	5	0	0	0	0
24	0	11	0	0	0	0	0	0
25	23	15	0	5	0	0	0	0

Tabelle 14: Eintrittsart in den Kliniken (Anzahl Fälle)

### Eintrittsart in den Kliniken (in Prozent)

Klinik	Notfall	angemeldet, geplant	Geburt	interner Übertritt	Verlegung innerhalb 24 Std.	andere	unbekannt	Angabe fehlt/ ungültig
<b>Gesamt</b>	<b>43.9%</b>	<b>51.3%</b>	<b>0.0%</b>	<b>1.7%</b>	<b>0.0%</b>	<b>0.4%</b>	<b>2.6%</b>	<b>0.0%</b>
01	.	.	.	.	.	.	.	.
02	36.4%	50.0%	0.0%	0.0%	0.0%	13.6%	0.0%	0.0%
03	47.4%	52.6%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
04	69.7%	30.3%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
05	0.0%	100.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
06	54.3%	17.1%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	28.6%	0.0%
07	29.7%	70.3%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
08	0.0%	100.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
09	5.0%	95.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
10	47.9%	51.8%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.3%
11	47.3%	52.7%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
12	0.0%	99.5%	0.0%	0.5%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
13	51.0%	49.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
14	15.8%	84.2%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
15	45.3%	36.6%	0.0%	0.3%	0.0%	0.6%	17.3%	0.0%
16	3.6%	96.4%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
17	2.6%	92.3%	0.0%	2.6%	0.0%	0.0%	2.6%	0.0%
18	55.6%	44.0%	0.0%	0.4%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
19	1.0%	58.6%	0.0%	40.4%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
20	0.0%	100.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
21	91.6%	7.4%	0.0%	0.0%	0.0%	1.0%	0.0%	0.0%
22	0.0%	75.0%	0.0%	25.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
24	0.0%	100.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
25	53.5%	34.9%	0.0%	11.6%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%

Tabelle 15: Eintrittsart in den Kliniken (in Prozent)

### Aufenthaltsdauer in den Kliniken

Klinik	Mittelwert	+/- SD	Minimum	Percentil 25	Median	Percentil 75	Maximum	Fehlend	Gültige N
<b>Gesamt</b>	<b>44.6</b>	<b>56.7</b>	<b>0.0</b>	<b>7.0</b>	<b>21.7</b>	<b>63.0</b>	<b>525.0</b>	<b>1</b>	<b>3181</b>
01	.	.	.	.	.	.	.	.	.
02	80.3	89.8	2.0	17.0	46.8	97.8	402.6	0	66
03	15.8	13.8	1.0	6.0	12.6	20.3	71.0	0	133
04	37.2	49.7	1.0	4.0	13.5	52.8	265.0	0	290
05	149.1	121.2	3.0	49.8	138.0	227.0	525.0	0	36
06	45.2	38.8	1.0	14.0	37.5	68.2	175.0	0	70
07	28.5	23.4	0.5	13.0	25.6	40.7	216.1	1	181
08	93.7	60.2	0.0	51.5	89.0	124.5	343.0	0	87
09	39.8	28.1	4.0	17.2	32.2	61.8	101.6	0	40
10	41.8	40.5	0.0	9.0	28.9	68.6	235.2	0	384
11	61.1	49.8	0.0	21.0	53.0	89.5	322.0	0	319
12	17.9	14.9	1.0	9.8	14.8	20.0	104.3	0	185
13	25.4	34.0	1.0	5.0	12.0	33.5	185.0	0	155
14	106.9	61.4	3.0	58.0	109.5	150.2	241.0	0	76
15	51.7	90.7	0.0	1.0	2.0	72.7	471.7	0	358
16	19.9	27.2	1.0	3.8	14.9	21.5	136.5	0	28
17	65.3	54.7	1.0	30.5	50.0	93.0	287.0	0	39
18	49.5	53.9	0.0	7.1	33.6	79.4	308.8	0	234
19	33.8	30.8	1.0	12.0	23.0	44.0	140.0	0	99
20	82.9	34.9	4.3	69.0	86.9	102.8	159.2	0	31
21	24.3	30.2	1.0	7.0	14.0	31.0	238.2	0	296
22	97.8	44.5	32.0	62.0	105.5	124.0	198.0	0	20
24	34.3	14.0	14.0	22.5	34.0	46.0	54.0	0	11
25	19.0	27.1	1.0	2.5	11.0	25.0	152.0	0	43

Tabelle 16: Aufenthaltsdauer in den Kliniken

## Kurzaufenthalt

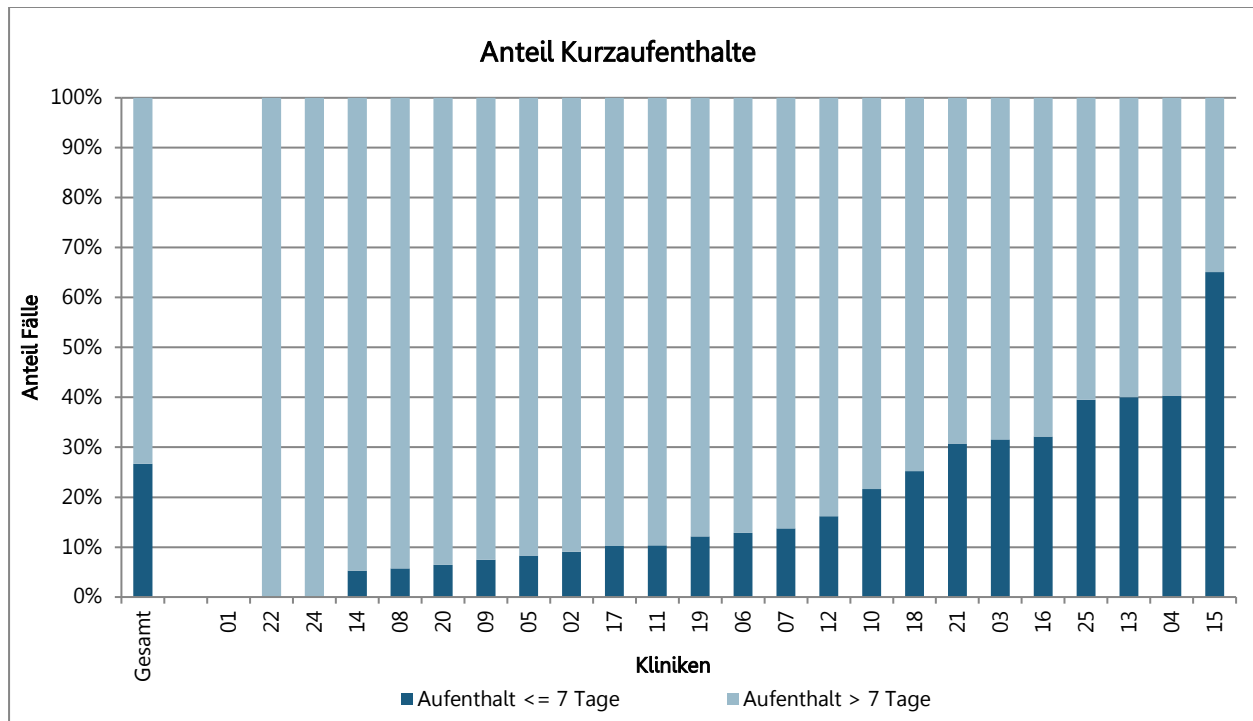


Abbildung 39: Anteil Kurzaufenthalte in den Kliniken

### Anteil Kurzaufenthalte (<= 7 Tage) in den Kliniken

Klinik		Aufenthalt > 7 Tage		Aufenthalt <= 7 Tage
<b>Gesamt</b>	<b>2333</b>	<b>73.3%</b>	<b>849</b>	<b>26.7%</b>
01	.	.	.	.
02	60	90.9%	6	9.1%
03	91	68.4%	42	31.6%
04	173	59.7%	117	40.3%
05	33	91.7%	3	8.3%
06	61	87.1%	9	12.9%
07	157	86.3%	25	13.7%
08	82	94.3%	5	5.7%
09	37	92.5%	3	7.5%
10	301	78.4%	83	21.6%
11	286	89.7%	33	10.3%
12	155	83.8%	30	16.2%
13	93	60.0%	62	40.0%
14	72	94.7%	4	5.3%
15	125	34.9%	233	65.1%
16	19	67.9%	9	32.1%
17	35	89.7%	4	10.3%
18	175	74.8%	59	25.2%
19	87	87.9%	12	12.1%
20	29	93.5%	2	6.5%
21	205	69.3%	91	30.7%
22	20	100.0%	0	0.0%
24	11	100.0%	0	0.0%
25	26	60.5%	17	39.5%

Tabelle 17: Anteil Kurzaufenthalte in den Kliniken

### Ausgeschlossene Fälle HoNOSCA

Fälle mit ungenügender Datenqualität (d.h. fehlende Angaben für Geschlecht, Alter, Hauptdiagnose oder mangelnde HoNOSCA Datenqualität, siehe Datenqualitätsbericht), HoNOSCA Dropouts und/oder mit Kurzaufenthalten werden von den Klinikvergleichen ausgeschlossen.

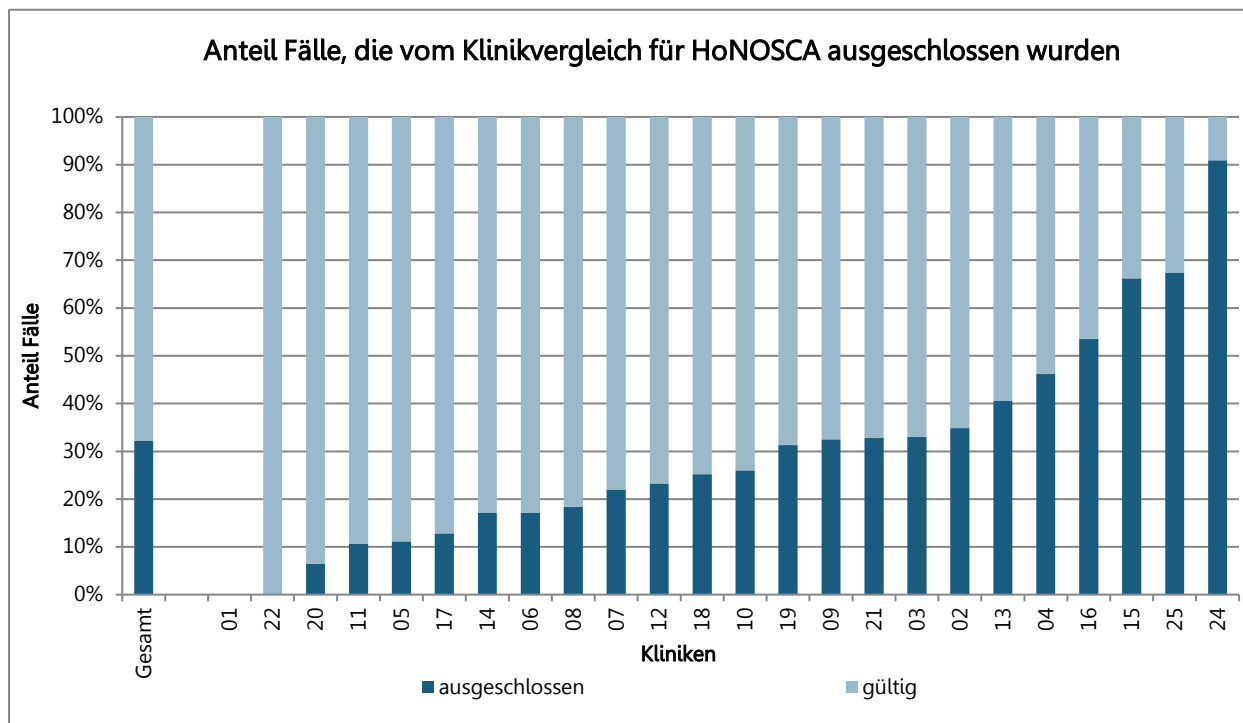


Abbildung 40: Anteil Fälle, die von Klinikvergleich für HoNOSCA ausgeschlossen wurden

### Anteil Fälle, die von den Klinikvergleichen für HoNOSCA ausgeschlossen wurden

Klinik		gültig		ausgeschlossen
<b>Gesamt</b>	<b>2158</b>	<b>67.8%</b>	<b>1024</b>	<b>32.2%</b>
01	.	.	.	.
02	43	65.2%	23	34.8%
03	89	66.9%	44	33.1%
04	156	53.8%	134	46.2%
05	32	88.9%	4	11.1%
06	58	82.9%	12	17.1%
07	142	78.0%	40	22.0%
08	71	81.6%	16	18.4%
09	27	67.5%	13	32.5%
10	284	74.0%	100	26.0%
11	285	89.3%	34	10.7%
12	142	76.8%	43	23.2%
13	92	59.4%	63	40.6%
14	63	82.9%	13	17.1%
15	121	33.8%	237	66.2%
16	13	46.4%	15	53.6%
17	34	87.2%	5	12.8%
18	175	74.8%	59	25.2%
19	68	68.7%	31	31.3%
20	29	93.5%	2	6.5%
21	199	67.2%	97	32.8%
22	20	100.0%	0	0.0%
24	1	9.1%	10	90.9%
25	14	32.6%	29	67.4%

Tabelle 18: Anteil Fälle, die vom Klinikvergleich für HoNOSCA ausgeschlossen wurden

### Ausgeschlossene Fälle HoNOSCA-SR

Fälle mit ungenügender Datenqualität (d.h. fehlende Angaben für Geschlecht, Alter, Hauptdiagnose oder mangelnde HoNOSCA-SR Datenqualität, siehe Datenqualitätsbericht), HoNOSCA-SR Dropouts und/oder mit Kurzaufenthalten werden von den Klinikvergleichen ausgeschlossen.

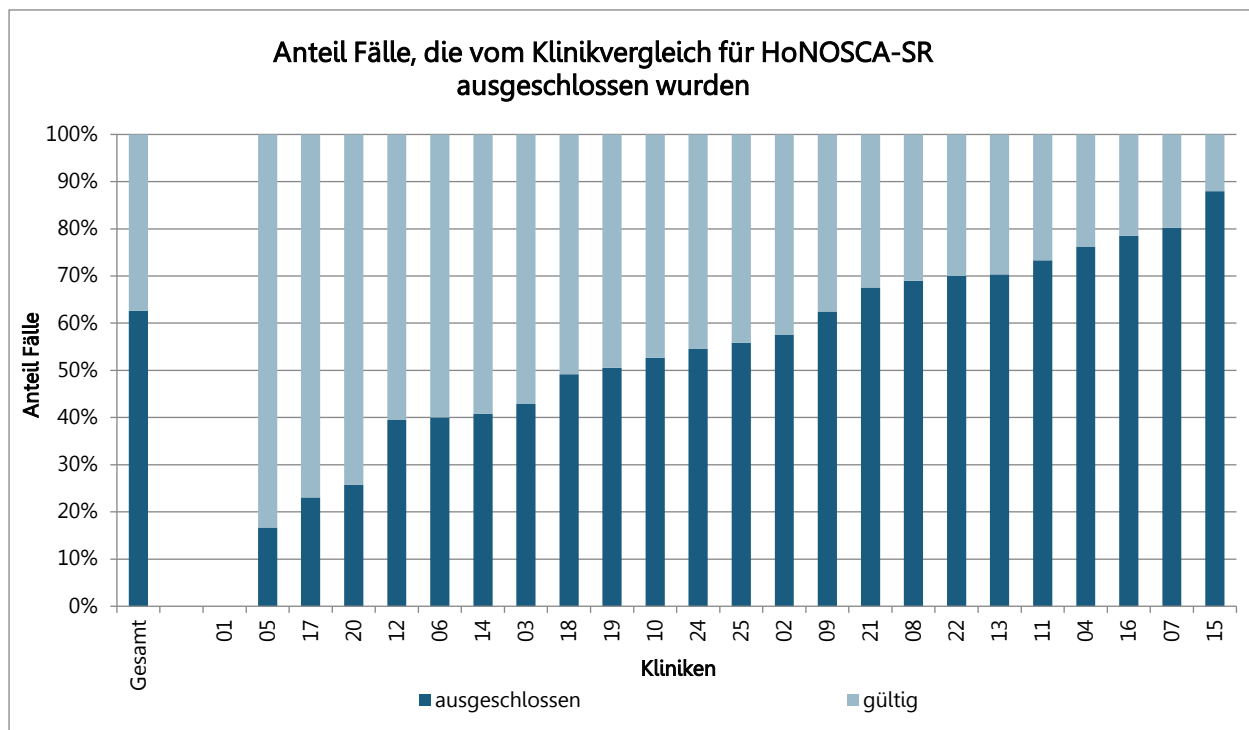


Abbildung 41: Anteil Fälle, die von Klinikvergleich für HoNOSCA-SR ausgeschlossen wurden



### Anteil Fälle, die von den Klinikvergleichen für HoNOSCA-SR ausgeschlossen wurden

Klinik		gültig		ausgeschlossen
<b>Gesamt</b>	<b>1189</b>	<b>37.4%</b>	<b>1993</b>	<b>62.6%</b>
01	.	.	.	.
02	28	42.4%	38	57.6%
03	76	57.1%	57	42.9%
04	69	23.8%	221	76.2%
05	30	83.3%	6	16.7%
06	42	60.0%	28	40.0%
07	36	19.8%	146	80.2%
08	27	31.0%	60	69.0%
09	15	37.5%	25	62.5%
10	182	47.4%	202	52.6%
11	85	26.6%	234	73.4%
12	112	60.5%	73	39.5%
13	46	29.7%	109	70.3%
14	45	59.2%	31	40.8%
15	43	12.0%	315	88.0%
16	6	21.4%	22	78.6%
17	30	76.9%	9	23.1%
18	119	50.9%	115	49.1%
19	49	49.5%	50	50.5%
20	23	74.2%	8	25.8%
21	96	32.4%	200	67.6%
22	6	30.0%	14	70.0%
24	5	45.5%	6	54.5%
25	19	44.2%	24	55.8%

Tabelle 19: Anteil Fälle, die vom Klinikvergleich für HoNOSCA-SR ausgeschlossen wurden

## A2. Messergebnisse

### Fremdbewertung der Symptombelastung: HoNOSCA Vergleichsgrösse

Klinik	Gültige N	Qualitätsparameter		Vergleichsgrösse		Einfache KI der Vergleichsgrösse		Simultane KI der Vergleichsgrösse	
		Mittelwert	Standardfehler des Mittelwerts	Vergleichsgrösse	Standardfehler	95%-KI (untere Grenze)	95%-KI (obere Grenze)	95%-KI (untere Grenze)	95%-KI (obere Grenze)
1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2	43	3.80	0.88	-3.43	0.89	-5.17	-1.69	-6.13	-0.72
3	89	8.51	0.59	1.41	0.60	0.23	2.59	-0.43	3.25
4	156	7.14	0.46	-0.03	0.47	-0.95	0.90	-1.47	1.41
5	32	10.66	1.16	3.56	1.17	1.27	5.86	0.00	7.13
6	58	10.26	0.78	3.19	0.79	1.63	4.74	0.77	5.60
7	142	5.21	0.48	-2.08	0.50	-3.05	-1.10	-3.59	-0.56
8	71	4.37	0.68	-2.88	0.69	-4.22	-1.53	-4.97	-0.79
9	*27	9.17	1.04	2.04	1.05	-	-	-	-
10	284	6.93	0.33	-0.27	0.35	-0.96	0.42	-1.34	0.80
11	285	8.12	0.39	1.10	0.42	0.28	1.93	-0.18	2.39
12	142	8.73	0.54	1.69	0.56	0.58	2.79	-0.03	3.40
13	92	7.06	0.60	-0.10	0.62	-1.31	1.11	-1.97	1.78
14	63	5.64	0.72	-1.56	0.73	-2.98	-0.13	-3.77	0.65
15	121	4.27	0.64	-3.06	0.66	-4.36	-1.76	-5.08	-1.04
16	*13	10.18	1.50	3.09	1.51	-	-	-	-
17	34	7.90	0.93	0.76	0.94	-1.07	2.60	-2.09	3.62
18	175	7.69	0.43	0.58	0.45	-0.29	1.46	-0.77	1.94
19	68	6.93	0.78	-0.18	0.80	-1.75	1.39	-2.62	2.26
20	*29	6.80	1.02	-0.36	1.02	-	-	-	-
21	199	6.99	0.66	0.11	0.47	-0.81	1.03	-1.32	1.54
22	*20	8.28	1.27	1.05	1.26	-	-	-	-
24	*1	11.07	5.33	3.92	5.33	-	-	-	-
25	*14	6.88	1.44	-0.26	1.45	-	-	-	-

Tabelle 20: Fremdbewertung der Symptombelastung: HoNOSCA Vergleichsgrösse

Bemerkung: \* Bei Kliniken mit gültigen N < 30 wurde kein Konfidenzintervall berechnet.

## Selbstbewertung der Symptombelastung: HoNOSCA-SR Vergleichsgrösse

Klinik	Gültige N	Qualitätsparameter		Vergleichsgrösse		Einfache KI der Vergleichsgrösse		Simultane KI der Vergleichsgrösse	
		Mittelwert	Standardfehler des Mittelwerts	Vergleichsgrösse	Standardfehler	95%-KI (untere Grenze)	95%-KI (obere Grenze)	95%-KI (untere Grenze)	95%-KI (obere Grenze)
1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2	*28	7.33	1.58	-0.32	1.60	-	-	-	-
3	76	5.94	0.93	-1.83	0.96	-3.71	0.04	-4.79	1.13
4	69	5.38	0.98	-2.42	1.01	-4.40	-0.44	-5.54	0.70
5	30	13.28	2.02	5.80	2.05	1.77	9.83	-0.56	12.15
6	42	9.55	1.41	1.97	1.44	-0.84	4.79	-2.47	6.42
7	36	5.66	1.30	-2.04	1.32	-4.64	0.56	-6.14	2.06
8	*27	5.95	1.51	-1.72	1.52	-	-	-	-
9	*15	8.66	1.98	1.04	1.99	-	-	-	-
10	182	9.18	0.59	1.81	0.64	0.54	3.07	-0.18	3.80
11	85	6.23	0.93	-1.54	0.97	-3.44	0.37	-4.54	1.47
12	112	6.71	0.87	-1.02	0.93	-2.84	0.80	-3.88	1.85
13	46	3.58	1.20	-4.23	1.23	-6.64	-1.82	-8.03	-0.43
14	45	7.89	1.23	0.25	1.25	-2.21	2.71	-3.63	4.13
15	43	9.99	1.60	2.42	1.64	-0.79	5.64	-2.65	7.49
16	*6	7.98	3.16	0.58	3.14	-	-	-	-
17	30	7.27	1.43	-0.38	1.45	-3.22	2.46	-4.86	4.10
18	119	9.44	0.76	1.98	0.81	0.40	3.56	-0.51	4.48
19	49	7.10	1.30	-0.51	1.33	-3.13	2.11	-4.64	3.62
20	*23	8.79	1.63	1.17	1.65	-	-	-	-
21	96	6.52	1.15	-0.83	0.95	-2.68	1.03	-3.75	2.10
22	*6	13.98	3.14	6.37	3.15	-	-	-	-
24	*5	8.41	3.42	0.79	3.43	-	-	-	-
25	*19	7.34	1.81	-0.30	1.82	-	-	-	-

Tabelle 21: Selbstbewertung der Symptombelastung: HoNOSCA-SR Vergleichsgrösse

Bemerkung: \* Bei Kliniken mit gültigen N < 30 wurde kein Konfidenzintervall berechnet.

## Freiheitsbeschränkende Massnahmen: Anteil betroffener Fälle

Klinik	Anzahl	Fälle mit mindestens einer FM				
		Anzahl	%	Standardfehler	95%-KI (untere Grenze)	95%-KI (obere Grenze)
<b>Gesamt</b>	<b>2594</b>	<b>313</b>	<b>12.1%</b>			
01	.	.	.	.	.	.
02	*66	3	4.5%	2.6	-0.5	9.6
03	133	13	9.8%	2.6	4.7	14.8
04	290	10	3.4%	1.1	1.3	5.5
05	*36	0	0.0%	-	-	-
06	*70	7	10.0%	3.6	3.0	17.0
07	182	21	11.5%	2.4	6.9	16.2
08	*87	0	0.0%	-	-	-
09	*40	0	0.0%	-	-	-
10	384	57	14.8%	1.8	11.3	18.4
11	319	41	12.9%	1.9	9.2	16.5
12	185	18	9.7%	2.2	5.5	14.0
13	155	10	6.5%	2.0	2.6	10.3
14	*76	8	10.5%	3.5	3.6	17.4
15	358	96	26.8%	2.3	22.2	31.4
16	*28	0	0.0%	-	-	-
17	*39	0	0.0%	-	-	-
18	234	27	11.5%	2.1	7.4	15.6
19	*99	1	1.0%	1.0	-1.0	3.0
20	*31	0	0.0%	-	-	-
21	-	-	-	-	-	-
22	*20	0	0.0%	-	-	-
24	*11	0	0.0%	-	-	-
25	*43	1	2.3%	2.3	-2.2	6.8

Tabelle 22: Freiheitsbeschränkende Massnahmen: Anteil betroffener Fälle

Bemerkung: \* Bei Kliniken mit gültigen  $n < 30$  und bei Kliniken mit keinem Fall von mindestens einer FM wurde kein Konfidenzintervall berechnet. Eine Klinik (21) hat nicht alle Arten von Freiheitsbeschränkenden Massnahmen geliefert, weshalb diese Klinik von den Auswertungen bezüglich „Anteil Fälle mit mindestens einer Freiheitsbeschränkenden Massnahme“ ausgeschlossen wird.

### A3. Datenqualität

#### Datenqualität - HoNOSCA Gesamt (inkl. Eintritt/Austritt und MedStat) (Anteil Fälle in %)

Klinik	Gesamt	Komplett (auswertbar)	Nicht komplett (auswertbar)	Dropout (nicht beeinflussbar)	Dropout (beeinflussbar)	Nicht auswertbar (mangelhaft)	Nicht auswertbar (fehlt)
Gesamt	100%	50.0%	17.9%	25.6%	2.1%	1.1%	3.3%
01	.	.	.	.	.	.	.
02	100%	51.5%	13.6%	9.1%	22.7%	3.0%	0.0%
03	100%	42.1%	24.8%	31.6%	1.5%	0.0%	0.0%
04	100%	47.2%	6.6%	39.7%	1.4%	0.0%	5.2%
05	100%	75.0%	13.9%	8.3%	2.8%	0.0%	0.0%
06	100%	30.0%	52.9%	8.6%	2.9%	1.4%	4.3%
07	100%	63.2%	14.8%	13.7%	7.1%	1.1%	0.0%
08	100%	59.8%	21.8%	5.7%	12.6%	0.0%	0.0%
09	100%	30.0%	37.5%	7.5%	2.5%	2.5%	20.0%
10	100%	58.3%	15.6%	21.1%	1.8%	1.0%	2.1%
11	100%	85.3%	4.1%	10.3%	0.0%	0.3%	0.0%
12	100%	34.1%	42.7%	16.2%	2.2%	2.2%	2.7%
13	100%	51.6%	7.7%	38.7%	0.0%	0.6%	1.3%
14	100%	78.9%	3.9%	2.6%	0.0%	5.3%	9.2%
15	100%	33.8%	0.0%	65.1%	1.1%	0.0%	0.0%
16	100%	25.0%	21.4%	3.6%	0.0%	50.0%	0.0%
17	100%	82.1%	5.1%	10.3%	2.6%	0.0%	0.0%
18	100%	74.8%	0.0%	25.2%	0.0%	0.0%	0.0%
19	100%	63.6%	5.1%	8.1%	0.0%	0.0%	23.2%
20	100%	83.9%	9.7%	6.5%	0.0%	0.0%	0.0%
21	100%	0.0%	67.2%	30.7%	1.0%	0.7%	0.3%
22	100%	0.0%	100.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
24	100%	9.1%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	90.9%
25	100%	27.9%	4.7%	16.3%	0.0%	0.0%	51.2%

Tabelle 23: Datenqualität HoNOSCA Gesamt (Anteil Fälle in %)

### Datenqualität - HoNOSCA Gesamt (inkl. Eintritt/Austritt und MedStat) (Anzahl Fälle)

Klinik	Gesamt	Komplett (auswertbar)	Nicht komplett (auswertbar)	Dropout (nicht beeinflussbar)	Dropout (beein- flussbar)	Nicht auswertbar (mangelhaft)	Nicht auswertbar (fehlt)
Gesamt	3182	1590	568	816	68	36	104
01	.	.	.	.	.	.	.
02	66	34	9	6	15	2	0
03	133	56	33	42	2	0	0
04	290	137	19	115	4	0	15
05	36	27	5	3	1	0	0
06	70	21	37	6	2	1	3
07	182	115	27	25	13	2	0
08	87	52	19	5	11	0	0
09	40	12	15	3	1	1	8
10	384	224	60	81	7	4	8
11	319	272	13	33	0	1	0
12	185	63	79	30	4	4	5
13	155	80	12	60	0	1	2
14	76	60	3	2	0	4	7
15	358	121	0	233	4	0	0
16	28	7	6	1	0	14	0
17	39	32	2	4	1	0	0
18	234	175	0	59	0	0	0
19	99	63	5	8	0	0	23
20	31	26	3	2	0	0	0
21	296	0	199	91	3	2	1
22	20	0	20	0	0	0	0
24	11	1	0	0	0	0	10
25	43	12	2	7	0	0	22

Tabelle 24: Datenqualität HoNOSCA Gesamt (Anzahl Fälle)

### Datenqualität - HoNOSCA-SR Gesamt (inkl. Eintritt/Austritt und MedStat) (Anteil Fälle in %)

Klinik	Gesamt	Komplett (auswertbar)	Nicht komplett (auswertbar)	Dropout (nicht beeinflussbar)	Dropout (beeinflussbar)	Nicht auswertbar (mangelhaft)	Nicht auswertbar (fehlt)
Gesamt	100%	<b>30.8%</b>	<b>6.5%</b>	49.3%	8.2%	0.7%	4.4%
01	.	.	.	.	.	.	.
02	100%	<b>42.4%</b>	<b>0.0%</b>	39.4%	18.2%	0.0%	0.0%
03	100%	<b>54.1%</b>	<b>3.0%</b>	40.6%	2.3%	0.0%	0.0%
04	100%	<b>20.0%</b>	<b>3.8%</b>	42.1%	6.9%	0.0%	27.2%
05	100%	<b>83.3%</b>	<b>0.0%</b>	13.9%	2.8%	0.0%	0.0%
06	100%	<b>42.9%</b>	<b>17.1%</b>	34.3%	4.3%	0.0%	1.4%
07	100%	<b>18.7%</b>	<b>1.1%</b>	77.5%	2.7%	0.0%	0.0%
08	100%	<b>27.6%</b>	<b>3.4%</b>	44.8%	24.1%	0.0%	0.0%
09	100%	<b>32.5%</b>	<b>5.0%</b>	57.5%	5.0%	0.0%	0.0%
10	100%	<b>44.0%</b>	<b>3.4%</b>	48.4%	2.3%	0.0%	1.8%
11	100%	<b>21.6%</b>	<b>5.0%</b>	45.8%	27.3%	0.3%	0.0%
12	100%	<b>49.2%</b>	<b>11.4%</b>	25.9%	11.4%	1.6%	0.5%
13	100%	<b>24.5%</b>	<b>5.2%</b>	54.2%	15.5%	0.6%	0.0%
14	100%	<b>51.3%</b>	<b>7.9%</b>	15.8%	3.9%	5.3%	15.8%
15	100%	<b>12.0%</b>	<b>0.0%</b>	83.0%	5.0%	0.0%	0.0%
16	100%	<b>21.4%</b>	<b>0.0%</b>	39.3%	0.0%	39.3%	0.0%
17	100%	<b>71.8%</b>	<b>5.1%</b>	12.8%	10.3%	0.0%	0.0%
18	100%	<b>50.9%</b>	<b>0.0%</b>	46.2%	3.0%	0.0%	0.0%
19	100%	<b>46.5%</b>	<b>3.0%</b>	31.3%	2.0%	0.0%	17.2%
20	100%	<b>71.0%</b>	<b>3.2%</b>	25.8%	0.0%	0.0%	0.0%
21	100%	<b>0.0%</b>	<b>32.4%</b>	58.1%	6.8%	1.0%	1.7%
22	100%	<b>0.0%</b>	<b>30.0%</b>	70.0%	0.0%	0.0%	0.0%
24	100%	<b>45.5%</b>	<b>0.0%</b>	0.0%	0.0%	0.0%	54.5%
25	100%	<b>39.5%</b>	<b>4.7%</b>	30.2%	0.0%	0.0%	25.6%

Tabelle 25: Datenqualität HoNOSCA-SR Gesamt (Anteil Fälle in %)

### Datenqualität - HoNOSCA-SR Gesamt (inkl. Eintritt/Austritt und MedStat) (Anzahl Fälle)

Klinik	Gesamt	Komplett (auswertbar)	Nicht komplett (auswertbar)	Dropout (nicht beeinflussbar)	Dropout (beein- flussbar)	Nicht auswertbar (mangelhaft)	Nicht auswertbar (fehlt)
Gesamt	3182	<b>981</b>	<b>208</b>	1569	262	23	139
01	.	.	.	.	.	.	.
02	66	<b>28</b>	<b>0</b>	26	12	0	0
03	133	<b>72</b>	<b>4</b>	54	3	0	0
04	290	<b>58</b>	<b>11</b>	122	20	0	79
05	36	<b>30</b>	<b>0</b>	5	1	0	0
06	70	<b>30</b>	<b>12</b>	24	3	0	1
07	182	<b>34</b>	<b>2</b>	141	5	0	0
08	87	<b>24</b>	<b>3</b>	39	21	0	0
09	40	<b>13</b>	<b>2</b>	23	2	0	0
10	384	<b>169</b>	<b>13</b>	186	9	0	7
11	319	<b>69</b>	<b>16</b>	146	87	1	0
12	185	<b>91</b>	<b>21</b>	48	21	3	1
13	155	<b>38</b>	<b>8</b>	84	24	1	0
14	76	<b>39</b>	<b>6</b>	12	3	4	12
15	358	<b>43</b>	<b>0</b>	297	18	0	0
16	28	<b>6</b>	<b>0</b>	11	0	11	0
17	39	<b>28</b>	<b>2</b>	5	4	0	0
18	234	<b>119</b>	<b>0</b>	108	7	0	0
19	99	<b>46</b>	<b>3</b>	31	2	0	17
20	31	<b>22</b>	<b>1</b>	8	0	0	0
21	296	<b>0</b>	<b>96</b>	172	20	3	5
22	20	<b>0</b>	<b>6</b>	14	0	0	0
24	11	<b>5</b>	<b>0</b>	0	0	0	6
25	43	<b>17</b>	<b>2</b>	13	0	0	11

Tabelle 26: Datenqualität HoNOSCA-SR Gesamt (Anzahl Fälle)



**Datenqualität gesamthaft bei den erfassten Freiheitsbeschränkenden Massnahmen  
(erhoben nach dem 1.1.2014, abgeschlossene Fälle, 1.1. – 31.12.2017)**

Klinik		Gesamt	Korrekt dokumentiert		Nicht korrekt dokumentiert	
Gesamt	1247	100%	<b>1243</b>	<b>99.7%</b>	4	0.3%
02	49	100%	<b>49</b>	<b>100.0%</b>	0	0.0%
03	50	100%	<b>50</b>	<b>100.0%</b>	0	0.0%
04	24	100%	<b>24</b>	<b>100.0%</b>	0	0.0%
06	20	100%	<b>20</b>	<b>100.0%</b>	0	0.0%
07	60	100%	<b>60</b>	<b>100.0%</b>	0	0.0%
10	131	100%	<b>131</b>	<b>100.0%</b>	0	0.0%
11	181	100%	<b>181</b>	<b>100.0%</b>	0	0.0%
12	56	100%	<b>56</b>	<b>100.0%</b>	0	0.0%
13	26	100%	<b>26</b>	<b>100.0%</b>	0	0.0%
14	13	100%	<b>13</b>	<b>100.0%</b>	0	0.0%
15	439	100%	<b>439</b>	<b>100.0%</b>	0	0.0%
18	158	100%	<b>158</b>	<b>100.0%</b>	0	0.0%
19	2	100%	<b>2</b>	<b>100.0%</b>	0	0.0%
21	33	100%	<b>33</b>	<b>100.0%</b>	0	0.0%
25	5	100%	<b>1</b>	<b>20.0%</b>	4	80.0%

Tabelle 27: Datenqualität Freiheitsbeschränkende Massnahmen

Bemerkung: Eine Klinik (21) hat unvollständige und eine andere Klinik (01) hat keine Daten zu Freiheitsbeschränkenden Massnahmen geliefert.

#### A4. Lesehilfen

##### Vergleichsgrößen bzw. Anteil betroffener Fälle mit zugehörigem 95%-Konfidenzintervall

Diese Diagramme beschreiben die Ergebnisqualität im Klinikvergleich: HoNOSCA Vergleichsgrösse, HoNOSCA-SR Vergleichsgrösse & Freiheitsbeschränkende Massnahmen.

###### Lesebeispiel:

Das gesamte Konfidenzintervall der Beispielklinik 27 liegt oberhalb der Nulllinie. Diese Klinik weist somit einen bedeutsam höheren HoNOSCA Differenzwert auf, als die HoNOSCA-SR Differenz dieses Kliniktyps im Mittel. Die Beispielklinik 27 hat 87 gültige Fälle geliefert. Ihre Rücklaufquote liegt bei 94.4%. Dieser Wert entspricht der Summe des Anteils an auswertbaren Fällen und nicht beeinflussbaren Dropouts.

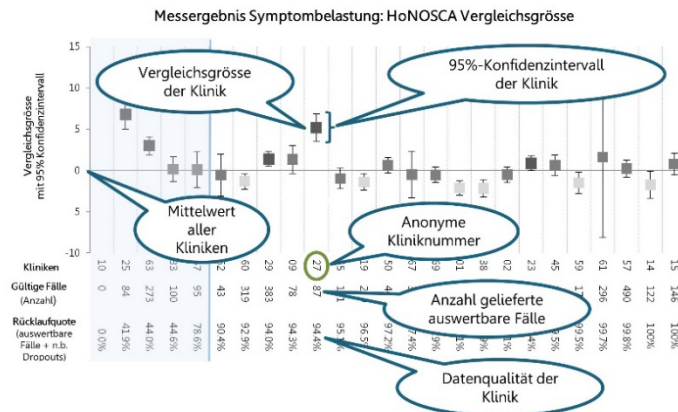


Abbildung 42: Lesehilfe Vergleichsgrößen und Anteil betroffener Fälle

##### Punktdiagramm mit zugehörigem 95%-Konfidenzintervall

Diese Diagramme beschreiben den Anteil von Fällen, die von freiheitsbeschränkenden Massnahmen betroffen waren im Vergleich zum Vorjahr.

###### Lesebeispiel:

Bei der Beispielklinik 37 liegen die Konfidenzintervalle des hellgrünen Quadrats und der blauen Raute oberhalb der Nulllinie. Diese Klinik weist somit für das Messjahr 2017 und für das Messjahr 2016 einen bedeutsam höheren Anteil an Fällen, die von einer freiheitsbeschränkenden Massnahme betroffen waren auf, als der mittlere Anteil dieses Kliniktyps.

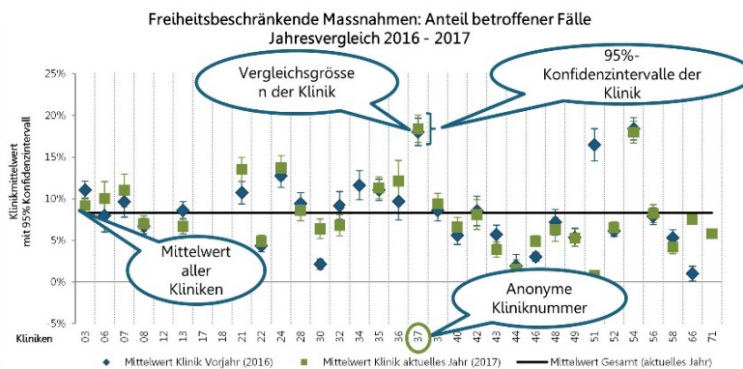


Abbildung 43: Lesehilfe Punktdiagramm mit zugehörigem Konfidenzintervall

### Gestapeltes Säulendiagramm

Diese Diagramme werden zur Darstellung der Verteilung der Anteile der Datenqualität verwendet.

**Lesebeispiel:**  
Bei der Beispielklinik 27 waren über 50% der Fälle komplett dokumentiert. Weitere ca. 10% der Fälle waren nicht komplett dokumentiert aber dennoch auswertbar. Rund 35% der Fälle waren Dropouts, zu welche die Klinik keinen Einfluss hat. Bei ca. 5% der Fälle war der Datensatz nicht vorhanden, respektive nicht auswertbar.

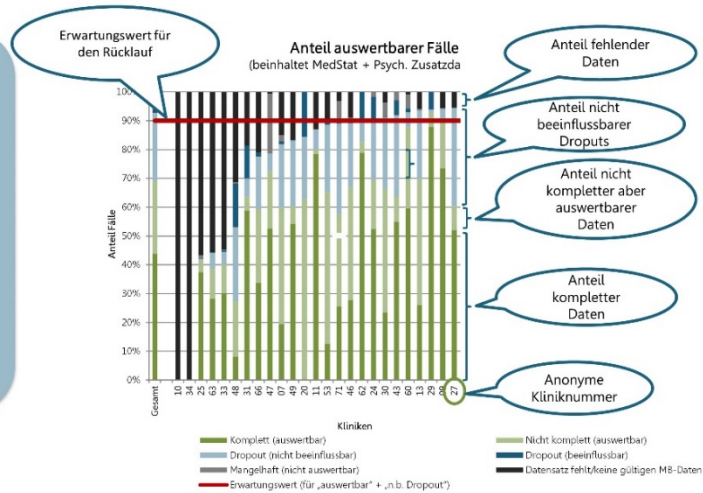


Abbildung 44: Lesehilfe gestapeltes Säulendiagramm

### Gruppiertes Säulendiagramm

Diese Diagramme werden zur Darstellung von Jahresvergleichen verwendet.

**Lesebeispiel:**  
Bei der Beispielklinik 54 betrug der kumulierte Anteil auswertbarer Daten und nicht beeinflussbarer Dropouts für den HoNOSCA im Jahr 2016 rund 92%. Die Klinik konnte die Qualität ihrer Daten steigern und erreichte im Jahr 2017 einen Wert von rund 95%. In beiden Messjahren lag die Klinik über dem vom ANQ festgelegten Erwartungswert von 90%.

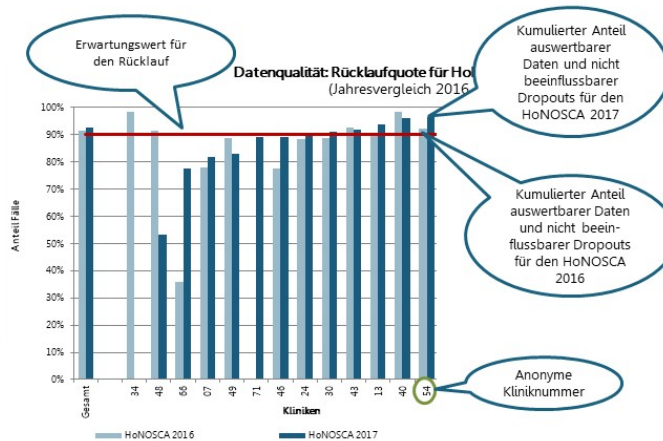


Abbildung 45: Lesehilfe gruppiertes Säulendiagramm

## Säulendiagramm

Diese Diagramme werden zur Darstellung von Verteilungen der Anteile bestimmter Patientenmerkmale innerhalb der Kliniktypen verwendet.

### Lesebeispiel:

32% der Fälle verfügten im Messjahr über eine Berufslehre oder Vollzeitberufsschule als höchste Ausbildung. Bei 21.4% war der Bildungsstand unbekannt, 20.1% haben die obligatorische Schule abgeschlossen, 6.9% haben eine höhere Fachschule oder eine Berufsschule absolviert, bei 6.6% fehlt die Angabe zum Bildungsstand, 5.2% verfügen über einen Abschluss einer Universität oder Berufsschule, 4.4% verfügen über keine abgeschlossene Schulbildung und bei 3.4% ist die Maturitätsschule die höchste Schulbildung.

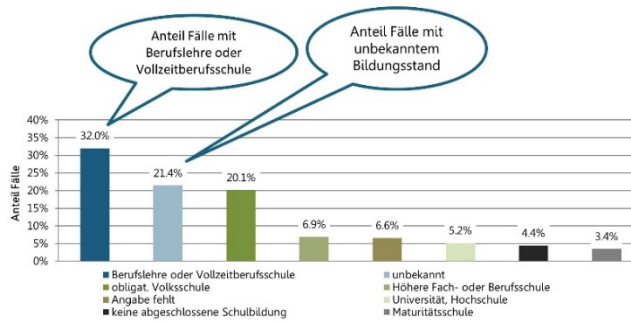


Abbildung 46: Lesehilfe Säulendiagramm

## Punktdiagramm

Diese Diagramme werden zur Darstellung des Schweregrads der Symptombelastung (HoNOSCA und HoNOSCA-SR) bei Eintritt verwendet.

### Exemple de lecture:

Für den HoNOSCA-SR Eintrittswert weist die Beispielklinik 21 einen Median von rund 17 Punkten auf. Dieser Wert kann der Skala auf der rechten Seite entnommen werden. Das heisst, dass 50% der Fälle einen Wert über 17 und 50% der Fälle einen Wert unter 17 aufweisen. Der Median des HoNOSCA Eintrittswerts dieser Klinik liegt bei 21 Punkten. Dies kann anhand der Skala auf der linken Seite erkannt werden. Über alle Kliniken dieses Typs hinweg liegt der Median beim HoNOSCA bei 18 Punkten (blaue Linie) und beim HoNOSCA-SR bei 20 Punkten (grüne Linie).

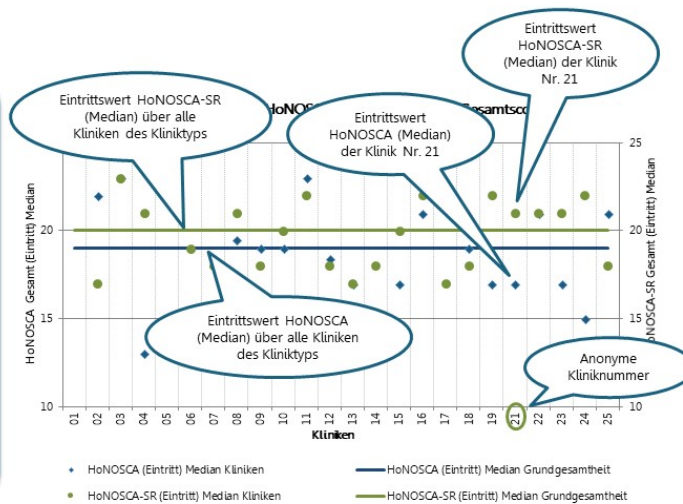


Abbildung 47: Lesehilfe Punktdiagramm

## Boxplot

Diese Diagramme werden zur Darstellung der Verteilung des Schweregrades (HoNOSCA und HoNOSCA-SR) bei Eintritt verwendet.

### Lesebeispiel:

Beispielklinik 20 weist einen mittleren Schweregrad bei Eintritt (HoNOSCA) von 12 auf (Median) auf. Das heisst, dass 50% der Fälle eine tieferen und 50% einen höheren Schweregrad bei Eintritt aufweisen. 25% der Fälle haben einen Schweregrad bei Eintritt von bis zu 7 (25%-Perzentil), 25% der Fälle hatten einen Schweregrad bei Eintritt von mindestens 16 (75%-Perzentil).

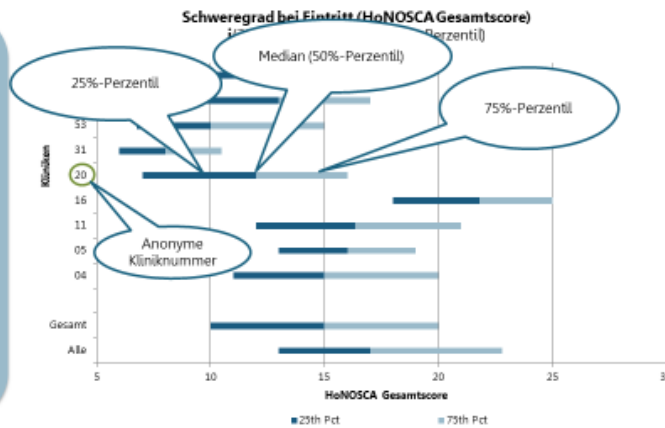


Abbildung 48: Lesehilfe Boxplot

## A5. Literatur

- ANQ - Hochstrasser, B., Ruffin, R., Bernhardsgrütter, R. & Schütz, C. (2012): ANQ Erfassung Freiheitsbeschränkender Massnahmen.
- Farin, E., Glattacker, M., Follert, P., Kuhl, H.C., Klein, K. & Jäckel, W.H. (2005). Einrichtungsvergleiche in der medizinischen Rehabilitation. *Z Ärztl Fortbild Qualitätssich*, 98(8), 655-62.
- Dümbgen, L. (2016). (Ab)Using Regression for Data Adjustment. Technical report 78, IMSV, University of Bern. Download at <https://arxiv.org/abs/1202.1964>, last download 2016-02-22.
- Dümbgen, L., Mühlemann, A. & Strahl, C. (2016). Qualitätsvergleiche psychiatrischer Einrichtungen. Abschlussbericht im Auftrag der ANQ Expertengruppe Methodendiskussion.
- Garralda, M.E., Yates, P. & Higginson I. (2000). Child and adolescent mental health service use: HoNOSCA as an outcome measure. *British Journal of Psychiatry*, 177, 52-58.
- Gowers, S., Harrington, R., Whitton, A., Lelliott, P., Beevor, A., Wing, J. & Jezzard, R. (1999). Brief scale for measuring the outcomes of emotional and behavioural disorders in children: health of the nation outcome scales for children and adolescents (HoNOSCA). *British Journal of Psychiatry*, 174, 413-416.
- Gowers, S., Levine, W., Bailey-Rogers, S., Shore, A. & Burhouse, E. (2002). Use of a routine, self-report outcome measure (HoNOSCA-SR) in two adolescent mental services. *British Journal of Psychiatry*, 180, 266-269.
- Hanssen-Bauer, K., Gowers, S., Aalen, O.O., Bilenberg, N., Brann, P., Garralda, E., Merry, S. & Heyerdahl, S. (2007b). Cross-national reliability of clinician-rated outcome measures in child and adolescent mental health services. *Adm Policy Mental Health*, 34, 513-518.
- IBM Corporation (2016). IBM SPSS Statistics V24.0.
- Iezzoni, L.I. (1995). Risk adjustment for medical effectiveness research: an overview of conceptual and methodological considerations. *J Investig Med*, 43(2), 136-50.
- Iezzoni, L.I. (2004). Risk adjusting rehabilitation outcomes: an overview of methodologic issues. *Am J Phys Med Rehabil*, 83(4), 316-26.
- Kuhl, H.C., Krneta, D., Warnke, I., Herdt, J., Cassidy, C., von Allmen, U. & Rössler, W. (2008). Freiwilliges Benchmark der Psychiatrischen Unikliniken Basel, Bern und Zürich. Methodisches Vorgehen und Erfahrungsbericht. *Schweizer Zeitschrift für Psychiatrie und Neurologie* (1), 37-40.
- R Core Team (2017). R: A language and environment for statistical computing. R Foundation for Statistical Computing, Vienna, Austria.



## Impressum

---

Titel	Nationaler Vergleichsbericht: Nationale Messungen Kinder- und Jugendpsychiatrie (Indikatoren «Symptombelastung» und «Freiheitsbeschränkende Massnahmen»)
Datum	20. Juli 2018 (Version 1.0)
Autor/innen	Roman di Francesco, MSc, Projektleiter, w hoch 2 GmbH Laura Durrer, MSc, w hoch 2 GmbH Philipp Kronenberg, MA, w hoch 2 GmbH Dr. Emilienne Kobelt, w hoch 2 GmbH
Mitarbeit	ANQ Qualitätsausschuss Psychiatrie Dr. phil. André Della Casa, SGKJPP Bruno Dolci, Integrierte Psychiatrie Winterthur, KPP Prof. Dr. med. Achim Haug, Clenia-Gruppe und Universität Zürich Peter Hösly, Sanatorium Kilchberg, VDPS / SMHC Dr. med. Yasser Khazaal, HUG, ARIP Dr. med. René Kühne, Helsana Dr. med. Thomas Meier, SG Psychiatrie-Dienste Süd, Vorstand ANQ Marita Verbalì, Gesundheitsdirektion Zürich Prof. Dr. Armin von Gunten, CHUV, SPPA
Auftraggeberin vertreten durch	Nationaler Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken ANQ Dr. Johanna Friedli, Leiterin Psychiatrie
Copyright	Nationaler Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken ANQ Geschäftsstelle Weltpoststrasse 5 3015 Bern